Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 39 (1930)

Heft: 45

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

** Tit. Sc weiz. Hotel-Treu-
Handgesellschaft,
Nati nalbankgebäude, Zürich.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 45
BASEL, 6. November 1930

Nº 45
BALE, 6 novembre 1930

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik"

Neununddreissigster Jahrgang
Trente-neuvième année

Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers
Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.–, trois mois fr. 4.–, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

Schweizer Hotelführer 1931

Schluss der Anmeldefrist:

10. November

Mitglieder-Bewegung
Mouvement des membres

Neuanmeldungen.
Demandes d'admission.

	Betten Lits
Hr. Ernst Grossen, Hotel Victoria & Schweizerhof, Biel	30
Hr. P. Staub-Franzoni, Hôtel du Glacier, Bignasco	32
Hr. H. Eggimann, Hotel Hirschen, Hondrich	20
Tit. Familie W. d'Heureuse-Esser, Hotel Valbella-Alpenhof, Litzirüti (Graub.)	18
M. Pierre Freieis, dir., Montana Palace Hôtel, Montana	110
Hr. Joseph Dolder, Restaurant & Pension Nest, St. Gallen	10
Hr. Georges Stäheli, Hotel Walhalla-Terminus, St. Gallen	120
M. Césare Favre, Hôtel Central, Villars s/O.	20
Hr. Josef Burkard, Hotel-Kurhaus, Walzenhausen	60
Hr. Ernst Stefani, Hotel Stefani, Wattwil	14
Hr. And. Marugg, Marugg's Privathotel & Pension, Wiesen	25
Hr. F. Brügger-Burger, Hotel Linde, Zürich	28
Hr. C. Buholzer, Pension Seequai, Zürich	30
Hr. Ed. Elwert-Gasteyger, Hotel Central, Zürich	P. M.
Frau Berta Stadler, Olympic Palace Hotel, Carlsbad	P. M.

Die Verkehrswerbung der deutschen Hotellerie

Mit steigender Besorgnis werden in der schweiz. Hotellerie die Vorgänge verfolgt, die sich seit zirka einem Jahr in Kreisen des „Reichsverbandes der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe" in Sachen Reiseverkehrswerbung abspielen, Vorgänge, die nachgerade im internationalen Gastgewerbe zum Aufsehen gemahnen müssen. Wie unsern Lesern aus frühern Darlegungen an dieser Stelle bekannt, sind am 9. November 1929 an der Tagung des Bäderausschusses des „Reichsverband" vom Verlag der „Deutschen Hotel-Nachrichten" (off. Organ des „Reichsverband") eingebrachte Vorschläge erörtert worden, durch welche der zunehmenden Abwanderung Deutscher ins Ausland entgegengearbeitet werden sollte. Im Laufe des letzten Frühjahrs und Sommers sind dann diese Bestrebungen in Form einer energisch und zähe durchgeführten Deutschland-Aktion, d. h. in einem Werbefeldzug gegen die Auslandsreisen und für den Besuch Deutschlands in die Tat umgesetzt worden. Ob die hier wiederholt erwähnten Verleumdungen und Herabwürdigungen anderer Länder und Reiseverkehrsgebiete, die regelmässig von London ausgingen („Daily Chronicle" usw.), ebenfalls auf deutsches Konto zu buchen sind, ist hier erst kürzlich noch (No. 43/1930) bezweifelt worden, obschon wir bei diesem Anlass den deutschen Kollegenkreisen den Vorwurf nicht ersparen konnten, dass sie bei dieser merkwürdigen Art von Propaganda vorangegangen seien, d. h. im Vordertreffen stehen.

Und nun kommt ein weiterer, nicht zu negligierender Schritt ähnlicher Art, indem der Kurdirektor Klingemann von Norderney den Vogel abschiesst mit dem Vorschlag in den „Deutschen Hotel-Nachrichten", pro 1931 ein Deutschlandjahr zu veranstalten. Ein Deutschlandjahr, das der Leitidee nach ein „Appell an alle Deutschen sein soll, in diesem einen Jahr nur in Deutschland zu reisen!" Zur Durchführung des Gedankens wird an den Zusammenschluss der Verkehrs-, Bäder-, Hotel- und Fremdenheim-Organisationen gedacht, die sich überdies die Unterstützung aller Wirtschaftsschichten und Verbände, der Presse, der Öffentlichkeit und vor allem die Mitarbeit der Regierung sichern sollen. Mit einem Wort, es handelt sich um eine erneute Aktion gegen die Auslandsreisen, und dabei wagt es der Anreger des Projektes noch, der Idee jede auslandfeindliche Tendenz abzusprechen, um im gleichen Atemzug zu betonen, das Deutschlandjahr müsse mit einer verstärkten Deutschlandwerbung im Ausland verbunden werden.

Kann man den Eifer, wir möchten fast sagen: die Auslandfeindlichkeit, weiter treiben, als durch die Gedankenverbindung: verstärkte Deutschlandwerbung unter gleichzeitiger Verhinderung von Auslandsreisen der Deutschen? Doch wohl kaum! Wir wollen denn auch noch nicht glauben, der Gedanke des Deutschlandjahres könne von den massgebenden Kreisen des „Reichsverband" ernstlich zur Verwirklichung in Betracht gezogen werden, können ihnen doch die schwerwiegenden Konsequenzen und Rückwirkungen auf das gesamte Ausland nicht entgangen sein, die mit der Realisierung des Projektes verbunden wären, Konsequenzen, deren Auswirkungen letzten Endes der deutsche Reiseverkehr und das deutsche Wirtschaftsleben zu tragen hätten. Wir erinnern diesbezüglich nur an den Warenverkehr Deutschland-Schweiz mit einem Ausfuhrüberschuss Deutschlands von jährlich mehr als 300 Millionen Franken. Sollen diese Handelsbeziehungen wegen einer unglücklichen Idee eines Kurdirektors getrübt werden? Vergisst man tatsächlich im „Reichsverband" oder zumindest beim Verlag der „Deutschen Hotel-Nachrichten", dass der internationale Fremdenverkehr ausgesprochener Wechselverkehr ist, der nur auf Grund guter nachbarlicher Beziehungen der einzelnen Länder bestehen kann und selbst zur Vertiefung dieser guten Nachbarverhältnisse beitragen soll? Wie können ferner Hoffnungen gesetzt werden auf den Erfolg der deutschen Auslandswerbung, wenn in Deutschland immer wieder gegen die Reisen Deutscher ins Ausland gehetzt wird?

Wir überlassen die Beantwortung dieser Fragen den Hoteliers Deutschlands, deren gesunde kaufmännische Einstellung den richtigen Weg schon finden dürfte. Von unserem Standpunkt wäre noch auf das starke, jedenfalls nicht zu vernachlässigende Kontingent der Schweizer zu verweisen, die alljährlich deutsche Bäder und Kurorte sowie deutsche Städte besuchen. Ferner auf das grosse Heer deutscher Geschäftsleute, die in unserem Lande ihre Waren absetzen, auf die Grosszahl von Agenten und Akquisiteuren deutscher Blätter, die alljährlich Millionen aus der schweizer. Hotellerie ziehen. Endlich auf die starken Warenbezüge unseres Gastgewerbes aus Deutschland, die lediglich mit Rücksicht auf die deutsche Kundschaft erfolgen und leicht in andern Ländern effektuiert werden könnten. Glaubt man wirklich in den „Deutschen Hotel-Nachrichten", dieser Geldabfluss nach Deutschland werde ungeschmälert andauern, wenn dort die Auslandsreisen unterbunden werden? Besteht diese Einstellung tatsächlich, so dürfte man in der Redaktion des gen. Blattes zweifellos noch recht unliebsame Überraschungen erleben.

Wir nehmen indessen an, der „Reichsverband" werde dieses kurzsichtige, die allgemein wirtschaftlichen Zusammenhänge ganz Europas stark negierende Projekt des Deutschlandjahres noch abstoppen, ehe es hüben und drüben ernstlichen Schaden angerichtet. Kann doch auch in deutschen Hotelkreisen der Wert engster Zusammenarbeit im Gastgewerbe aller Länder, wie sie von der „Alliance Internationale de l'Hôtellerie" getätigt wird, nicht verkannt werden. Als Träger des übernationalen Solidaritätsgedankens wird sich die Alliance in ihrer nächsten Komitee-Sitzung zu Athen denn auch erneut mit diesen speziellen Werbeangelegenheiten befassen, und es ist dafür gesorgt, dass im Zusammenhang damit auch das neueste deutsche Werbeprojekt zur Erörterung gelangt. Wir hoffen, es möge dabei zu einer umfassenden Verständigung kommen, die allgemein befriedigt. Die Tatsache, dass sich die Alliance mit der Sache beschäftigt, mag aber dem „Reichsverband" als Beweis dafür dienen, dass Anregungen à la Deutschlandjahr nicht ohne Rückwirkungen auf die Hotellerie anderer Länder bleiben können und mit solchen Projekten in internationalen Reiseverkehrskreisen keine Sympathien zu erwerben sind. ti

Internationale Hotel-Ordnung

Die vor Jahren vom Internationalen Hotelbesitzer-Verein in Köln zum Gebrauch für seine Mitgliederhotels erstellte „Internationale Hotel-Ordnung" ist nunmehr von der Alliance Internationale de l'Hôtellerie nach grundlegender Durchsicht und Anpassung an die heutigen Verhältnisse in neuer Textfassung herausgegeben worden. Die Hotel-Ordnung wurde dadurch massgebend für die Beziehungen zwischen Gast und Hotelier in allen Ländern, deren Hotelier-Verbände der Alliance angeschlossen sind, d. h. in: Argentinien, Belgien, Bermudas-Inseln, Cuba, Dänemark, Deutschland, Egypten, Frankreich, Grossbritannien, Griechenland, Holland, Italien, Japan, Monaco, Norwegen, Oesterreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Ungarn sowie in den Vereinigten Staaten und Canada. Alle Mitgliederhotels dieser Landesverbände gehören als solche der Alliance Internationale de l'Hôtellerie an und sind demnach berechtigt, in ihren Geschäftsbeziehungen zur Kundschaft auf die nachstehende Hotel-Ordnung abzustellen.

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Internationale Hotel-Ordnung

Sammlung der in der internationalen Hotellerie geltenden Gesetze und Gebräuche

I. — Aufnahme.

Der Gast- oder Aufnahmevertrag wird als abgeschlossen betrachtet, sobald die Zimmer angenommen worden sind und eine Einigung über den Preis sowie eventuelle besondere Bedingungen zustandegekommen ist. Die Grundlagen des Vertrages sind:

a) Die durch Anschlag in den Gästezimmern oder auf andere Weise den Reisenden zur Kenntnis gebrachten besonderen Bestimmungen und Anordnungen des Hotels;

b) Das Zivil-(bürgerliche) Gesetzbuch des Landes;

c) Die internationalen Hotelgebräuche.

II. — Rechte des Reisenden.

Der Reisende erwirbt durch die Aufnahme das Recht an:

a) Die Benutzung der gemieteten Zimmer oder Appartements;

b) Die gemeinschaftliche Benutzung der Räumlichkeiten, der Bequemlichkeiten und sämtlicher Einrichtungen des Hotels, sofern dieselben gemäss der Gepflogenheit und ohne weitere Bedingungen der Kundschaft zugänglich sind.

c) Die übliche Bedienung.

III. — Pflichten des Gastes.

Der Gast anerkennt insbesondere folgendes:

a) Die Miete bezieht sich nur auf ihn und auf die beim Abschluss des Vertrages ausdrücklich genannten Personen. Die Untermiete unterliegt der ausdrücklichen Genehmigung des Hoteliers. Wenn der Gast das Zimmer, die Verpflegung, die Pension oder andere besondere Leistungen des Hotels, die ihm angeboten werden, annimmt, ohne sich im einzelnen über die diesbezüglichen Preise zu informieren, so akzeptiert er damit stillschweigend die üblichen Preisbedingungen des Hauses. Es ist gebräuchlich, für die Aufnahme der Automobile in die Hotelgaragen besondere Gebühren zu erheben.

Die Benutzung besonderer Heizungsanlagen, wie Heizung durch einen Ofen oder durch Feuer in französischen Kaminen, ferner die Beleuchtung zu ungewohnten Stunden oder für ausserordentliche Zwecke, sowie die Entnahme von elektrischem Strom (zum Bügeln, Kochen, Inbetriebsetzung von Apparaten) werden je nach den Gepflogenheiten des Ortes extra berechnet.

Andererseits ist der Gast für sämtliche dem Hotel entstandenen und seinem eigenen Verschulden zuzuschreibenden Schäden und Nachteile, zum Beispiel Zerbrechen von Geschirr, Beschädigungen an Möbeln, an der Wäsche, usw. grundsätzlich verantwortlich, d. h. ersatzpflichtig. Die Entnahme von elektrischem Strom zum Bügeln und Kochen usw. ist unzulässig, sofern keine besondere Vereinbarung mit dem Hotelier getroffen worden ist, und verpflichtet wenigstens zur Vergütung des entstandenen Schadens.

b) Die Preise der Zimmer haben die Voraussetzung, dass die Mahlzeiten vorzugsweise im Hotel eingenommen werden. An Orten, wo es Brauch ist, das erste Frühstück im Hotel einzunehmen, wird diese Regel stillschweigend anerkannt. Wenn das Mittag- und das Abendessen (das zweite Frühstück und das Abendessen) nicht im Hotel eingenommen werden, so kann die Hoteldirektion, wie an vielen Orten üblich, die Erhöhung des Zimmerpreises rechtmässig verlangen, speziell zufolge der Notwendigkeit, die Küche immer bereit zu halten sowie angesichts der sehr hohen allgemeinen Spesen des Hotels.

Auskunftsdienst über Reisebureaux u. Annoncen-Acquisition

Siemer & Co. Verkehrsgesellschaft m. b. H., München.

Kurz vor Redaktionsschluss erfahren wir, dass genannte Firma die Zahlungen eingestellt und auf den 15. November nach München zur Aussprache über einen Sanierungsplan eine Gläubigersitzung einberufen hat. Da vermutlich auch Mitglieder des S. H. V. Guthaben an die Firma Siemer besitzen, möchten wir die Interessenten bitten, sich sofort beim Zentralbureau zu melden, um ein gemeinsames Vorgehen zu ermöglichen.

Entschieden an die falsche Adresse

gerieten die beiden Anzeigenvertreter Klein und Kubies, mit denen wir uns in der letzten Nummer an dieser Stelle zu beschäftigen hatten. Offenbar, um ihrer Anzeigenwerbung mehr Hintergrund zu verleihen, gaben sie sich fälschlicherweise als Direktoren des Internationalen Hotelbesitzervereins aus und hatten das Pech, sich als solche ausgerechnet beim Vizepräsidenten des I. H. V., Herrn Burkard-Spillmann, Hotel du Lac in Luzern, ins Bulletin d'arrivée einzutragen, was dann zu ihrer Verhaftung führte. — Das nennt man einen richtigen Hereinfall; es ist dies aber wohl eines der besten Mittel, die Aufschneiderei und Frechheit solcher Elemente zu kurieren.

Ob die Herren, denen auf so unverhoffte Weise Gelegenheit wurde, einen „Kur"-Aufenthalt in Luzern zu machen, noch heute hinter Schloss und Riegel stecken, wissen wir nicht. Doch wird es für unsere Vereinsmitglieder zweckmässig sein, diesen „Gentlemen"-Akquisiteuren die Türe zu weisen, sofern sie nicht vorziehen, nach der Freilassung ihre Tätigkeit in andere Länder zu verlegen.

Diese Erhöhung richtet sich nach dem Ortsgebrauch.

c) Werden seitens der Gäste Lebensmittel und Getränke, die im Hotel erhältlich sind, eingebracht und verzehrt, so stellt das Hotel eine angemessene Entschädigung in Rechnung. Desgleichen ist es den Gästen untersagt, Lebensmittel in ihren Zimmern zu kochen, ohne vom Hause dazu ermächtigt zu sein.

d) Die Gäste dürfen Tiere nur nach vorheriger Verständigung in das Hotel einbringen. Die Tiere werden im allgemeinen Interesse in den Salons und insbesondere in den Speisesälen nicht geduldet, in den Hotelzimmern nur gegen eine Spezialentschädigung. Der Reisende ist für sämtliche durch das Tier verursachte Schäden ersatzpflichtig.

e) Musik und gesellschaftliche Anlässe jeder Art, die Lärm und Störung im Hotel verursachen können, sind nur in dem Masse und zu Stunden gestattet, dass die anderen Gäste dadurch nicht belästigt werden; damit soll sämtlichen Gästen die Ruhe eines vornehmen, gut geführten Privathauses gewährleistet werden. Das Einbringen von Musikinstrumenten, sowie von Toninstrumenten überhaupt, ist nur mit der besonderen, jedoch stets widerrufbaren Ermächtigung der Hotelverwaltung gestattet.

f) Verstösse gegen die guten Sitten berechtigen das Hotel zur sofortigen Vertragsauflösung.

IV. — Vorausbestellung von Zimmern.

Der Reisende, der Zimmer vorausbestellt, verpflichtet sich damit, die für ihn reservierten Zimmer zum vereinbarten Termin anzunehmen, sofern sie nicht von den in der Bestellung ausgedrückten Wünschen offensichtlich und wesentlich abweichen. Dagegen ist es Pflicht der Hotelleitung, wenn sie nicht in der Lage sein sollte, die Bestellung anzunehmen, den Reisenden hievon zu benachrichtigen, sofern die erforderliche Zeit gestattet, dieser Verpflichtung per Postbenutzung nachzukommen. Falls der Reisende das vorausbestellte und ihm reservierte Zimmer nicht bezieht, so ist er verpflichtet, das Hotel entsprechend zu entschädigen.

Die Leichtfertigkeit, mit welcher die Reisenden oft Zimmer vorausbestellen und alsdann nicht beziehen, hat zur lästigen Folge gehabt, dass man solchen Vorausbestellungen, namentlich während der Hochsaison, weit weniger Wert beimisst, als dies wünschenswert erscheint.

Die Reisenden werden um genaue Angabe der Ankunftszeit gebeten. Die Beachtung dieses Verlangens erleichtert es dem Hotel, auch im Interesse der anderen Gäste, die entsprechenden Anordnungen rechtzeitig zu treffen. Der Hotelier hat im übrigen das Recht, eine Anzahlung zu verlangen.

V. — Dauer der Miete.

(Berechnung der Zeit, Kündigungsfrist, usw.)

a) Der Zimmerpreis wird in der Regel für einen Tag oder eine Nacht berechnet. Der Tag der Ankunft wird ganz, der Tag der Abreise nicht berechnet, vorausgesetzt, dass die Abreise rechtzeitig angemeldet und das Zimmer geräumt ist. (Siehe Zimmeranschlag.)

Falls keine gegenteilige Vereinbarung getroffen worden ist, wird der Mietvertrag als für einen Tag abgeschlossen betrachtet.

Der Mietvertrag gilt für einen weiteren Tag, sofern das Zimmer nicht rechtzeitig (je nach Ortsgebrauch), spätestens aber bis 17 Uhr geräumt wird.

b) Falls sich Gäste die Besetzung eines Zimmers vor 10 Uhr vormittags zu sichern wünschen, wird die vorhergehende Nacht in Anrechnung gebracht.

c) Für einen verlängerten Aufenthalt können Preisermässigungen nur gewährt werden, wenn das Pensionsverhältnis oder andere Arrangements vereinbart worden sind. Längere gesetzliche oder ortsübliche Kündigungsfristen sind alsdann verbindlich.

d) Wenn für einen längeren Aufenthalt besondere Bedingungen vereinbart worden sind, so kann das Hotel im Falle vorzeitiger Abreise die volle Vergütung des dadurch erlittenen Schadens fordern. In jedem Falle sind die besonderen Vergünstigungsbedingungen nicht mehr anwendbar.

e) Ist ein Appartement von einem Reisenden für ein bestimmtes Datum bestellt und in der Zwischenzeit unter diesem Vorbehalt vom Hotel weiter vermietet worden, so muss es auf Wunsch bei Ankunft des Gastes, der das Zimmer vorausbestellt hat, geräumt werden. Die Hotelleitung wird in solchen Fällen möglichst für passenden Ersatz, d. h. zur Bereitstellung anderer Zimmer sorgen.

VI. — Pension.

a) Die Pension oder das Arrangement ist eine Vereinbarung für eine gewisse Zeitdauer zwischen dem Reisenden und dem Hotel, sei es für die Unterkunft (Wohnung) und die Verpflegung, sei es für die Verpflegung allein. Der sich auf die Verpflegung beziehende Preisanteil bleibt immer gleich, während der im Pensionspreis inbegriffene Zimmerpreis von der Art und Güte (Qualität) des Zimmers abhängt.

Im Falle eines Pensions-Arrangements treten die ermässigten Preise in der Regel, wenn keine gegenteiligen Vereinbarungen getroffen worden sind, bei der ersten im Hotel eingenommenen Mahlzeit in Kraft; der erste Tag wird ganz berechnet, während die am Tage der Abreise nicht eingenommenen Mahlzeiten auf Grundlage des ermässigten Pensionspreises in Abzug gebracht werden sollen. Im allgemeinen werden keine anderen Ermässigungen auf den Pensionspreisen gemacht, zum Beispiel für die nicht eingenommenen Mahlzeiten, da die Preisermässigung im Pensionsverhältnis nur im Hinblick auf einen regelmässigen und längeren Aufenthalt des Pensionärs gewährt wird.

b) Unter Wohnung (Unterkunft) versteht man das Zimmer (ein Bett), die ordentliche Beleuchtung und die Bedienung, ohne Einschluss der üblichen Trinkgelder oder des festen, das Trinkgeld ersetzenden Bedienungszuschlages.

c) Unter Verpflegung versteht man, sofern keine andere, gegenteilige Vereinbarung getroffen worden ist: das Morgenessen oder erste Frühstück (Kaffee, Tee, usw. komplett), das zweite Frühstück (Mittagessen, table d'hôte) oder Gabelfrühstück (Lunch) und das Abendessen (dîner) oder Hauptmahlzeit, ohne Getränke (auch ohne Tee, Milch, Mineralwasser, usw.), alle Mahlzeiten zu den festgesetzten Stunden und in den dafür vorgesehenen Räumen eingenommen. Für die ausser der üblichen Stunden und Räume servierten Mahlzeiten können Preiszuschläge berechnet werden.

VII. — Lösung des Mietvertrages ohne Kündigung.

Ausser den im Gesetz vorgesehenen Fällen kann der Hotelier den Mietvertrag lösen:

a) In Fällen wiederholter, trotz Warnung erfolgter Verstösse gegen das Hausreglement.

b) Wenn der Reisende, einer seiner Begleiter oder Diener von einer ansteckenden Krankheit befallen wird oder an einer solchen Krankheit leidet.

VIII. — Haftpflicht des Hotels für eingebrachte Sachen.

In den meisten Ländern ist die Haftpflicht des Hoteliers gesetzlich beschränkt.

IX. — Das Retentions- oder Pfandrecht des Hotels an eingebrachten Sachen.

Dem Hotelier steht das Pfandrecht zu auf die vom Reisenden eingebrachten Sachen.

X. — Verwahrung von Gegenständen.

Die Verwahrung von Gegenständen wird durch die besonderen gesetzlichen Bestimmungen jedes Landes geregelt.

XI. — Im Hotel gefundene Gegenstände.

Im Hotel gefundene Gegenstände sind dem Büro des Hotels zu übergeben, das die vom Gesetze vorgesehenen Anordnungen trifft.

XII. — Zahlung.

Die Rechnungen sind bei deren Übergabe zahlbar. Die Zahlungen haben in der Landeswährung oder in ausländischer Währung zum Tageskurse zu erfolgen; Coupons von Staats- und anderen Wertpapieren usw. werden nur ausnahmsweise und nach besonderer Vereinbarung angenommen.

Infolge grosser, seitens der Hotels jedes Jahr erlittener Verluste durch die Annahme von Schecks ohne Deckung oder von Coupons wenig bekannter Reisebüros, macht sich die „Alliance Internationale de l'Hôtellerie" eine Pflicht daraus, ihren Mitgliedern zu empfehlen, nur Bankschecks oder Reisebürocoupons an Zahlungsstatt anzunehmen, sofern für deren Bezahlung ganze und volle Garantie geleistet wird.

Alle Kosten für Auskünfte, Telegrammspesen usw. gehen zu Lasten des Ausstellers. Kreditbriefe, Empfehlungsschreiben von Banken usw. sind im Büro vorzuweisen.

XIII. — Trinkgelder.

In Hotels, wo es nicht als Bedienungszuschlag auf der Rechnung des Gastes figuriert, ist das Trinkgeld ein Entgelt für die Dienstleistungen des Hotelpersonals.

Der Gast kann auf Wunsch den Betrag der Trinkgelder zwecks Verteilung unter das bezugsberechtigte Personal im Hotelbüro abgeben.

XIV. — Todesfälle im Hotel.

Todesfälle von Gästen im Hotel verursachen dem Hotelier stets besondere Kosten, welche bei Vermietung des Zimmers nicht berücksichtigt werden konnten. Das Zimmer muss desinfiziert werden, das Bettzeug wird nicht mehr benützt und das Zimmer für einige Zeit nicht mehr vermietet. Die Erben, resp. die Familie des verstorbenen Gastes sind dem Hotel gegenüber für alle aus solchen Todesfällen entstehenden Unkosten ersatzpflichtig. Dieser Entschädigungsanspruch besteht insbesondere bei Selbstmord eines Gastes oder wenn ein Reisender im Hotel absteigt im Bewusstsein, dass er von einer gefährlichen und ansteckenden Krankheit befallen ist und er dann daran stirbt.

Die Desinfektionskosten aller Zimmer und aller in Frage kommenden Gegenstände müssen unter allen Umständen ersetzt werden. In vielen Fällen wird auch Ersatz der Kosten für die Neutapezierung verlangt werden können.

Es ist ferner allgemein üblich, den Angehörigen das Bett und die Wäsche, deren sich der Verstorbene bedient hat (Matratzen, Kissen, Decken, usw.) gemäss dem Wert von Ersatzstücken in Rechnung zu stellen.

XV. — Streitfälle.

Es ist moralische Pflicht der Hotelier-Verbände, sich bei Erledigung von Streitfällen zwischen den Reisenden und dem Hoteliers zur Verfügung ihrer Mitglieder zu halten.

(Beschlossen zu Amsterdam, den 21. Mai 1930.)

Im Namen des Comité exécutif der Alliance Internationale de l'Hôtellerie:

Der Sekretär: N.-P.-C. Mellor, 97, Rue de Rome, Paris (XVIIe)

Der Präsident: Dr. H. Seiler (Zermatt, Schweiz)

Ein Schweizerischer Hotelführer

Illustrierung durch Strichzeichnungen?

H. Die Nr. 36 der „Schweizer Hotel-Revue" brachte einen sehr interessanten, in vielen Punkten zutreffenden Artikel zu dem ausserordentlich wichtigen Thema: Umgestaltung des schweizerischen Hotelführers und Wiederaufnahme der Illustrationen. Einer Anregung des Verfassers muss jedoch im Interesse der Sache widersprochen werden, nämlich dem Vorschlag, wenn überhaupt ein bebilderter Führer herausgegeben werden solle, für die Illustrierung einheitlich nur Strichzeichnungen zu verwenden. Der Verfasser erläutert in seinen Darlegungen dieses Verfahren näher und sagt von ihm: „Diese Konturzeichnungen vom gleichen Zeichner, nach guten Photographien oder anderen wahrheitsgetreuen Originalen einheitlich durchgeführt, hätten einen gewissen Standardcharakter und würden dem Zwecke als vorausgehende Information vollständig genügen", welche Worte durch drei Muster der vorgeschlagenen Bildform anschaulicher gemacht werden. Der Laie, dem der Begriff „Strichzeichnung" oder „Strichätzung" vielleicht nicht ganz geläufig ist, hatte also die Möglichkeit, sich ein Bild von der Wirkung dieser Illustrationsform zu machen.

Wer mit einem künstlerisch eingestellten Auge von Natur aus begabt ist, und sich infolgedessen ein Bild davon zu formen vermag, wie diese Strichzeichnungen wirken müssen, sobald sie in Massen auftreten und den Leser durch das ganze Buch verfolgen, der wird sofort den wunden Punkt dieser Methode erkannt haben. Für denjenigen aber, der sich die Massenwirkung nicht vorstellen kann, seien ein paar erläuternde Worte gesagt.

Im allgemeinen pflegt die moderne Reklame Strichätzungen hauptsächlich in der Zeitungsanzeige zu verwenden. Zunächst deswegen, weil das Zeitungspapier nur „maschinenglatt", also ziemlich rauh ist, weshalb Klischees mit feinem Raster oder Korn so gut wie unverwendbar sind. Sie würden undeutlich und verschwommen aus der Rotationsmaschine kommen, verschmiert wirken und alles andere, nur keine Empfehlung für das zu empfehlende Hotel sein. Einen weiteren Grund für die Verwendung der Strichzeichnung in der Zeitungsreklame liefert die bereits erwähnte Rotationsmaschine. Es darf wohl vorausgesetzt werden, dass die meisten Leser wenigstens oberflächlich über das Wesen und die Geheimnisse dieses Wunders der Maschinentechnik unterrichtet sind. Sie wissen, dass die Rotationsmaschine am fortlaufenden Band druckt, dass deshalb den Drucktypen Walzenform gegeben werden muss. Typen und Klischees werden zunächst in einzelne Bleiformen gegossen und dabei, wenn auch für das blosse Auge kaum merklich, so weit gebogen, dass sie zusammengesetzt eine runde Walze bilden. Diese Walze „rotiert" unaufhörlich und druckt in nicht endender Kette unsere tägliche Morgen- und Abendlektüre. Nur die Rotationsmaschine hat es ermöglicht, dass Zeitungen in Auflagenhöhe von Hunderttausenden in wenigen Stunden hergestellt werden können. Die für Illustrationszwecke im Text verwendeten Klischees werden also ein wenig gebogen. Feinrastrige Galvanos würden dadurch in ihrer Wirkung stark verändert, vergröbert und verschlechtert und undeutlich gemacht werden. Bei Strichzeichnungen ist das nicht zu befürchten. Ihnen schadet das leichte Runden nichts. Der Leser wird sich das ganz gut vorstellen können, wenn er die drei Muster in Nr. 36 von diesen Gesichtspunkten aus betrachtet.

Aus dieser kurzen Erläuterung ist zu erkennen, dass die Strichätzung eigentlich mehr ein Notbehelf ist. Der geschulte Reklamefachmann verwendet sie deshalb nur dann, wenn das feinrastrige, in seiner

Aus der Eidgenossenschaft

Bundesgesetz über den Motorfahrzeugverkehr. An ihrer Sitzung von Ende Oktober in Bern hat die schweizer. Strassenverkehrsliga zu den Ergebnissen der Beratungen der Expertenkommission betreffend den Vorentwurf zum Bundesgesetz über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr in eingehender Weise Stellung genommen. Zu den Punkten, die nach Ansicht der Liga noch der näheren Abklärung bedürfen, wird eine Eingabe an das Ressortdepartement gerichtet.

Tabakzoll und Zigarettensteuer. Letzte Woche tagte in Bern unter Vorsitz von Dr. Tschumi die Zolltarifkommission des Nationalrates zur Vorberatung des Bundesgesetzes über den Tabakzoll und die Zigarettensteuer. Hinsichtlich der Tabakzölle wurde dabei den Beschlüssen des Ständerates zugestimmt und bezüglich der Zigarettensteuer für alle Gewichtseinheiten auf den Ansatz von ½ Rappen für das Stück bei einem Detailverkaufspreis von unter 7 Rp., sowie von 1 Rappen bei einem Detailverkaufspreis von 7 Rp. und mehr das Stück abgestellt, entgegen einem Antrage, der die Steuergrenze bei 5 Rappen ziehen wollte. — Die Vorlage soll in der Dezembersession im Plenum des Rates zur Behandlung gelangen.

Wirkung viel vornehmere und überzeugendere Galvano aus technischen Gründen ausscheiden muss. Da für den Hotelführer ohne weiteres ein hochsatiniertes, also sehr glattes Papier verwendet werden kann, sieht man nicht recht ein, warum bei seiner Bebilderung zu einem Notbehelf gegriffen werden soll.

Nun noch etwas anderes, was gegen die Verwendung der Strichzeichnung im Hotelführer spricht. Aus den drei Mustern erkennt man bereits, wie nüchtern, trocken und uniformmässig diese Bildchen wirken. Schon diese drei untereinandergesetzten Strichzeichnungen vermitteln uns eine Ahnung davon, wie geradezu verheerend eine Massenanhäufung dieser uniformierten Bilder auf den Beschauer wirken muss. Man stelle sich vor: auf jeder Seite vielleicht 6—8 dieser Strichätzungen. Dieses Bilder-Bild wiederholt sich dann in einschläfernder Weise auf jeder Seite, das ganze Buch hindurch. Die nüchterne Gleichmässigkeit dieser Striche würde den Beschauer dahin bringen, dass es ihm vor den Augen flimmert, und dass er zuletzt überhaupt nicht mehr sieht.

Werbeschriften müssen aber belebt sein, sie müssen immer Abwechslung bringen, so dass das Auge stets von neuem gefesselt wird und die Hand ganz instinktiv weiterblättert. Eine derartige Gleichmässigkeit und nüchterne Uniformierung des Bildermaterials würde dem Betrachter ganz unweigerlich das Urteil suggerieren: Fade! Langweilig! Bei der Kleinheit der Bilder und dem Uniformcharakter würde es auch dem begabtesten Zeichner nicht gelingen, soviel Seele, Abwechslung und Charakter in die Bildchen hineinzulegen, dass der Beschauer nicht gähnt, wenn das Flimmern dieser Striche und Strichelchen einige Zeit auf sein Auge gewirkt hat.

Nein! Eine „Lösung" des schwierigen Problems würde die massenhaft auftretende Strichzeichnung nicht bedeuten. Es wäre schlimmstenfalls eine Verlegenheitslösung, die den Herausgebern des Buches wahrscheinlich mehr Verlegenheiten bringen dürfte, als ihnen lieb ist.

Anmerkung der Redaktion: Der grosse allgemeine Nutzen einer restlosen Abklärung aller pro und contras in der Frage des illustrierten Hotelführers liegt auf der Hand. Wir würden es daher begrüssen, noch weitere Stellungnahmen aus der Fachwelt bringen zu können und stellen unsere Spalten hiefür gerne zur Verfügung.

Unerfüllbare Zumutungen

Nicht nur in der Schweiz, sondern auch in den benachbarten Ländern muss sich die Hotellerie stetsfort ungebührlicher Zumutungen um Preisermässigungen und andere Vergünstigungen erwehren. So hatten sich die „Deutschen Hotel-Nachrichten" unlängst mit einem den Hotels zugestellten Fragebogen des „Bund reisender Kaufleute Deutschlands" zu beschäftigen, der offenbar, wie sein Kollegenverband in der Schweiz, in grosszügiger Weise bei den Hotels auf Rabattbettel ausgeht, nachdem die Anzeigenwerbung für sein offizielles Organ bei den Gastbetrieben nicht mehr recht zieht. Das genannte deutsche Hotelfachblatt setzt sich mit den Zumutungen des Bund reisender Kaufleute in energischer Weise auseinander und betont, in Übereinstimmung mit unserer kürzlichen Stellungnahme in einer ähnlichen Sache an dieser Stelle, das Gaststättenwesen habe keinerlei Veranlassung, den Berufsreisenden solche Vergünstigungen einzuräumen. Zumal die Forderungen der reisenden Kaufleute im Gegensatze stehen zu den Richtlinien, die der Reichsverband der Deutschen Hotels in Wahrung der berechtigten Interessen seiner Mitglieder aufgestellt habe. Den Hotels wird daher der Rat erteilt, den Fragebogen unbeantwortet zu lassen, oder, wenn das aus geschäftlichen Gründen dennoch geschehe, Vergünstigungen abzulehnen, d. h. die regulären Preise einzusetzen. Denn das deutsche Gaststättengewerbe sei nicht in der Lage, dem Bund reisender Kaufleute irgendwelche Sondervergünstigungen zu gewähren.

Die „Deutschen Hotel-Nachrichten" stellen sich demnach bezüglich der Bestrebungen der reisenden Kaufleute auf den gleichen Boden wie die Vereinsleitung S. H. V., deren Einstellung wir in No. 38 vom 18. September abhin hier zu vertreten Gelegenheit hatten. Man treibt in Deutschland das Entgegenkommen gegenüber den Berufsreisenden nicht einmal so weit wie in der Schweiz, in deren Hotels die Geschäftsreisenden für Zimmer und Mahlzeit die Minimalpreise, für Frühstück und Garage sogar reduzierte Preisansätze geniessen. Angesichts der derzeitigen prekären Lage der Hotellerie erscheint es denn auch direkt unbegreiflich, dass derartige unerfüllbare Zumutungen den Hotels überhaupt gestellt werden. Dazu noch von Leuten, die sonst als kluge Rechner bekannt sind und für sich ebenfalls fair play verlangen!

Wintersport

Schweizer. Skirennen 1932.

Wie gemeldet wird, hat die Delegiertenversammlung des Schweizer. Skiverband als Ort des grossen schweizer. Skirennens des Jahres 1932 Zermatt bestimmt.

Arosa. (Mitget.) Der Schweizerische Schlittelsportverband hat dem Schlittelclub Arosa seine Meisterschaften 1931 vergeben. Der Schlittelclub Arosa wird dieselben vom 12.—17. Januar zum Austrag bringen. Das Programm sieht für den 12. Januar Training vor. Am 13. Januar werden die Meisterschaften für Skeleton und Schweizerschlitten ausgefahren. Am 14. und 15. Januar folgen die Meisterschaften für Zweierbobs und den Schluss bilden am 16. und 17. Januar die Meisterschaften für Vierer-Bobs. — Um den Verkehr von und nach den Skifeldern und Sportplätzen zu beschleunigen und zu erleichtern, wird im kommenden Winter erstmals ein Autobus-Betrieb eingeführt, der Ausser-Arosa rascher mit dem Zentrum und mit Inner-Arosa verbinden wird.

Auslands-Chronik

Neues Waldorf-Astoria Hotel in New-York.

(J. R.) Das neue Waldorf-Astoria Hotel in New York soll am 1. Oktober 1931 eröffnet werden, gerade 38½ Jahre später als das alte Waldorf-Astoria. Der Frontblock kommt zwischen der 49. und 50. Strasse in der Park-Avenue zu stehen. Das Hotel wird in diversen Gesellschaftsräumen bis zu 4200 Personen Raum bieten und aufs äusserst Modernste eingerichtet. Die Kosten inklusive Land, Bauten, Installationen und Möblierung werden auf ca. 40 Millionen Dollar, also ca. 200 Millionen Franken, zu stehen kommen. Für die ca. 3200 Gäste benötigt es 2000 Angestellte.

Die Gesellschaftsräume werden so eingerichtet, dass sie einzeln und zusammen für entsprechende Anlässe benützt werden können, mit einem Flächeninhalt von 31000 m². Eine grosse Attraktion werden die 47 Stockwerke hohen Zwillingstürme bilden, welche speziell auch für Privatappartements mit separaten Eingängen und Lifts dienen sollen, ebenso die Pfauenallee, der Empire-, der rote sowie der alte Ballraum, welche der Neuzeit entsprechend erstellt werden.

Die in der Halle des alten Waldorf gestandene Standuhr aus Bronze und Mahagoni, welche die Zeit von New York, Greenwich, Paris und Madrid registriert, wird auf einem achteckigen Sockel in der neuen Halle montiert mit der verkleinerten goldenen Freiheitsstatue obenan. Der berühmte schwarz-nussbaum Speisesaal der Astorfamilie vom alten Astoria wird auch im neuen Hotel eingebaut. Die bedeutendsten Welt-Künstler arbeiten an dem Hotel. Mehr als ein Dutzend der erprobtesten und modernsten Dekorateure aus New York, London und Paris erstellen Pläne und Zeichnungen, um die sämtlichen Räume sensationell zu gestalten. Das neue Palace wird in jeder Beziehung allen Ansprüchen entsprechen, zumal folgende kleinere und grössere Säle vorgesehen sind:

Grosser Ballsaal mit anschliessenden Räumen, mit Fassungsraum zum Speisen für 3000, zum Tanzen für 4200 Personen.

	Personen zum Speisen	Personen zum Tanzen
Grosser Foyersaal	300	450
Grosser Ballsaal allein	1000	1500
Grosser Ballsaal mit Galerien	1450	1950
Astor Gallery	350	525
Goldener Foyer-Saal	160	240
Goldener Ballsaal allein	350	525
Ausstellungs-Saal	225	340
Rosa Speisesaal	300	400
Empire-Speisesaal	275	400
Herren-Restaurant mit Grill	250	—
Dachgarten mit Terrassen	750	1100

Alle diese Säle eignen sich für Clubs, Hochzeiten, Privatdîners, kleine und grössere Anlässe aller Art und sollen bereits von diversen Gesellschaften gemietet sein, auch soll der berühmte Ball der Schönen Künste zur Eröffnung dort stattfinden. Unzweifelhaft wird das neue Waldorf-Astoria Hotel der grösste und zentralste Anziehungspunkt der Fremden und Einheimischen. Die Auswahl der Zimmer und Appartements, welche so eingerichtet werden, dass man sich wie zu Hause fühlt, wird eine grosse sein. Ich erwähne hier noch einige Neuerungen und Bequemlichkeiten, als die speziellen Ventilations- und Lüftungseinrichtungen, Telephon und Radio in allen Zimmern, neueste Lichtsignale, diverse Bankgeschäfte mit Bankfächern, Konzert- und Theaterkassen, Automobil-Parkräume, Tagesbulletin von der Hoteldruckerei mit Bekanntgabe der Tagesneuigkeiten, Radio, Kino und Theater-

BUCHANAN'S „BLACK & WHITE" WHISKY

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRED. NAVAZZA — GENÈVE

Forellen von Muri (Aargau)
Schmackhaft haltbar beste Qualität
Grösstes Schweizer Forellengeschäft
Wirth & Cie. Tel. 66

Hotelsilber-Reparaturen
Berndorfer Werkstätten, Luzern

KOTILLONS
Dekorationsartikel, Papiergirlanden Venezianische Laternen, Schlangen und Ballen, Künstliche Blumen Kreppapiere
48 verschiedene Farben, etc.
Fabrik G. Gerster, Neuchâtel
Sehr vorteilhafte Preise

Fachmann
im Bau- und Hotelgewerbe empfiehlt sich für Beratung, Schätzung, Expertisen, Aufsicht etc. Langjährige Praxis u. Erfahrung in allen Betriebszweigen. Billige Berechnung. Offerten unter Chiffre O M 2027 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen
Hotel I. Ranges
bedeutende Schweizerstadt, einzige Lage, Passanten und Aufenthalt. 75—80 Betten, moderner Komfort. Sehr interessantes Geschäft für tüchtige Liebhaber. Schriftliche Offerten unter Chiffre P 15304 F an Publicitas Fribourg.

Tüchtiger Hotelfachmann mit fachkundiger Frau, sprachenkundig, mit In- und Auslandspraxis, sucht mittleres
HOTEL
zu pachten oder zu kaufen
Jahresbetrieb oder Zweisaisonsgeschäft. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre A R 2933 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Neuheit
Tee in Portionen-Packung

Die Tee-Firma **Lipton Ltd.** in London bringt nun auch in der Schweiz als Neuheit ihren Tee, Qualität I, in **steril. Baumwoll-Portionen-Beuteln in den Handel.** Diese Packung eignet sich besonders für **Hotels** vorzüglich. Dies ist auch der Grund für die erstaunlich rasche Einführung in den Ländern, wo diese Packung bereits bekannt gemacht wurde.

VORTEILE:
1. Die sterilen Baumwoll-Beutelchen enthalten nur auserlesenen Lipton Tee.
2. Der Tee braucht nicht erst abgemessen zu werden, das Quantum für eine Portion bleibt sich immer gleich, und das sog. „Tee-Ei" wird nicht mehr benötigt.
3. Sie haben eine genaue Kontrolle über Ihren Teeverbrauch.
4. Das Tee-Getränk ist sehr rasch bereitet.
5. Die kleine Karton-Etikette, welche über den Rand der Teekanne hinausragt, dient dazu, den Teebeutel nach beliebig langer Zeit herauszuziehen.

Wir sind gerne bereit, jedem Interessenten auf Verlangen **Muster gratis** und franko zukommen zu lassen.

Generalvertreter für die Schweiz:
Bürke & Co., Zürich u. Landquart
Ludwig & Gaffner, Bern u. Spiez

ASCONA
Neubau am See mit allem Komfort als Hotel-Pension zu vermieten. Günstige Gelegenheit, wundervolle Lage. Anfragen unter Chiffre Z R 3113 befördert Rudolf Mosse A.G., Zürich.

A Genève
à remettre hôtel près gare. Import. pension d'étrangers. Crémerie-Pâtisserie pouvant y joindre restaurant. Restaurant. Café-brasserie et autres commerces dans toutes les branches. Régie Météor S. A. rue Mont-Blanc 20, Genève.

Viandes fraîches de choix
—
Charcuterie fine
—
Conserves de viandes
E. & Ch. Suter
Montreux

Fachleute behaupten:

JUNKER u. RUH A.-G.
KARLSRUHE i. B.
Generalvertretung für die Schweiz: Sanitas A.-G., Zürich

programme, Kinder-Spielräume, Privat-Angestelltenräume, Reisebureaux sowie diverse Einkaufsläden. Die nach den allerneuesten Errungenschaften zu errichtende Küche wird wie zuvor wieder erstklassig und international mit allen Finessen und Spezialitäten, auch mit amerikanischer Heimküche geführt werden.

Die engere Direktion, bestehend aus den Herren Lucius Boomer als Präsident der Corporation, Augustus Nulle, sowie dem sehr beliebten Schweizer Oscar Tschirky (der berühmte Oscar vom Waldorf), sichert zum voraus eine exquisite und prima Führung des neuen Waldorf-Astoria Hotel in New York.

Florenz. Wie man uns meldet, hat Herr H. P. Arquint von Süs und Schuls, seit vielen Jahren Direktor des Grand Hotel Minerva in Florenz, das durch Kauf in seinen Besitz übergegangene Hotel Florence Washington et Bristol am Lung' Arno Vespucci in Florenz, kürzlich eröffnet. Herr Arquint behält die Direktion des Minerva Hotel noch weiterhin bei.

Finanz-Revue

A.-G. Hotel Trois-Couronnes, Vevey. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1929/30 schliesst mit einem Aktivsaldo von Fr. 108,000 ab. Nach Rückstellungen von Fr. 40,000 gelangt eine Dividende von total 8 Prozent an die Aktionäre zur Ausrichtung.

Autotourismus

Automobil-Grenzverkehr.

Im Monat September sind 26,811 fremde Motorfahrzeuge zum vorübergehenden Aufenthalt in die Schweiz eingereist, darunter 13,366 Autos mit provisorischer Eintrittskarte, 1366 mit Freipass und 11,751 mit Triptyk oder Grenzpassierschein, sowie 328 Motorräder. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres mit 22,330 Motorfahrzeugen ergibt sich daraus eine Zunahme um 15 Prozent.

Kleine Totentafel

Fern der Heimat gestorben.

Anfang des Jahres 1928 brachten wir hier die Meldung vom Engagement des Herrn Jacques Kindlimann aus Uttwil (Thurgau) als Assistant-Manager des Astor House Hotel in Shanghai, nachdem er als Sekretär und Chef de Réception in einer Reihe bekannter schweizer. Hotels in erfolgreicher Tätigkeit und zu höchster Zufriedenheit seiner Prinzipale gearbeitet. So im Palace Hotel Thunerhof, Sanatorium du Mont-Blanc in Leysin, Hotel Victoria-Zürich und im Luxor Winter Palace. — Nun geht uns die Trauernachricht zu, der vielversprechende junge Fachmann sei mitten aus einer glänzenden Karriere heraus unlängst den Seinen, noch ehe sein dreijähriger Kontrakt abgelaufen, durch eine heimtückische Krankheit (Typhus) im blühenden Alter von 30 Jahren entrissen worden, fern der Heimat, nach der er sich in gesunden und kranken Tagen so sehr zurücksehnte. Er ging nicht ohne Trost und Beweise treuer Anhänglichkeit aus diesem Erdenleben. Die Schweizer Kolonie in Shanghai hat sich in den langen Krankeitsmonaten seiner in liebenswürdiger, landsmannschaftlicher Art angenommen, insbesondere seine Freunde und Kollegen F. A. Riby und Max Schibler, beide Assistant-Manager im Palace und Astor House Hotel zu Shanghai, die in aufopfernder Pflege helles kameradschaftliches Licht trugen in seine letzten Lebenswochen. Es sei ihnen hiefür Dank und Anerkennung gezollt. — Den tiefgebeugten Eltern, die in Jacques Kindlimann den einzigen Sohn verloren, entbieten wir zu der schweren Schicksalsprüfung unser herzliches Beileid, mit der Versicherung, dass wir dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren werden. ti.

Verkehr

Bahnen

Wintersportsbillette auf den Schweizerischen Bahnen.

(SVZ.) Auch während dieser Wintersaison und zwar vom 15. November 1930 bis 30. März 1931 werden auf den Stationen der meisten schweizerischen Transportanstalten Sportsbillette zur Ausgabe gelangen, indem das einfach gelöste Billett auch Gültigkeit zur Rückfahrt hat. Diese Billette werden auf Verlangen an jedermann ausgegeben. Sie berechtigen zur Hinfahrt am Samstag und Sonntag und zur Rückfahrt am Samstag und Montag bis Mittag 12 Uhr. Ein Prospekt über die Winterstationen, nach denen Sportsbillette ausgegeben werden, sowie über die Ausgabe dieser Fahrkarten über die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage ist in Vorbereitung und wird vom Kommerziellen Dienst der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern und der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich kostenlos nach auswärts versandt.

Transport von Automobilen durch die schweiz. Tunnels und auf den Fähren. (SVZ.) Auf die kommende Wintersaison erinnern wir erneut an die Broschüre der Schweiz. Verkehrszentrale, enthaltend: Die Bestimmungen über die Beförderung von Automobilen durch den Gotthard, Simplon, Lötschberg und die Albula sowie auf der Bodenseefähre Romanshorn-Friedrichshafen. Derselben sind als Beilage beigegeben:

1. Ein Verzeichnis der Züge und Schiffskurse für die Beförderung von Automobilen auf den obgenannten Strecken. (Gültig bis 14. Mai 1931.)
2. Besondere Mitteilungen des A. C. S. betr. Touristikbulletin, Auskunfts- und Verladedienst am Gotthard, Speditionsfirmen in Brig und Domodossola, Beförderung von Automobilen Gersau-Beckenried.

Da der Vorrat dieser Broschüre ein beschränkter ist, können nur einzelne Exemplare zu Auskunftszwecken abgegeben werden. Sie ist erhältlich bei der Schweizer. Verkehrszentrale in Zürich.

Propaganda

Schweiz. Wintersaison 1930/31, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen, herausgegeben von der schweizerischen Verkehrszentrale Zürich und Lausanne.

Zu den von den ausländischen Wintergästen geschätzten Publikationen der Schweizerischen Verkehrszentrale gehört zweifellos die kleine Broschüre über die sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Das Heftchen ist soeben im Hinblick auf die kommenden Wintermonate in deutscher, französischer und englischer Sprache erschienen und zeigt wiederum die ganze Reichhaltigkeit der von den Wintersportplätzen und Städten festgesetzten Programme. Skisprung, Eishockey- und Curlingwettspiele, Bobsleigh-, Skeleton-, Ski- und Schlittelrennen gibt es die Fülle, nicht zu reden von den grossen Pferderennen auf Schnee, von den Eiskarnevalen, Eislaufkonkurrenzen, Nachteisfesten, Gymkhanas, usw. Der Abend wird verkürzt durch Maskenbälle, musikalische Veranstaltungen und andere Vergnügungen. Die Städte bleiben hinter den Winterkurorten nicht zurück und bieten alle erdenklichen Zerstreuungen, wie Theateraufführungen, Ausstellungen, Konzerte berühmter Künstler usw.

Kurzgefasste Angaben über die besten Bahnverbindungen mit dem Ausland und eine Reihe weiterer, nützlicher Auskünfte über Pass- und Zollverhältnisse, Billette, Trinkgelder usw. beschliessen die Broschüre, die im Ausland kostenlos verteilt wird, während sie in der Schweiz bei der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich und Lausanne, bei den Verkehrsbureaux und Reiseagenturen erhältlich ist.

Neuerscheinungen von Werbeschriften.

Davos: Wintersportsprogramm 1930/31, herausgegeben vom Verkehrsverein Davos.

*Lugano: Hotelliste von Lugano in Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, herausgegeben vom Off. Verkehrsbureau Lugano.

*Zermatt: Winterprospekt mit Hotelverzeichnis und Fahrplan in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, herausgegeben vom Verkehrsverein Zermatt.

Die mit * bezeichneten Broschüren werden von der Schweizerischen Verkehrszentrale kostenlos ins Ausland versandt, die andere ist bei der Ausgabestelle anzufordern.

Fachliteratur

Handbuch der Hotel-Reglemente, zusammengestellt von E. Müller, Hospes-Verlag, Gstaad. — Preis Fr. 3.—. — Eine Mustersammlung von Service-Reglementen für Etagen-, Saal- und Hallenpersonal, von mehrsprachigen Hausordnungen und andern Anschlägen betr. Tennis, Golf, Schwimmbad und Eisbahn in drei Sprachen.

Jeder Hotelier kommt von Zeit zu Zeit in die Lage, das eine oder andere Dienst- oder Hausreglement aufzustellen oder abzuändern, und er wird froh sein, dies anhand einer Sammlung von Muster-Reglementen tun zu können, die der Praxis entnommen sind. Der Wert der vorliegenden Sammlung wird dadurch erhöht, dass die meisten Muster-Anschläge, die für die Gäste bestimmt sind, mehrsprachig sind (deutsch-französisch-englisch). Praktischen Nutzen zieht aber nicht nur der Hotelbesitzer oder Hoteldirektor aus dieser Sammlung, sondern auch die Abteilungschefs, wie Oberkellner, Concierges, Gouvernanten, die öfters in die Lage kommen, Dienstreglemente aufzustellen.

Warnungstafel

Zechpreller.

Von Meran (Italien) wird vor einem gewissen Dorelis José gewarnt, der ohne Begleichung seiner Hotelrechnung das Weite suchte. Als Signalement wird angegeben: 34 Jahre alt, angeblich aus Sofia (bulgarischer Pass). Der Mann reist mit Packard-Auto (stark dunkelblau und rot mit rotem Intérieur), in Begleitung eines angeblichen Sekretärs oder dergleichen, zuweilen auch in Begleitung einer angeblichen Frau Gemahlin.

Um Ausforschung des Aufenthaltes wird ersucht. Telegraphische Adressangabe (Kosten werden vergütet) an das Grand Hotel Bristol, Merano (Italia).

Redaktion — Rédaction
Dr. Max Riesen
A. Matti Ch. Magne

NE DITES JAMAIS Heidsieck SANS DIRE MONOPOLE GRAND VIN DE Champagne

Grosse Badeanstalt
Eigene Mineralquellen
Alle Diätkuren
Das Kurhaus u. Badhôtel Walzenhausen (Ostschweiz)
Wiedereröffnung Ostern 1931
Vollständig renoviert
sucht Ia Badmeister (Masseur) und Ia Masseuse. Eintritt Mitte März 1931.
Nur Offerten mit besten Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten an Jos. Burkard, Direktor.
Kurarzt: Dr. A. Gräflin
Verwandte Häuser: Hôtel du Lac und Restaurant Flora, Luzern und Hôtel Métropole, Nizza (Frch.).
Schönes Ausflugsziel

Patent Schlüsselanhänger aus Gummi!
Verhindern das Mitnehmen des Schlüssels
Keine Beschädigung der Türen
In kurzer Zeit ca. 500 Hotels beliefert
Lieferbar in sechs Farben
W. Klotz & Co. Düsseldorf

Brighton
Jungen Herren und Damen, welche die englische Sprache erlernen wollen, wird komfortable Familienpension offeriert. Unterricht in engl. Konversation u. Handel. Ermässigter Preis für den Winter £ 10.10.—: per Monat. Beste Referenzen. Mrs. Horobin, 35 Brunswick Terrace, Hove-Brighton.

Der vorteilhafteste Schinken ist der
Dosen-Delikatess-Press-Schinken
ohne Salzbeigabe
Marke „Löwe" der Fleischkonservenfabrik
JULES BACHMANN, LUZERN

Locarno-Muralto
Per sofort zu verkaufen kleine Pension
in prächtiger Lage, vollständig möbliert. Zahlungserleichterung. Günstige Gelegenheit. Nähere Auskunft erteilt Chiffre E 0 2878 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel zu verkaufen
am Vierwaldtstättersee
Altrenom. Geschäft (75 B.) mit schönem Umgelände. Anzahlung Fr. 80,000.-. Anfr. unter Chiffre T 382 5 Lz an die Publicitas Luzern.

Inserieren bringt Gewinn!

Gelegenheitskauf
Infolge Unfall u. plötzlichem Todesfall des Besitzers, ist in einem bekannten Bernerstädtchen per sofort zu verkaufen ein alt bekannter
Gasthof Restaurant
mit modern eingerichteter
Metzgerei
8 Fremdenzimmer, geräumigen Lokalitäten, 2 Vereins-, Speise- und Tanzsäle, grosse Stallungen etc. Jahresumsatz in Metzgerei u. Wirtschaft Fr. 170—180,000. Verkaufspreis nur Fr. 170,000.—. Auskunft erteilt gegen Rückporto unter Nr. 7/214 CHR. BERGER, Sachwalter, BERN, Neuengasse 39, Teleph. Chr. 17.39.

Hotel-Heizer
Zuverlässiger und arbeitsamer Mann
sucht Stelle
als Heizer. — Offerten unter Postfach 5919 Muotathal (Schwyz).

Gebr. Fehr
Schaffhausen
Weinhandel - Weinbau
Für Weine der eigenen Rebberge Fischerhäuserberg und Rheinhalder höchste Auszeichnungen.
Goldene Medaillen

Blum & Haas
WIESBADEN
Rheinweine
Pfalzweine
Moselweine
Saarweine
Vertreter für die Schweiz gesucht

1000 Mk. Nachlass!
National-Registrierkasse
m. komb. Scheck-, Quittungs- u. Kontrollstreifen-Drucker, 1—999; 4 Spezialtasten, 5 Postenzähler, 4 Einzeladdierwerke, 1 Hauptaddierwerk, 2 grosse Geldschubladen; für Hand- oder elektr. Betrieb, Kassa kann beliebig erweitert oder mit Spezialeinrichtungen versehen werden. Neues Modell, Metall-Mahagoni-Gehäuse, Neupr.: 4400 M. Nur 3 Jahre in Betrieb gestanden, fast neuwertig, für Hotel, Brauerei, grossen Restaurationsbetrieb, Kaufhaus, Bedienungskontrollen geeignet, steht in Südbayern. Off. unter Chiffre MV 2918 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Es ist Ihr Vorteil
wenn Sie vor Einholung von Konkurrenzofferten ein neutrales Vorlageprojekt einholen.
Ingenieurbureau für Heizungs- und Sanitäranlagen etc.
KARL BRAEM, Gutenbergstr. 4, BERN
Projektierung, Beratung, Expertisen

Liegenschaft in schönster Lage oberhalb See, 10 km von Zürich mit 12,000 m² Land, zu verkaufen, eventuell möbliert zu vermieten. Geeignet für Sanatorium, Koch- oder Haushaltungsschule, Pension. Günstige Zahlungsbedingungen.
Anfragen unter OF 4674 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Alt Hotelier sucht PENSION in gutem Hotel, wo er sich, je nach Wunsch etwas betätigen könnte. Offerten unter Chiffre R 52765 Q an die Publicitas, Basel.

Inserieren bringt Erfolg!

Zu kaufen gesucht
Hotel oder Hotel-Pension
bis 60 Betten, mit 1—2 Saisons, im In- oder Ausland. Grössere Anzahlung vorh. Ausführl. Off. unter Chiffre W R 2934 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2 erbeten.

Orfèvrerie Jacob
Genève (St-Jean)
Téléphone: Mt. Blanc 30.77
Adr. télégraph.: Jacobor, Genève
Fabrication spéciale pour
Hôtels et Restaurants
Couverts et Orfèvrerie de table
métal blanc argenté fortement
Réparations - Réargenture
Maison fondée en 1878 — 5 médailles d'or

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 6 novembre 1930
Nº 45

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 6. November 1930
Nº 45

Guide Suisse des Hôtels
1931

Dernier délai
pour les inscriptions:

10 novembre

Client et hôtelier

Le client qui sort d'un magasin où il a déboursé de l'argent emporte en retour un ou plusieurs objets tangibles. Il n'a pas l'impression par conséquent que son avoir ait diminué, mais celle d'avoir fait un simple échange. Il n'en va pas de même à l'hôtel. Après le repas, après la nuit de repos, il ne reste au client que le souvenir. Il lui semble plus dur de payer cette dépense que celles qu'il fait dans une maison de commerce.

Mais il y a une autre comparaison à faire. Si le client achète une marchandise, il est rare qu'il puisse lui-même se rendre compte du détail des frais de production de cette marchandise. On lui dit que tel article coûte tant, qu'un autre article semblable, mais de qualité inférieure, coûte tant de moins; il choisit et paye sans récriminer. Les choses se passent différemment à l'hôtel. Le client s'imagine volontiers que le sommeil à la maison ne lui coûte rien. Et en ce qui concerne la nourriture, il songe que tel plat, qu'on lui fait payer trois francs à l'hôtel, ne lui coûterait guère plus d'un franc à la maison. Il oublie que chez lui, en sus de ce franc pour l'achat des denrées nécessaires, il doit payer sa cuisinière, son gaz ou d'autre combustible, ses ustensiles de cuisine et sa vaisselle, son linge et sa blanchisseuse, son loyer ou les intérêts de ses dettes hypothécaires, ses impôts et mille autres choses qui font monter le prix réel de son plat, pris chez lui, aussi haut qu'à l'hôtel, si ce n'est plus haut encore.

Un correspondant de la *France Hôtelière* lui écrivait dernièrement à ce propos:

« Si le client simpliste établissait son budget, il serait surpris de payer son manger plus cher qu'au restaurant, avec en moins la bonne préparation des plats, leur présentation appétissante, un cadre élégant, des sièges confortables, des serviteurs empressés et une agréable tranquillité. Il aurait chez lui les mille petits soucis domestiques, inévitable accompagnement de la vie de ménage. Par quel travers d'esprit néglige-t-il de tenir compte, dans sa comparaison, de tous ces frais, accessoires au premier abord, mais en fait fondamentaux, aussi bien chez lui qu'au restaurant ou à l'hôtel? Un simple effort d'imagination le mettrait cependant vite « à la page ». Tout le monde connaît le taux des impôts divers qui pèsent sur un budget privé, le prix du linge et du blanchissage, celui du matériel et des denrées, ce que coûte une bonne pour ses gages, son entretien, ce qu'elle casse et gaspille. Mais le cuisinier, ses aides et ses marmitons, les serveurs et les serveuses, le client les prend-il donc pour de purs philanthropes décidés à lui préparer et à lui apporter tout ce qu'il désire pour l'amour de l'art culinaire et par gratuite courtoisie? La vaisselle, l'argenterie, la verrerie, le matériel coûteux et compliqué, le mobilier auraient-ils dans les hôtels et les restaurants le rare privilège d'être inusables, de n'avoir pas besoin ni d'entretien, ni de renouvellement? L'emplacement même des établissements bien situés se paye également et fort cher. »

En somme, si le client connaissait en détail les multiples frais généraux des établissements où il loge et mange, il ne récriminerait plus et serait étonné au contraire d'obtenir ces choses pour le prix modeste qu'on lui compte. Et ce client, enfin éclairé, deviendrait alors un appui pour l'hôtellerie dans ses revendications auprès des autorités en vue d'obtenir une politique économique et fiscale plus raisonnable.

La presse accueille volontiers des articles donnant des conseils aux hôteliers. On veut des prix minimes, pas de suppléments pour les « extras », des repas abondants composés uniquement de mets choisis, toujours plus de confort dans les chambres et partout dans l'hôtel, on veut de la musique, des distractions, un accueil souriant. Mais qui est-ce qui, dans les journaux, réclame l'allègement des charges pesant sur l'hôtellerie, notamment la diminution des prix des denrées alimentaires employées à l'hôtel comme « matière première », la réduction des taxes douanières frappant tant d'articles de première nécessité, le maintien des impôts dans des limites raisonnables, en un mot des mesures diminuant sensiblement les frais généraux des hôtels et des restaurants?

Il y a donc à faire, à cet égard, toute une éducation de la clientèle.

Et cette éducation devrait porter sur d'autres points encore.

Dans l'*Hôtellerie Française*, M. Maurice Gautier écrivait récemment:

« Logiquement l'hôtel ne peut vivre, c'est-à-dire couvrir ses lourdes charges en intérêts et en impôts, ses frais généraux et toutes ses autres dépenses, à moins de 200 jours d'occupation ou de location presque totale. L'hôtellerie saisonnière s'estime heureuse lorsqu'elle parvient à cent jours de location plus ou moins partielle. Dans les possibilités d'équilibre du budget de l'hôtel de saison, le premier facteur est ce nombre de cent jours d'occupation, qui ne permet pas de réduction. »

Quel est le client qui se rend compte qu'en une courte saison l'hôtel doit trouver de quoi faire face à toutes ses charges annuelles?

D'autre part, les prix de pension sont limités par la concurrence; on ne saurait les augmenter sans s'exposer à perdre aussitôt la clientèle.

Les prix d'achat des denrées sont variables, et s'ils varient c'est presque toujours dans le sens de la hausse. Quand on indique les prix d'hôtel pour l'établissement des guides et des prospectus, telle denrée vaut tant; l'année suivante, au début de la saison, elle est beaucoup plus chère. L'hôtelier peut-il demander à son boucher, par exemple, qu'il fasse ses prix à l'avance pour toute une année? Le propriétaire ou le directeur d'hôtel, lui, ne peut tabler que sur des incertitudes: impôts, prix des denrées, salaires, nombre des clients, etc., tous ces facteurs peuvent subir d'importantes modifications et réserver de désagréables surprises.

Tout cela, le client devrait le savoir.

Et il devrait s'apercevoir aussi que l'idéal de l'hôtelier c'est de lui ménager une existence aussi confortable que dans la maison familiale. Mais en retour le client ne devrait pas se comporter à l'hôtel autrement qu'il ne se comporte chez lui. Est-ce que, dans son domicile privé, il laisse brûler les lampes inutilement? Est-ce qu'il ose y essuyer ses chaussures aux rideaux et aux tentures? Est-ce qu'il y gâte le vernis des meubles en y déposant des objets humides ou trop chauds? Est-ce qu'il y détériore sa lingerie et ses tapis avec des cigarettes allumées? Est-ce qu'il s'y montre bruyant dans les escaliers et dans les chambres?

Quand le client connaîtra toutes les charges de l'hôtelier et quand il saura se comporter à l'hôtel comme chez lui, il payera son compte avec le sourire et l'hôtelier, satisfait de ce client raisonnable, le quittera et le recevra une autre fois aussi avec le sourire.

Le placement des musiciens

On lisait dans le numéro d'octobre du *Schweizer Musikerblatt* que le chaos régnant dans le placement des musiciens a donné lieu une nouvelle fois, à la dernière assemblée des délégués de l'Union syndicale suisse des artistes musiciens, au début de juillet, à de longues délibérations et qu'on y a examiné surtout la question de la création d'un bureau professionnel paritaire de placement; mais cette proposition a été repoussée par 11 voix contre 7. On a fait ressortir très justement dans la discussion qu'il ne fallait pas s'attendre à voir les employeurs recourir dans une large mesure à un bureau paritaire. Nous ne pouvons que partager cette opinion et nous sommes d'avis qu'en raison du grand nombre d'artistes musiciens actuellement à disposition, le besoin de la création d'un semblable bureau semi-officiel ne se fait nullement sentir en ce qui concerne les employeurs. En tout cas, l'institution de ce nouvel organe de placement ne résoudrait en aucune façon la question capitale pour nous: Où et comment les hôtels peuvent-ils se procurer, en toute confiance, de bons musiciens pour leurs orchestres?

L'Union syndicale suisse des artistes musiciens envisage maintenant une autre solution: elle organiserait elle-même le placement et, pour obtenir de meilleurs résultats, elle enverrait des placeurs parcourir les localités et régions intéressées. Il est possible que cette manière d'agir ait du succès et nous pouvons éventuellement promettre d'appuyer ces efforts. Mais cela à une condition essentielle, c'est qu'on ne cherche pas à « glisser » à des hôtels trop confiants de prétendus artistes qui ne sont en réalité que des exécutants de troisième ou quatrième ordre, qui ne méritent en tout cas pas d'être considérés comme des « artistes-musiciens ». On a pu constater dans l'Oberland bernois, à la suite de certaine mesure prise par l'autorité, à quoi l'on aboutissait en plaçant pour ainsi dire de force du personnel de cette catégorie. Un pareil état de choses n'est pas de nature à favoriser les efforts de l'Union syndicale suisse des artistes musiciens.

D'aucuns prétendent dans l'Union syndicale que l'hôtellerie ne voit pas de bon œil les mesures envisagées pour mettre plus d'ordre dans le placement des musiciens; on insinue même qu'elle s'y oppose. Cette idée est totalement fausse. Nous n'avons aucun motif de chercher à empêcher une réorganisation du placement des musiciens. Mais ce que nous désirons, c'est la création d'un système de placement permettant aux hôtels membres de notre société de trouver des musiciens d'orchestre à la hauteur de leur tâche; nous ne voulons pas nous laisser imposer des incapables qui nous feront perdre notre clientèle.

(Traduit de l'allemand)

Les beaux voyages

La Suisse

Tel est le titre d'un petit article très élogieux pour notre pays, publié au début d'octobre dans l'*Avenir Républicain*, de Granville (Manche). La seule indication de ce journal est une preuve évidente qu'il ne s'agit ici en aucune façon d'un article-réclame, mais bien d'une appréciation courtoise et véridique d'un voyageur satisfait. Des grincheux, de leur nature mécontents, où qu'ils aillent, nous ont assez souvent critiqués pour que nous laissions entendre une fois un autre son de cloche. Voici cet article:

A la tête d'une caravane qui comptait exactement cinquante membres, aussi enthousiastes que ceux que j'avais conduits en Corse, j'ai parcouru la Suisse dans tous les sens.

Successivement nous avons visité Bâle, Zurich, Vitznau, Lucerne, Interlaken, Montreux, Vevey, Genève, Evian, Lausanne et Berne, villes magnifiques aux rues bien propres, aux balcons fleuris, aux palaces nombreux.

Plus chanceux que Granville qui chaque matin se réveillait sous la pluie, nous avons pendant dix jours bénéficié d'un ciel d'azur et d'un soleil éblouissant; plus heureux que l'immortel Tartarin, nous avons pu admirer dans toute leur splendeur le lever et le coucher du soleil au Rigi; et à la Jungfrau, à 3500 mètres d'altitude, à la sortie d'un tunnel interminable, nous nous sommes trouvés en pleines neiges éternelles. Visions inoubliables, bien faites pour attirer et retenir le touriste.

La Suisse, cette année encore, malgré le change, a vu défiler chez elle des milliers et des milliers de visiteurs; elle est récompensée du travail formidable et de longue haleine qu'elle a fourni en vue de son aménagement touristique.

Les trains de montagne vont partout et il n'est pas un site digne d'être vu qui n'ait son funiculaire; les contrôleurs, les employés sont d'une correction parfaite et sans cesse disposés à donner au voyageur, avec le sourire, tous les renseignements dont il a besoin. Notre caravane a toujours eu à sa disposition un wagon spécial et jamais elle n'a connu le moindre retard.

Mais ce qui est remarquable, c'est l'installation des hôtels, dont la devise est bien: « Tout pour le touriste! » Partout des palaces aux 150 chambres (nous en avons aussi de 200, 300 et 400 chambres! *Réd.*), même dans les coins les plus isolés, tous avec le confort moderne, eau courante et salle de bain. Dans les chambres ripolinées, pas de rideaux, pas de tentures, mais des lits fer et cuivre avec sommiers métalliques, couvertures et draps d'une blancheur immaculée: on s'y allonge avec plaisir après une course en montagne et on y dort sans crainte d'être réveillé par des hôtes importuns!...

Les menus sont copieux, bien préparés et bien présentés; les « bonnes fourchettes » sont à leur aise, car les plats sont passés deux ou trois fois, même quand le poulet est à l'ordre du jour. D'ailleurs, pendant les repas, le patron ne quitte pas la salle à manger, ayant l'œil à tout. Si un convive ne mange pas, vite une petite serveuse, avec le sourire, vient en connaître la cause et propose de remplacer par un autre le plat qui ne convient pas; si on ne peut déguster la glace à la vanille ou à la framboise qui figure à presque tous les menus, on a le plaisir de voir immédiatement devant soi une pêche ou une grappe de raisin.

Pays d'élection du tourisme, où les prix de pension sont très praticables aux Français, malgré le change défavorable, la Suisse attirera de plus en plus les fervents de la belle nature; il est prudent, en France, d'y songer si nous voulons retenir notre clientèle.

Hébert, Président de l'A.D.N.C.

Un Congrès national du tourisme belge

Il nous semble utile et intéressant, au moment où nous cherchons en Suisse à mettre plus d'ordre et de méthode dans nos efforts pour le développement du tourisme dans notre pays, de publier les indications suivantes sur des efforts absolument pareils accomplis actuellement en Belgique, mais sur un rythme beaucoup plus accéléré que chez nous.

Répondant au vœu formulé par de nombreux organismes s'intéressant aux questions touristiques, le Conseil supérieur belge du tourisme a décidé, d'accord avec la Fédération nationale de l'hôtellerie, le Touring-club, le Vlaamsche Tœristenbond, l'Automobile-club, l'Aéro-club et la Ligue vélocipédique, d'organiser un *Congrès national du tourisme*.

Ce congrès, véritables Etats-généraux du tourisme belge, tiendra ses assises à Bruxelles les 29 et 30 novembre. Sont invités à y participer les délégués des grandes associations touristiques, les représentants des provinces, des villes, des sociétés de transport, des syndicats d'initiative, de l'industrie hôtelière, etc., enfin les particuliers qui s'intéressent au tourisme autrement qu'en amateurs.

Au moment où vont se clôturer les expositions d'Anvers et de Liége, les divers

organismes belges veulent dresser leur bilan et examiner si le nombre des touristes et des voyageurs en Belgique a répondu à leur attente. S'il faut en croire une opinion généralement répandue, le nombre des visiteurs aurait été inférieur aux prévisions. Il s'agit naturellement de savoir d'où provient ce déficit.

Les ressources touristiques du pays, l'attrait des diverses expositions, l'importance et l'éclat des fêtes du Centenaire de l'indépendance ont répondu aux exigences les plus grandes; les facilités offertes aux voyageurs valaient largement celles consenties aux touristes dans d'autres pays.

Mais la publicité touristique a-t-elle répondu aux nécessités? Est-elle suffisamment organisée? A-t-elle les cadres et surtout a-t-elle les moyens requis pour remplir complètement son but? Ce sont là des questions très complexes et de haute importance, qui ne peuvent être résolues d'une façon unilatérale. Il faut que la solution soit cherchée et discutée par tous ceux qui ont un intérêt direct au tourisme.

Le prochain Congrès national du tourisme belge, dont les séances seront consacrées uniquement à un travail fécond dans ses conclusions, ne comportera ni festivités, ni banquets ou réceptions. Par l'accord de tous, il veut arriver à dresser un plan bien défini de propagande nationale, qui puisse être mis en vigueur immédiatement, de façon à ce que les fruits de ce travail soient recueillis dès la saison 1931.

Le congrès comprendra quatre commissions: celle de l'organisation de la propagande nationale, régionale et locale, celle des voies et moyens, celle de la presse quotidienne et périodique et celle des questions publicitaires.

Il y aura une séance solennelle d'ouverture, deux séances séparées de chaque commission et une séance plénière de clôture. Les commissions émettront des vœux qui seront mis aux voix à la dernière assemblée plénière. La longueur des mémoires présentés est strictement limitée, de même que la durée des discussions. Les rapports, procès-verbaux et comptes rendus seront publiés après le congrès.

Les questions suivantes seront traitées:

1. Exposé des modes de propagande dans les différents pays.

2. L'organisme central de propagande doit-il être administratif ou privé?

3. Doit-il être subordonné à l'action gouvernementale?

4. Moyens financiers: subsides réguliers de l'Etat et des villes, ainsi que des organismes intéressés au système de coopération pour chaque opération de propagande.

5. La propagande organisée par les villes doit-elle coexister avec celle de l'organisme central?

6. Organisation des syndicats d'initiative et des fédérations régionales et locales.

7. Organisation des bureaux locaux de renseignements.

8. Collaboration avec les organes officiels de propagande à l'étranger.

9. Mesures destinées à faciliter la libre circulation à l'étranger du matériel de propagande.

10. Stations climatiques.

11. Influence de la législation fiscale et des règlements officiels sur le tourisme en Belgique.

12. Organisation d'une statistique du tourisme.

Les résultats du Congrès national du tourisme belge seront d'un très vif intérêt du point de vue de la réorganisation de notre propagande touristique suisse. Nous en reparlerons à nos lecteurs.

Billets de famille

L'Agence Brooke, 17, rue d'Assaut, à Bruxelles, nous écrit:

Nous avons pris connaissance avec intérêt des articles publiés à diverses reprises dans la *Revue suisse des hôtels* au sujet des billets de famille en Suisse, et notamment de votre dernier article où vous avez mentionné que les Chemins de fer fédéraux suisses envisagent la réduction à cinq du nombre de personnes pouvant effectuer un voyage en groupe à prix réduit.

Cette dernière solution est peut-être intéressante; mais il ne faut pas oublier que le tarif suisse pour les sociétés est très compliqué, du moment qu'il est un tarif dit «à base différentielle», c'est-à-dire que le prix des parcours diminue proportionnellement à la distance effectuée. De ce fait, l'extension de cette catégorie de billets risque de surcharger considérablement les fonctionnaires chargés de les émettre.

Nous nous permettons de vous suggérer une solution qui nous paraît beaucoup plus simple et qui consisterait à utiliser pour des familles le tarif des billets combinables ou circulaires. Ce tarif, comme vous le savez sans doute, est à base fixe, c'est-à-dire que chaque parcours est taxé pour un prix fixe et que les billets sont formés de différentes coupures formant un circuit ou un billet aller et retour sous une même couverture. Ces billets peuvent être émis à plein tarif, ou à demi-tarif pour enfants. Nous proposons donc d'utiliser ce tarif et ces billets pour les familles. On pourrait établir une échelle; par exemple, il serait convenu que l'on émettrait:

Pour une famille de trois personnes, deux billets à plein tarif et un billet à demi-tarif;

Pour une famille de quatre personnes: trois billets à plein tarif;

Pour une famille de cinq personnes: trois billets à plein tarif et un billet à demi-tarif.

Et ainsi de suite.

Les couvertures des billets seraient surchargées par le bureau d'émission d'un cachet portant le mot «Famille». Le bureau d'émission remettrait au chef de famille une carte spéciale indiquant la composition de la famille et les pièces justificatives qui lui ont été présentées au moment de l'émission, par exemple le livret de famille. La famille voyageant en Suisse serait tenue de présenter cette carte au contrôleur en même temps que les billets. Ceux-ci ne seraient pas valables pour voyager isolément, sauf indication spéciale de l'administration. Pour permettre à l'un ou l'autre des membres de la famille, et notamment au chef de famille, de voyager au retour isolément, on pourrait lui remettre une autre carte lui donnant cette autorisation, carte qui pourrait être taxée d'une somme fixe.

Nous avons l'impression qu'une solution de ce genre, qui n'impliquerait pas pour les Chemins de fer fédéraux la création d'un tarif très compliqué par suite des multiples compagnies entrant en jeu, serait très intéressante à envisager.

Il y a lieu de noter que les billets combinables suisses n'ont été remis par les Chemins de fer fédéraux qu'à un nombre limité d'agences de voyages ou de bureaux officiels et que de ce fait l'application d'une mesure du genre de celle que nous préconisons serait relativement simple.

Nous vous prions d'examiner cette question et de la soumettre éventuellement à l'administration des Chemins de fer fédéraux.

Veuillez agréer, etc.

Note de la rédaction. — L'idée exposée plus haut nous semble digne d'étude. Il ne faut pas oublier que la question des billets de famille est d'une importance très grande pour le tourisme suisse, beaucoup plus grande qu'on ne se l'imagine dans certains milieux. Nous publierons volontiers les observations de correspondants sur les suggestions de l'Agence Brooke.

L'Agence des C.F.F. à New-York

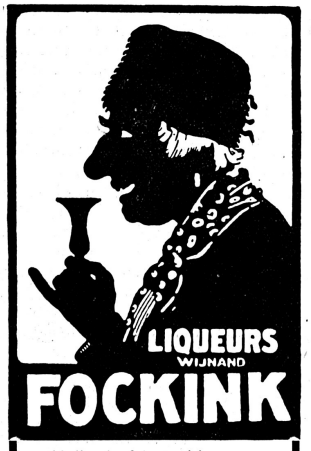
Dans la *Gazette de Lausanne*, M. Maurice Och a dernièrement pris la défense de l'Agence des C.F.F. à New-York. Il reproduisait tout d'abord un passage d'un article de l'*Impartial* de la Chaux-de-Fonds, dans lequel un rotarien écrivait:

«Les chemins de fer fédéraux entretiennent une agence de voyages à la 5me Avenue, la rue la plus élégante de New-York. Mais, à mon humble avis, leur publicité n'atteint pas les Américains d'une manière véritablement efficace. Elle ne rend pas justice aux beautés et aux gloires de la Suisse. Je crois aussi que les cartes répandues ne donnent pas une juste image de notre pays. Je vous prie de croire que je ne dis pas ceci dans un esprit de critique, mais en guise de conseil très amical et très confraternel. Je crois que la Suisse ne touche pas la contre-valeur de l'argent dépensé en publicité en Amérique.»

Pour réfuter les appréciations du rotarien, M. Och dit entre autres:

«Les bureaux de l'Agence des C. F. F. sont situés dans la meilleure artère de New-York, 475, 5me Avenue, situation supérieure à celle de la plupart des agences d'autres pays. Son directeur, M. Dossenbach, admirablement secondé par Mme Dossenbach, une propagandiste de grand talent, travaille avec un minimum de frais: trois fonctionnaires réguliers et sept employés. Les relations personnelles du directeur lui facilitent l'entrée dans tous les bureaux officiels.

«Les recettes de la vente des billets de chemin de fer sont en très forte augmentation, malgré la crise de bourse intense. Plus de 44.000 lettres ont été reçues et expédiées. La propagande rédactionnelle a nécessité près de 6000 lettres pour 227 nouveaux articles rédactionnels reproduits en 1500 exemplaires; 4500 photographies ont été fournies à la presse illustrée et à divers syndicats; 366 articles accompagnés de 316 illustrations, ainsi que 1639 photographies ont paru dans la presse. La brochure „All about Switzerland» se tire à 10.000 exemplaires chaque mois. Soixante photos ont illustré des livres édités par des notabilités américaines sur la géographie, l'économie politique, etc.; 187 insertions dans trente journaux illustrés et douze quotidiens ont été publiées à un tirage total de six millions d'exemplaires; 8300 affiches illustrées ont été distribuées aux agences, bureaux, banques, magasins, consulats, chemins de fer, lignes d'aviation, etc., ainsi que 400.000 brochures, en partie illustrées, fournies par les C.F.F.,



Hollands feinste Liqueure und Genever. Das Haus WIJNAND FOCKINK, AMSTERDAM, befindet sich seit 250 Jahren unter persönlicher Leitung derselben Familie. - An der Zika wurden die Produkte Fockink mit dem Grossen Ehrenpreis und goldener Medaille ausgezeichnet

Schweizerische Generalvertreter:
HUGUENIN A.-G., LUZERN

Bessere Geschäfte

wenn Sie es verstehen, Ihren Gästen ruhigen, ungestörten Aufenthalt im Hotelzimmer zu bieten. Sie erreichen das durch Erstellen meiner ges. gesch.

schalldichten Türen

ohne Polster.

Auch bestehende Türen können leicht auf Schalldichtigkeit abgeändert werden.

Höllmüller, ZÜRICH, Dufourstrasse 97
Tel. L. 27.34

Die Schweizerische
Wagons- & Aufzügefabrik AG
Schlieren-Zürich
liefert:
Elektrische Personen-, Waren-, Speisenaufzüge
mit und ohne Feineinstellung in erstklass. Ausführung
Wir verweisen auf die von uns erstellten modernen Anlagen im Neubau der Zürcher Börse

Bouchons
et tous les
articles de cave
Hans Scheidegger
Fabrique de Bouchons
LAUFON

Walliser Äpfel

	30	50	100 kg
Brutto			
Canada	28.-	46.-	90.- frs.
Reinette	25.-	40.-	78.- „
Franc-Roseau	25.-	40.-	78.- „

Dondainaz, Charrat

Die kleine Hotel-Bibliothek
Fachbücher von E. Müller

Das Handbuch der Hotelreglemente	Fr. 3.—
Der Empfangschef	„ 3.—
Kurze Anleitung zur Führung der Hotel-Statistik	„ 1.50
Hotelbuchführung	„ 4.75
Einige Grundregeln des Hotelwesens	„ 2.—
Engl. Hotel-Korresp.	„ 3.50
Deutsche „ „	„ 3.50
Franz. „ „	„ 3.50
Italien. „ „	„ 3.50
Wie erlangt man gute Anstellung im Hotelgewerbe	„ 2.—
Alle Bände zusamm.	„ 28.—

Jeder Band wird einzeln abgegeben.

Hospes-Verlag, Gstaad

Auserlesene
Ostschweizer Weine
liefert vorteilhaft der
Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

An d. Besitzer v. Zentralheizungen Warmwasseranlagen, Dampfkessel und Wäschereien
Empfehlen unser Entkalkungs- u. Reinigungsverf. mit
„REUSSOL"
absolut sicher und unschädlich, 15—20% Brennstoff-Ersparnis. Ebenfalls das Reinigen und Graphitieren im Feuerraum mit unserem Spritzverfahren ist von unschätzbarem Wert f. d. Erhaltung der Kessel u. deren Leistungen.
Prima Zeugnisse und Referenzen
Zentralheizungen und Wäschereianlagen - Sämtliche Reparaturen
REUSSOL A.-G., Seebach-Zürich
Schützenstrasse Nr. 4 - Telefon 48.871

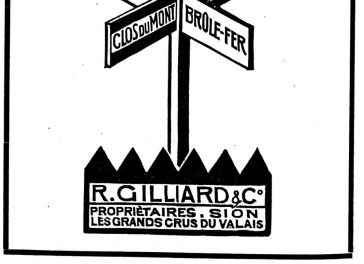
A vendre
hôtel de 1er ordre, ville suisse importante; situation unique: passage et séjour; 75—80 lits; confort moderne. Affaire la plus intéressante pour amateur qualifié. S'adr. par écrit sous chiffres P. 15.304 F. à Publicitas, Fribourg.

HOTELS
Jahres- und Saison-Geschäfte
vermittelt
die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:
G. Kuhn, Zürich
Hotel-Immobilien
56 Bahnhofstrasse 56
Feinste Referenzen — Strengste Diskretion

CHAMPAGNE
GEORGE GOULET, REIMS
LE PRÉFÉRÉ DES CONNAISSEURS
Agents généraux pour la Suisse:
RENAUD Frères - Bâle - St-Moritz

Magnifique
Dancing
avec Thés-Dansants
à remettre au centre ville romande. Chiffre d'affaires. S'adresser sous chiffre LM 2920 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Zu verkaufen
In der Nähe von Interlaken, unweit von Bahnhof und Schifflände, ist ein besteingef.
HOTEL
mit 60 Betten, aus Gesundheitsrücksichten günstig zu verkaufen. Gebäudeschatzung 123,800 Fr. Wert des zugehörigen Inventars 40,000 Fr. Kaufpreis Fr. 148,000. Nötiges Kapital 30-40.000 Fr. Sehr günstige Gelegenheit für Chef de cuisine. Offerten unter Chiffre O. F. 5038 B. an Orell Füssli-Annoncen, Bern.



l'Office national suisse du tourisme, la Direction des postes, les hôteliers, les chemins de fer secondaires, les villes et stations d'étrangers. Dans 188 conférences ont servi 2458 clichés de projections et 24 films. Même la radio-diffusion a été utilisée pour la réclame du tourisme suisse.

« Voilà une partie seulement du travail fourni par l'Agence de New-York des C.F.F.

« Je ne doute pas que l'Allemagne, avec son énorme budget de propagande en Amérique, ait pu faire encore plus; mais le tourisme suisse ne peut que se déclarer tout à fait satisfait des résultats obtenus. Il est évident que pour atteindre une population de 120 millions d'habitants les ressources de notre propagande sont insuffisantes. »

Trains internationaux directs

La conférence européenne des horaires et des services directs a pris les décisions suivantes qui intéressent spécialement la Suisse romande:

L'heure d'arrivée à Genève du direct « Méditerranée-Suisse » sera avancée, en hiver, à 10 h. 39, de telle sorte que sous le régime de l'heure normale en France, ce train conservera sa correspondance avec le train direct partant pour Berne à 10 h. 55.

Le direct de jour Paris-Milan circulera toute l'année avec correspondance, à Milan, avec les directs de nuit pour Gênes, Venise-Trieste et Bologne-Rome.

Le train accéléré actuel partant de Lausanne à 10 h. 05 et le train accéléré de saison partant à 11 h. 57 en direction du Simplon seront fusionnés en un seul train.

Dans la direction Milan-Paris, le train partant de Brigue à 19 h. 55 pour arriver à Lausanne à 22 h. 30, sera supprimé. En revanche, le direct de midi venant de Milan, qui jusqu'à présent ne circulait qu'en été, sera mis en marche pendant toute l'année, et son horaire amélioré, avec prolongation de Lausanne sur Paris et Boulogne, tous les jours du 15 mai au 3 octobre 1931 et dès le 18 avril 1932, et deux fois par semaine pendant l'hiver.

Le train de l'après-midi Pontarlier-Berne, adapté à la situation des trains Paris-Pontarlier, circulera toute l'année avec la marche d'hiver actuelle.

Le train de jour Paris-Lœtschberg-Milan, qui jusqu'à présent ne circulait que pendant l'été, marchera toute l'année avec un horaire amélioré.

En sens inverse, l'arrêt à Berne du direct de jour Milan-Paris sera raccourci et l'arrivée à Paris sera améliorée pour les voyageurs de 1re et de 2e classe.

La relation Paris-Vienne assurée par le direct partant de Paris le matin est améliorée, pour la période du 1er juillet au 10 septembre, pour les voyageurs de 1re et 2e classe. Cette amélioration profite aussi à la communication de jour Paris-Milan par le Gothard. En sens inverse, la communication partant de Vienne à 20 h. 40 en été et à 20 h. en hiver est fixée pour toute l'année avec départ à 20 h. de Vienne. Une correspondance immédiate est réalisée à Zurich, pendant l'été, avec le direct de midi pour Bienne-Lausanne-Genève.

Une nouvelle paire de trains est créée pour la période du 30 juin au 3 octobre, entre Londres et Bâle et vice-versa, en correspondance à Bâle avec le direct de l'après-midi pour Berne, retardé (dép. 16.04) et avec le train de saison pour Lucerne, avancé (dép. 16.44). Il en résulte, en combinaison avec le direct de jour Paris-Milan mentionné sous « Delle », une nouvelle communication Angleterre-Italie par le Lœtschberg. En sens inverse, on obtient une correspondance avec le direct du matin de Milan par le Gothard et avec le train de Vienne, avancé.

Le train de jour actuel Amsterdam-Bâle (arr. 22.04) est accéléré et mis, toute l'année, en correspondance avec le direct du soir pour Milan (dép. 21.40) et avec celui pour la direction de Zurich (dép. 21.30).

Wagons-restaurants

Une innovation que le public appelle de ses voeux, dans nos services ferroviaires pour voyageurs, est un postulat déjà ancien, mais qui se heurte encore au veto de l'administration: il s'agit de l'*accès des voyageurs IIIe classe au wagon-restaurant*.

Que redoute-t-on en somme? — Un encombrement? — Mais non! puisque la défense n'est pas absolue. Les pauvres « IIIe classe » ont accès aux wagons-restaurants pour les repas ordinaires: petit déjeuner, lunch et dîner. Ces voyageurs sont priés cependant de ne pas s'arrêter trop longtemps dans ces wagons. Question d'appréciation. Les voyageurs des secondes et premières ont le droit de s'y éterniser. Les autres osent-ils encore y prendre le café en fumant un cigare?

La demi-défense actuelle aboutit à cette conclusion illogique: le conducteur a le droit de surtaxer le voyageur de IIIe classe qui, à 16 heures, prend le thé au wagon-restaurant et s'y arrête quinze minutes, tandis que ce même voyageur peut s'asseoir à la table du lunch une heure durant sans être dérangé. Si par contre il mange des sandwichs au compartiment, sur ses genoux, quitte à passer au wagon-restaurant avant ou après les repas de série pour arroser sa collation d'une coupe ou d'un café, il est théoriquement coupable et astreint à la surtaxe. Autrement dit, si le pauvre détenteur d'un billet de troisième arrive aux heures du plus grand encombrement, il est le bienvenu au wagon-restaurant. Mais s'il se présente quand il y a peu de monde, pour donner un peu de mouvement au personnel qui chôme, on lui demande la surtaxe. En théorie, bien entendu! Pratiquement, le conducteur qui passe aura toujours assez de tact pour ne pas importuner le client au billet brun. Mais il renonce en ce faisant à user d'un droit incontestable et s'il est par hasard rigide ou de mauvaise humeur, il ne craindra pas d'appliquer le règlement à la lettre. Le voyageur n'a qu'à se bien tenir!

Les C. F. F., en interdisant d'abord complètement les wagons-restaurants aux voyageurs des troisièmes, puis en les autorisant à y venir pour les repas ordinaires, ont voulu couper court à des abus manifestes, et en cela ils ont raison. Leur véritable motif était de frapper les voyageurs impénitents qui s'installent en bras de chemise au wagon-restaurant, plus confortable que leur compartiment à bancs de bois, et qui, autour d'un verre de café, passent des heures en fumant et en devisant, tout en occupant la place de voyageurs plus intéressants, qui ont payé davantage et se voient privés des bonnes places par ces Confédérés aux procédés peu délicats.

Seulement voilà! Qui nous garantit qu'il n'y a pas de yasseurs à billets verts ne se laissant pas chasser par le conducteur, impuissant à l'égard des voyageurs de seconde classe? Il n'est pas dit que ces derniers aient tous des égards pour leur prochain, comme il n'est pas dit que les premiers en manquent parce que leurs « titres de transport », pour nous servir de ce beau terme technique, sont de couleur brune au lieu du vert magique qui ouvre toutes les portes?

Pratiquement, cette épineuse question reçoit une solution assez satisfaisante. Les contrôleurs ont été sans doute invités à la tolérance. Si le personnel du wagon-restaurant ne se plaint pas de la station prolongée d'un client, le personnel du train ne sévira guère. On se demande quand même quel inconvénient il y aurait à transformer cet état *de fait* en état *de droit*. Rendons le wagon-restaurant accessible à tous sans distinction, mais autorisons le personnel des trains à inviter le voyageur à regagner son compartiment, sur la demande du personnel du wagon-restaurant, en cas d'abus manifeste, aux heures d'encombrement. Ces petits conflits seront rares. Et le public suisse ou international saura qu'en Suisse comme ailleurs l'accès du wagon-restaurant est libre pour les voyageurs de toutes les classes qui, démocratiquement, se mélangeront un peu pour manger et pour boire, quittes à retrouver ensuite leurs bancs de bois ou de cuir, ou leurs fauteuils capitonnés.

Alors la surtaxe d'express serait mieux comprise et moins combattue, si elle donnait même aux troisièmes classes le droit d'user de tous les avantages qu'offre le train, y compris le wagon-restaurant à toute heure et pour tout ce qu'on peut y demander.

Ce qui est possible en Allemagne et dans les pays dont les couches sociales sont beaucoup plus nettement séparées que chez nous doit être réalisable également dans la plus ancienne démocratie du monde. E. P.-L.

Sociétés diverses

Société suisse des cafetiers. — Dans sa dernière réunion tenue à Berne, le comité central de la Société suisse des cafetiers et restaurateurs, siégeant sous la présidence de M. Budliger a, procédé à la nomination des membres de la Direction (M. Budliger, président central, M. Engeler, vice-président et M. Schneebeli, caissier central) et des commissions permanentes. M. Stigeler, ancien directeur du Bureau central de la S. S. H., a été nommé rédacteur de la *Schweizer. Wirte-Zeitung*. Les questions suivantes ont été traitées: Projet de contrat à passer avec l'Association suisse des administrations de sources d'eaux minérales (adopté); introduction du certificat de capacité pour la profession de cafetier (règlement et guide pour les examens); publications professionnelles diverses, notamment sur le service; loi fédérale sur le repos hebdomadaire; activité de l'Office fiduciaire; marche de l'Ecole professionnelle suisse des restaurateurs à Zurich; attitude à adopter dans les sections lors de la revision des lois cantonales sur les auberges; renouvellement des contrats avec les brasseurs; application de la nouvelle loi sur le régime de l'alcool; propagande pour les produits de l'arboriculture fruitière et de la viticulture, etc.

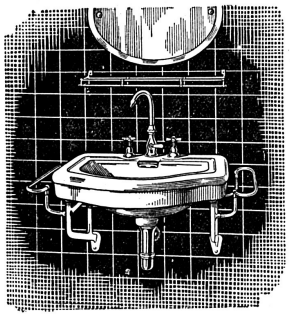
Le Jura-Verein est une association comprenant les sociétés de développement les plus importantes de la région jurassienne, de Baden à Neuchâtel, englobant donc le Jura argovien, bâlois, soleurois, bernois et neuchâtelois. Son siège est actuellement à Olten et son comité fait preuve de beaucoup d'activité en vue de développer le mouvement touristique dans toutes ces contrées. On lui est redevable notamment de plusieurs publications et guides en français et en allemand et tout particulièrement de cartes des diverses régions du Jura, à l'échelle 1 : 50000, très appréciées des excursionnistes. Le comité a siégé dernièrement dans une auberge de montagne, sur les hauteurs d'Allerheiligenberg. Il s'est fait présenter un projet de film de propagande, destiné à être reproduit dans les cinémas de la Suisse et de l'étranger. Les essais seront continués de façon que le film puisse être lancé au début du printemps prochain. Le comité s'est occupé ensuite de la réédition de la carte II, comprenant la région de Bienne à Neuchâtel, avec le vallon de St-Imier et la Chaux-de-Fonds. M. E. Champion, instituteur à Olten, secrétaire du Jura-Verein, a présenté une plaquette de 80 pages, « *Excursions dans le Jura* », qu'il vient d'élaborer après avoir effectué lui-même toutes les excursions décrites. Enfin le comité a pris note de toute une série de suggestions concernant le progrès du tourisme en pays jurassien.

Informations économiques

Le prix du lait. — La Fédération des coopératives laitières et fromagères du nord-

WHITE HORSE WHISKY
Agents généraux pour la Suisse
LATELTIN S. A. ZURICH

Dernier perfectionnement



Lavabo „SIMPLON"
le modèle idéal pour chambres d'hôtels
GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.
Lausanne — Genève — Vevey
Articles sanitaires :: Dallages Revêtements
Exposition permanente

Le fournisseur d'hôtels est en danger
d'être dépassé par la concurrence s'il ne fait pas de la publicité.

Champagne MAULER

Les Fruits et les Asperges

„Del Monte"
donnent toujours satisfaction
Vente par principaux grossistes
Agents: Joël & Klunge, Lausanne

„AKO" Chlorfreies Bleichwaschmittel
garantiert unschädlich, vorteilhaft u. arbeitsparend. Entfernt alle Flecken. Prima Referenzen.
CHEMISCHE- U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)

Hotel-Verkauf
Die Erbschaft A. Brunner in Beatenberg schreibt ihre Besitzung
Hôtel des Alpes und Jungfrau
mit versch. Dependenzen, 1150 m ü. M., zum Verkaufe aus. Sonnige Lage mit unvergleichl. Rundsicht. 55 Fremdenbetten. Geeignet auch als Ferienheim etc. Auskunft beim Not.-Bureau Ruef, Interlaken.

A remettre et à vendre
en Suisse romande (ville et montagne)
Hôtels-Pensions
Hôtels et Cafés
Restaurants
Pension-Tea-Room
Réelles occasions de bien s'établir.
Renseignements gratuits donnés par L'Indicateur S. A., Gd. Pont 2, Lausanne. (Spécifier ce que l'on désire).

Zu kaufen oder zu pachten gesucht
ein mittleres oder kleineres
HOTEL
Jahresgeschäft oder 2 Saisons. Graubünden oder Tessin bevorzugt, doch nicht Bedingung Offerten unter Chiffre K E 2930 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

ANKER-TEPPICHE HALTEN, WAS DER ANKER VERSPRICHT

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Inserenten der „Schweizer Hotel-Revue"

ouest de la Suisse, à Bâle, communique que la nouvelle réduction du prix du lait d'un centime par litre au 1er novembre ne sera effective dans cette région qu'a partir du 15 décembre, en raison des conditions anormales résultant du mauvais temps de cet automne. Il faudra donc dans cette contrée, pendant un mois et demi, payer le lait plus cher qu'ailleurs et cependant le temps n'y a pas été pire que dans le reste de la Suisse.

Notre pain cher. — La *Deutsche Getreide-Zeitung* vient de publier un tableau comparatif des prix payés dans les différents pays, aux producteurs, par quintal de blé rendu à la station la plus proche. Ces prix sont les suivants, en francs suisses: Suisse 41 fr. 50, Italie 31 fr., France 30 fr. 75, Allemagne 27 fr. 70, Autr.che 16 fr. 60, Angleterre 15 fr. 40, Pologne 14 fr. 15, Hongrie 13 fr. 55, Yougoslavie 11 fr. 70, Argentine 10 fr. 50, Canada 10 fr. 45, États-Unis 10 fr. 45, Roumanie 6 fr. 15. Nous payons donc le blé aux producteurs suisses 10 fr. 50 de plus qu'en Italie, où cependant le gouvernement pratique une politique énergique de protectionnisme agraire. Et l'on peut déduire des chiffres ci-dessus combien l'hôtellerie suisse est handicapée sur ses concurrents en ce qui concerne le prix du pain et de tous les dérivés de la farine.

Nouvelles diverses

Décès d'un ancien hôtelier. — Les journaux annoncent le décès, survenu à Paris, de M. Jules Dubois, de Chexbres, fondateur de la Dubois Watch Co à Brooklyn New-York, ancien directeur de l'Oriental Palace Hôtel à Yokohama et du Kaihin Hôtel à Kamakura (Japon), ancien propriétaire de l'Hôtel de Genève à Yokohama. M. Dubois était âgé de 71 ans.

Enseignes d'hôtels. — Le Touring-Club de France organise pour 1931 un nouveau concours d'enseignes d'hôtels, tel que ceux qui ont déjà obtenu des résultats très intéressants les années précédentes. Le concours est doté de 5.000 francs de prix, qui seront répartis entre les hôteliers et les artisans qui auront imaginé et fabriqué les enseignes primées. Le Touring-club de France tient à la disposition des hôteliers qui veulent participer au concours un album contenant le règlement et une série de reproductions d'enseignes conservées dans un musée de Rouen.

Le placement des employés d'hôtels et de restaurants à Paris est effectué par plus de quarante bureaux privés et de sociétés, dispersés dans tous les arrondissements. Cette dispersion exagérée retarde évidemment la rencontre de la demande et de l'offre, ce qui prolonge le chômage, oblige les employés à appartenir à plusieurs sociétés dont les cotisations sont coûteuses et force les patrons à s'adresser à plusieurs bureaux ou sociétés afin de trouver l'employé qualifié pour une place déterminée. Il en est du reste de même dans les autres professions, en dépit d'une loi du 19 juillet 1928 tendant à centraliser le placement.

Apprentis cuisiniers. — Les examens annuels d'apprentis cuisiniers et sommeliers de la région montreusienne ont eu lieu la semaine dernière. Les 12 candidats inscrits ont tous subi les épreuves avec succès. Un dîner préparé par les apprentis eux-mêmes a été offert à cette occasion au Kursaal de Montreux. Y assistaient notamment le délégué de l'Etat, M. L. Poirier, et les autorités municipales des Planches-Montreux. La critique des résultats a été faite par M. Robert Mojonnet, président de la commission d'examen. MM. Virello et Poirier-Delay ont également pris la parole. M. Robert Maron, syndic, a fait aux jeunes gens les recommandations d'usage à leur entrée dans la vie pratique.

La Foire gastronomique de Dijon, la grande manifestation annuelle bourguignonne, s'est ouverte pour la dixième fois le 1er novembre. Ce mois, qui permet de présenter à la fois tous les fruits, tous les légumes, tous les gibiers, tous les poissons, est le mois des gastronomes. Pour eux sont composés les 32 repas bourguignons de haute cuisine, à savoir les 16 déjeuners et les 16 dîners de la période de la Foire qui, imposés à tous les restaurateurs et hôteliers de Dijon, ont fait le succès de ces journées célèbres. A côté des vins et des produits alimentaires de toute nature, de grandes expositions des industries annexes de l'alimentation et de l'agriculture réunissent plusieurs centaines d'exposants. Le programme de chacune des seize journées prévoit des fêtes splendides et des attractions diverses, auxquelles participent les théâtres, les groupements artistiques et les sociétés.

La police vétérinaire internationale. — Le sous-comité d'experts de la Société des nations en matière de police vétérinaire a terminé les travaux de sa quatrième session et a élaboré son rapport au comité économique. Les experts recommandent l'institution d'un service international de renseignements urgents sur les épizooties et l'adoption de mesures ayant pour but d'améliorer les relations vétérinaires internationales. Ils ont ensuite recherché dans quelle mesure et par quelles méthodes les pays peuvent s'accorder pour *supprimer les entraves au commerce qui, du point de vue de la santé publique et de la protection du bétail, ne sont ni justifiées, ni nécessaires;* ils formulent à cet effet un certain nombre de recommandations. Dans la dernière partie de leur rapport, les experts traitent de *l'importation, de l'exportation et du transit des viandes et des préparations de viande* et des mesures propres à diminuer considérablement les risques d'infection. Toutes ces questions seront encore étudiées en détail par l'Office des épizooties à Paris.

Berne et la danse. — En pays bernois, jusqu'à présent, la danse était soumise exclusivement aux prescriptions concernant les auberges. Mais la création des dancings a modifié la situation du tout au tout. Les aubergistes trouvent injuste de ne pouvoir faire danser dans leurs salles aménagées à grands frais qu'aux jours de danse publique et lors des soirées de sociétés, tandis que les propriétaires de dancings exploitent leurs établissements toute l'année et sans payer de redevance. Le gouvernement bernois propose maintenant d'assujettir les dancings à un certain contrôle et de les soumettre à des taxes: 5 à 30 fr. pour chaque jour de danse, 3 à 30 fr. pour chaque autorisation de prolonger la danse après minuit, 10 à 50 fr. pour les fêtes costumées, bals masqués et autres manifestations de ce genre, 5 à 20 fr. par soirée organisée par des tiers dans les locaux de dancings, 5 à 20 fr. comme taxe d'inscription pour les cours de danse. Afin que des soirées de danse ne puissent pas être indiquées comme cours de danse, les participants aux cours devront figurer sur une liste. Les dancings devront fermer à minuit, mais pourront demander deux fois par semaine une autorisation de fermeture plus tardive.

Nouvelles sportives

Golf. — On compte aux Etats-Unis 4000 parcours de golf, fréquentés par plus de quatre millions de joueurs, appartenant à 4700 clubs. Il y a 700 parcours au Canada, 470 en Australie, 265 dans l'Afrique du Sud, 180 en Nouvelle-Zélande, 80 en France, 42 en Suisse, 23 en Italie et une dizaine en Belgique, en Hollande et en Espagne. Les compagnies de chemins de fer canadiennes, en vue de l'intensification de leur trafic, font construire des hôtels avec des parcours de golf. Le joueur de golf Horton Smith a gagné aux Etats-Unis, la saison dernière, plus de 42.000 dollars et les palaces auxquels il servait de réclame l'ont logé et nourri pendant dix mois.

Légations et consulats

Dans les consulats étrangers. — M. C. M. Hitch, qui fut pendant huit ans consul des Etats-Unis à Bâle, a été nommé consul général en Nouvelle-Zélande. Son successeur, M. H. M. Cochran, entrera en fonctions à la fin de l'année. — On apprend le départ de M. Coccucioni, qui depuis plusieurs années occupait avec distinction le poste de consul d'Italie à Brigue.

Questions professionnelles

Les clients fâcheux. — Il est assez rare qu'on se déclare parfaitement satisfait d'un hôtel. A la fin d'une villégiature, on trouve toujours à critiquer, ne fût-ce que les prix ou la direction. Mais si les hôteliers à leur tour s'en prenaient à leurs clients? Ce ne serait sans doute pas difficile et l'on avouera que d'excellents hôtels sont souvent gâtés par certaines gens qui les fréquentent. La liste serait longue de ces fâcheux, depuis le noctambule qui ne peut se décider à gagner son lit et qui ne le fait qu'en réveillant tous ses voisins, jusqu'à l'harpagon qui épluche sa note avec l'espoir d'y trouver des erreurs et montre son dépit de n'en pas découvrir. Il y a l'homme qui n'est jamais satisfait de la nourriture. Il y a la dame qui a toujours besoin de quelque chose, une boule dans son lit, une couverture supplémentaire, un cachet d'aspirine à deux heures du matin et sonne jusqu'au moment où on lui apporte ce qu'elle demande. Il y a également celle dont le chien est ce qu'il y a de plus précieux au monde; s'il ne prend ses repas à la salle à manger, il faut au moins qu'il soit assis à côté de sa maîtresse et qu'il soit le point de mire de tous ceux qui sont à table. Que dire de la dame automobiliste qui arrive à l'heure du thé avec ses lunettes d'auto et informe l'univers de tous les détails de son tour? Elle est généralement suivie d'un homme qui ne dit mot et montre un vêtement couvert de taches d'huile. — L'hôtel idéal exigerait des clients une éducation idéale. (*Le Phare de la Loire.*)

Trafic et Tourisme

Le service de bacs sur le lac des Quatre-Cantons, entre Beckenried et Gersau, a été suspendu dès le 1er novembre et sera repris le 1er avril 1931, conformément à l'horaire.

Londres-Paris-Engelberg. — Une nouvelle correspondance Angleterre–France–Bâle–Engelberg sera introduite cet hiver. Le départ de Londres s'effectue à 20 h. 20; on se trouve à Paris-St-Lazare à 5 h. 23 et l'on repart de Paris-Est à 7 h. pour arriver à Bâle à 13 h. 12. Le voyage vers la Suisse centrale continue par les trains de l'après-midi, Gotthard-Pullman ou train ordinaire.

Circulation automobile internationale. — Durant le mois de septembre 1930, on a enregistré l'entrée en Suisse de 26.811 véhicules étrangers à moteur, dont 13.366 autos avec carte provisoire, 1.366 avec passavant et 11,751 avec triptyque ou carnet de passage, ainsi que 328 motocyclettes. On a également constaté le passage de 69 canots pliants avec carte provisoire. En septembre 1929, on avait compté 22.330 entrées de véhicules étrangers à moteur, dont 11.619 avec carte provisoire.

Martigny-Châtelard. — Le service d'hiver est entré en vigueur sur cette ligne le 1er novembre. Deux trains dans chaque sens circulent chaque jour. Départs de Martigny à 9 h. 40 et 17 h. 50 avec arrivées au Châtelard à 11 h. 23 et 19 h. 30; départs du Châtelard à 7 h. 30 et à 13 h. pour arriver à Martigny à 9 h. 15 et à 14 h. 42. Lorsque l'état de la voie et les conditions atmosphériques seront trop défavorables, les trains ne circuleront que jusqu'à Le Trétien ou pourront même être supprimés. On se renseignera au bureau d'exploitation à Martigny, tél. 61.

La Conférence européenne des horaires et des services directs pour 1931/32 a siégé à Copenhague du 20 au 25 octobre, sous la présidence de la Direction générale des Chemins de fer fédéraux. Elle a décidé de prolonger exceptionnellement la durée de validité de l'horaire annuel 1931/32 jusqu'au 21 mai, parce que le 15 mai, date normale du changement d'horaire, coïncide en 1932 avec les fêtes de Pentecôte. A l'ordre du jour figuraient 310 propositions concernant l'horaire et 235 relatives aux services de voitures directes. La prochaine conférence aura lieu à Londres du 12 au 17 octobre 1931.

Billets de sports d'hiver. — La plupart des entreprises de transport suisses délivreront de nouveau cet hiver, du 15 novembre 1930 au 30 mars 1931 inclusivement, des billets de sport simple course donnant droit à l'aller le samedi ou le dimanche et au retour le dimanche ou le lundi jusqu'à midi. Un prospectus contenant la liste des stations d'hiver pour lesquelles ces billets de sport sont prévus, ainsi que des renseignements sur la délivrance de ces billets pendant les fêtes de Noël et du Nouvel-An, est en préparation et sera expédié gratuitement par le Service commercial des Chemins de fer fédéraux à Berne et par l'Office national suisse du tourisme à Zurich et Lausanne.

Circulation urbaine. — Combien de virages sont excessivement dangereux, dans les villes et même en campagne, uniquement parce que la vue des conducteurs d'automobiles est barrée par des constructions. Pour parer à cet inconvénient, l'autorité municipale d'Orbe a procédé à un essai intéressant. Elle a fait placer à l'un de ces virages un miroir sphérique d'un mètre de diamètre, qui permet aux automobilistes de voir dans la rue cachée à leurs regards directs par un bâtiment. Ce dispositif ingénieux pourrait, en bien des endroits, dans les villes plus grandes, suppléer au manque d'agents de la circulation, qu'on ne peut pourtant pas placer à chaque carrefour.

Autostrades. — L'Italie vient en tête du mouvement de construction des autostrades en Europe. On sait qu'elle possède déjà un réseau d'autostrades de 135 km. entre Milan et Varese. Sont actuellement en construction les parcours Bergame-Brescia (40 km.), Milan-Turin (125 km.) et Florence-Pise-Viareggio (100 km.). On a en outre établi des projets d'autostrades vers Venise et Trieste et de Milan à Gênes. — Dans le Midi de la France, on projette de relier Nice à Cannes par une route de 29 à 33 mètres de largeur. Le projet prévoit des pistes séparées pour les cavaliers et pour les cyclistes et une voie spéciale pour les piétons. — En Suisse, nous n'avons guère dépassé le stade des préliminaires des parlottes préparatoires!... Nos ingénieurs sont prêts à franchir tous les obstacles naturels; mais l'obstacle des fonds énormes à recueillir semble, lui, infranchissable.

Les services d'entr'aide du T. C. S. — En date du 15 octobre, le Touring-club suisse a fermé ses chalets d'entr'aide internationale à Genève (trois routes de France), à Bâle (route de France et route d'Allemagne) et à Kreuzlingen. Les nombreux services rendus par les agents du T. C. S. à la frontière ont été vivement appréciés par les automobilistes suisses et étrangers. Les marques de satisfaction et d'encouragement dont le T. C. S. a été l'objet au sujet de l'entr'aide frontière ne se comptent plus. — Les services d'entr'aide du T. C. S. sur les routes suisses resteront en fonctionnement cet hiver, sauf sur le tronçon Thoune-Interlaken. Ils seront probablement élargis au printemps de l'année prochaine. Le secrétariat général du T. C. S. étudie maintenant déjà la possibilité d'acheter de nouveaux véhicules pour les lancer en 1931 sur certaines de nos grandes artères suisses.

Notre propagande à la Riviera. — L'Office suisse du tourisme communique qu'il est représenté à Nice, depuis le début de novembre, par un inspecteur, M. E. Aeberhard, qui sera à la disposition non seulement de l'Office, mais de tous les intéressés au tourisme en Suisse. M. Aeberhard aura ses bureaux au siège de l'Agence de voyages Kuoni, dont le pavillon a été transformé et remis à neuf. Il y disposera notamment d'une vitrine d'exposition de 3 mètres sur 2 m. 50. Adresse: *Office national suisse du tourisme, Boulevard Victor Hugo 3, Nice.* Outre le service de renseignements qu'il effectuera comme les autres représentations à Rome, Prague, Budapest, Bruxelles et Amsterdam, M. Aeberhard entretiendra des rapports avec toutes les agences de voyages, avec les hôtels et avec les autres milieux intéressés au tourisme en Suisse, les visitera régulièrement et les fournira de matériel de propagande et d'exposition. Sa sphère d'activité s'étend sur la Côte d'Azur et le Midi de la France jusqu'à Marseille. L'Office du tourisme espère que l'institution d'une représentation spéciale à Nice sera avantageuse pour le développement du mouvement touristique en Suisse.

Mise en garde

Griveleur. — De Merano (Italie), on met en garde contre un certain *Dorelis José*, qui a quitté sans acquitter sa note l'hôtel où il était descendu. Signalement: 34 ans, se prétend de Sofia (passeport bulgare), voyage en automobile Paccard bleu foncé et rouge, intérieur rouge, en compagnie d'un pseudo-secrétaire ou d'une dame qui serait l'épouse de Dorelis. On demande des informations sur le séjour actuel de ce personnage, si possible par télégraphe. Les frais seront remboursés. S'adresser au Grand Hôtel Bristol à Merano (Italie).

Agences de voyages et de publicité

Pas de crédit! — Comme nous avons le regret de le constater par notre correspondance avec divers hôtels et avec des associations hôtelières de l'étranger, des expériences désagréables ont été faites ces derniers temps avec les bureaux de voyages désignés ci-dessous, dont une partie sont en faillite et dont les autres sont encore débiteurs d'anciennes factures d'hôtels. Nous ne saurions donc recommander la continuation de rapports d'affaires avec ces maisons, dont voici la liste:

Crabtrees Travel Office, 412, Thirteenth Str., Oakland (Etats-Unis);

Dimas Tours, 92, Avenue des Champs-Elysées, Paris;

Born & Schottenfels, Weberstrasse 3, Wiesbaden;

Lewis Travel Service, 12, rue d'Aguesseau, Paris.

CHAMPAGNE
STRUB

Mc CALLUM'S
ESTABLISHED
1807 Perfection
SCOTS
WHISKY

CHAMPAGNE
POL ROGER
BY APPOINTMENT
TO HIS MAJESTY THE KING

NICHOLSONS
DRY GIN
THE PUREST
SPIRIT MADE

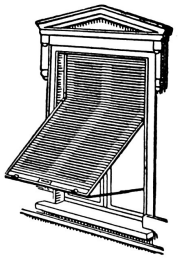
COCKBURNS
PORT
OPORTO AND LONDON

A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 25.314, GENÈVE

Obstmangel!
Hohe Preise!
Kaufen Sie deshalb die wundervollen
Kalif. Kompottfrüchte „LIBBY"
die gegenwärtig ausserordentlich billig sind.
Verlangen Sie Offerte von:
HANS GIGER, Gutenbergstr. 3 BERN
Telephon Bollwerk 27.35 Telegr.-Adresse: Gigerius

Inserieren bringt Gewinn!

Koch & Utinger, Chur
offerieren Ihnen ab Lager:
BONBÜCHER
in 7 couranten Farben à 200, 300, 960 und 1680 Doppelbons
Kellner-Check-Blocs
für Restaurations- u. Hallenbetrieb
Muster-Offerte zu Diensten


Rolladenfabrik
A. Griesser A. G.
Aadorf
empfiehlt sich zur Lieferung von Rolltoren aus Stahlwellblech u. Holz, Stahlwellblech u. Holzrolladen, Rolljalousien, Zugjalousien und Rollschutzwänden. Jalousieumlegladen, Sonnenstoren für Terrassen und Fenster. Bascul-Tore
✆ 57059 für Garagen.

ZIKA

Preisverteilung der Abteilung Kochkunst im grossen Saal ZUR KAUFLEUTEN Pelikanstrasse 18, Zürich 1

Donnerstag, den 23. Oktober 1930

Programm:

21.30 Uhr	Empfang der Gäste und Preisgewinner
22 Uhr	Begrüssung durch den Präsidenten des Organisationskomitees Hrn. H. Kracht
22.15 bis 23 Uhr	Vorführung des ZIKA-Filmes
23.30 Uhr	Ansprache des Präsidenten des Preisgerichtes der Abteilung Kochkunst Hrn. Jos. Strebel-Muth
	Anschliessend Preisverteilung!
	Musik und Tanz bis morgens 5 Uhr.

Zur Preisverteilung sind sämtliche Aussteller und Verfertiger, sowie deren Familienangehörige freundlichst eingeladen. — Wir bitten die Herren Patrons und Küchenchefs höflich, den in Betracht kommenden Kochlehrlingen an diesem Abend Ausgangsbewilligung zu erteilen.

Zürich, den 15. Oktober 1930

Das Preisgericht der Abteilung Kochkunst — **Das Organisationskomitee der ZIKA**

Nachtrag zur Spenderliste.

Fr. 200.— in bar vom Hotelier-Verein Gstaad.	
1 Silberbecher 1 Kristallkaraffe mit Silberfassung 1 Silber-Fruchtschale	Helvetia Association of North America.
1 Liqueur-Service Kristall 1 Kristall-Weinkaraffe mi Silberfassung 1 Liqueur-Service in Silber	Union Helvetia, Sektion Zürich.
1 ZIKA-Zinnkrug mit 6 Bechern	Schweiz. Kochverband, Sektion Zürich.
28 Silbergoblet für die Konkurrenz, Warme Küche und eine ganze Anzahl verschiedener nützlicher Gegenstände zur Ergänzung der Ehrenpreise	Organisationskomitee der ZIKA.
1 Kupfercocotte	Cercle des Chefs de cuisine, Zürich.

Korrektur zur Prämierungsliste.

Bei Katalognummer 206, Souper de Bal (Equipe de Lugano), sind als Verfertiger die Herren P. Baur, Chef de cuisine; H. Lindemann, Chef gardemanger; W. Iff, Koch; C. Lanzani, Koch und P. Rauch, Koch, alle in Lugano, anzuführen.

Unrichtige Namensbezeichnungen sind, soweit uns diese von den betreffenden Verfertigern gemeldet worden sind, bei der Erstellung der Diplome berücksichtigt worden.

Spezial-Wettbewerbe.

Auf den in Nr. 38 der „Union Helvetia“, Nr. 38 der „Schweiz. Hôtel-Revue“, Nr. 38 der „Schweiz. Wirte-Zeitung“ und Nr. 18 der „Zürcher Wirte-Nachrichten“ erschienenen Aufruf betreffend Einsendung der gewünschten Angaben hat ein einziger Kollege geantwortet. Allfällige durch den Mangel genauer Angaben entstandener Unrichtigkeiten in der nachfolgenden Preiszuteilungsliste werden daher auf Grund der unbenützten Eingabe ist nicht mehr berücksichtigt und hierüber auch keine weitern Korrespondenzen beantwortet.

Auszug aus dem Reglement für die Abteilung Kochkunst.

Für hervorragende Leistungen stehen dem Preisgericht von seiten des Organisationskomitees folgende Auszeichnungen zur Verfügung:

1. Ehrendiplom mit goldener (vergoldeter) Medaille;
2. Diplom mit goldener (vergoldeter) Medaille;
3. Diplom mit silberner (versilberter) Medaille;
4. Diplom mit broncener Medaille;
5. Diplom.

Ueberdies die ausgesetzten Ehrenpreise.

Jeder Aussteller erhält ein Diplom nach Massgabe der erreichten Punktzahl innerhalb der einzelnen Abteilungen.

Jeder Verfertiger erhält ein Diplom und nach Massgabe der erreichten Punktzahl innerhalb der einzelnen Abteilungen eine Medaille. Ueberdies die ausgesetzten Ehrenpreise.

Bei Kollektiv-Ausstellungen (zum Beispiel ganze Küchenbrigaden oder ausländische Equipen) erhält der Aussteller sowohl als auch die einzelnen Verfertiger je ein Diplom und eine Medaille nach Massgabe der erreichten Punktzahlen innerhalb der einzelnen Abteilungen. An Stelle von Naturalpreisen erhalten Kollektiv-Aussteller einen Barpreis für die ganze Equipe oder Brigade, den sie unter die einzelnen Mitarbeiter (Verfertiger) zu verteilen hat. Auf speziellen Wunsch werden solche Barpreise gegen Naturalgaben umgetauscht.

Die Entscheidung des Preisgerichtes ist unanfechtbar; ein Einspruchsrecht besteht nicht und das Beschreiten des Rechtsweges ist ausgeschlossen.

Zur gefl. Beachtung.

Denjenigen Ausstellern und Verfertigern, von denen das ZIKA-Sekretariat im Besitze der derzeitigen Adressen war, sind die Diplome und Medaillen in der Zeit vom 17. bis 21. Oktober bereits per Post zugestellt worden. Alle diejenigen Verfertiger, welche das Diplom oder die Medaille noch nicht erhalten haben, wollen dem ZIKA-Sekretariat umgehend ihre derzeitige Adresse mitteilen, worauf ihnen die Medaille und das Diplom zugestellt wird.

Wir ersuchen alle diejenigen Verfertiger, denen laut nachstehender Liste ein Ehrenpreis zugesprochen ist und die an der Preisverteilung nicht teilnehmen können, den Ehrenpreis durch eine mit schriftlicher Vollmacht ausgerüstete Person auf dem ZIKA-Sekretariat abholen zu lassen, oder uns mitzuteilen, an welche Adresse der Gegenstand geschickt werden soll.

Ehrenpreise, die am Tage der Preisverteilung oder bis spätestens am 30. Oktober 1930 nicht abgeholt oder die nicht mittelst genauer Adressenangabe bis am 30. Oktober 1930 eingefordert werden, verfallen dem Organisationskomitee der ZIKA zur freien Verfügung, und haben die betreffenden Verfertiger nach dem 30. Oktober 1930, 18 Uhr, kein Anspruchsrecht mehr.

Meisterschaft der Nationen.

	Oesterreich	Deutschland	Italien
a) Kaltes Buffet	37,56	38,25	35,12
b) Kalte Restaurationsplatten	36,18	33,91	33,56
c) Warme Küche	37	37,71	37,60
d) Gesamtklassement	36,91	36,62	35,42

zugeteilte Barpreise:

Oesterreichische Mannschaft:	II. Preis in a) Kaltes Buffet	Fr. 100.—
	I. Preis in b) Restaurationsplatten	„ 250.—
	I. Preis im Gesamtklassement	„ 500.—
	Total	Fr. 850.—
Deutsche Mannschaft:	I. Preis in a) Kaltes Buffet	Fr. 200.—
	II. Preis in b) Restaurationsplatten	„ 150.—
	II. Preis im Gesamtklassement	„ 300.—
	Total	Fr. 650.—
Italienische Mannschaft:	III. Preis im Gesamtklassement	Fr. 150.—

Ortswettbewerb:

Ortschaft (Sektionen des Schweiz. Koch-Verbandes)	Bettenzahl	Anzahl der in Anrechnung gebrachten Einzelresultate	Anzurechnende Gesamtpunktzahl	Zuschlagpunkte	Total Punktzahl	Dividiert durch	Durchschnitt	Zugeteilter Preis:	Gestiftet von:
1. **Zürich**	2697	8	320	42	362	8	45,2	Challenge de la S.S.C. en mémoire de Charles Wyss (s. Reglem.) 1 Silberbecher mit Plateau 1 goldene Medaille am Band	Zentralkomitee des Schweiz. Kochverbandes Firma Lacroix, Gänseleberpastetenfabrik, Frankfurt am Main Internationaler Verband der Köche, Frankfurt am Main
2. **Luzern**	4945	12	470	62	532	12	44,3	1 Silberbecher 1 goldene Medaille am Band	Helvetia Association of North America, New York Internationaler Verband der Köche, Frankfurt am Main
3. **Lausanne**	3265	9	358	22	380	9	42,2	1 Zinnkrug mit 6 Bechern 1 silberne Medaille am Band	Schweiz. Kochverband, Sektion Zürich Internationaler Verband der Köche, Frankfurt am Main
4. **Genf**	2480	7	277	4	281	7	41,7	1 Waadtländer Krug mit Plateau und 6 Bechern 1 silberne Medaille am Band	Union Helvetia, Sektion Lausanne Internationaler Verband der Köche, Frankfurt am Main
5. **Bern**	1650	6	227	14	241	6	41,6	1 Zürcher Weinkanne mit Plateau und 6 Bechern	Firma Rud. Schindler & Co., Bern & Zürich
6. **St. Moritz**	2926	8	320	8	328	8	41,0	1 Waadtländer Kanne	Le Conseil d'Etat du Canton de Vaud
7. **Montreux**	1996	6	226	9	235	6	39,1	1 Silberplateau	Le Conseil d'Etat de la République et Canton de Genève
8. **Basel**	1612	6	220	12	232	6	38,6	1 Silberbecher mit Sockel	Union Helvetia, Sektion London
9. **Gstaad**	905	4	150,3	1	151,3	4	37,7	1 Bronze-Standbild Wilhelm Tell, mit Widmung	Union Helvetia, Sektion Basel
10. **St. Gallen**	513	4	145	1	146	4	36,5	1 Walliser Service, 8teilig	Zürcher Wirteverein
11. **Berner Oberland** laut Beteiligung	6962	18	644	9	653	18	36,2	1 Waadtländer Service, 8teilig	Zürcher Wirteverein
12. **Olten**	175	4	143	1	144	4	36,0	1 Silberpokal	Organisationskomitee der ZIKA
13. **Kandersteg**	1058	5	169	0	169	5	33,8	1 Bernermutz-Holzschnitzerei	Schweiz. Kochverband, Sektion Bern

Die Ortschaften Baden, Brunnen, Davos, Lugano und Villars s. Ollon können mangels Beteiligung, das heisst mangels genügender Anzahl Resultate einzelner Aussteller nicht klassiert werden.

Reglement für die endgütige Gewinnung des „Challenge de la S.S.C. en mémoire de Charles Wyss“.

1. Der Becher wird derjenigen Sektion des SKV. zugeteilt, die im Ortswettbewerb die höchste Punktzahl erreicht hat.
2. Der Becher ist als Wanderbecher gedacht und darf nur bei Internationalen Kochkunst-Ausstellungen, die in der Schweiz stattfinden oder an Schweizerischen Ausstellungen zur weitern Austragung gelangen.
3. Diejenige Sektion des Schweiz. Kochverbandes, die den Becher dreimal gewinnt, erhält ihn zu Eigentum.
4. Der Becher bleibt Eigentum des Schweiz. Kochverbandes bis zu dem Zeitpunkte, da ihn eine SKV.-Sektion dreimal gewonnen hat. Während dieser Zeit bleibt er in den Händen derjenigen Sektion, die ihn zuletzt gewonnen hat.
5. Die gewinnenden Sektionen werden auf dem Becher eingetragen.

1° La coupe sera attribuée à l'équipe qui aura obtenu le meilleur résultat dans le concours régional ou de section.

2° Seules, les expositions internationales en Suisse et les expositions nationales, pourront mettre la coupe en compétition (sur le territoire de la Confédération Suisse).

3° Le Challenge restera la propriété de la Société Suisse des cuisiniers, jusqu'à son attribution à la section qui l'aura gagnée trois fois.

4° La section à laquelle la coupe a été décernée, en sera la détentrice temporaire et sous sa propre responsabilité jusqu'à une nouvelle remise en compétition.

5° Le nom de la section gagnante sera gravé sur la coupe.

Abteilung A (Höhere Kochkunst).

Abteilung A (Höhere Kochkunst).

Muster über die Errechnung dieser Durchschnittspunktzahlen:
Verfertiger Engelmacher hat zusammen sieben Platten ausgestellt.

Platte a) erhielt 40 Punkte,
„ b) „ 40 „
„ c) „ 38 „
„ d) „ 39 „
„ e) „ 36 „
„ f) „ 35 „
„ g) „ 37 „ ergibt total 265 Punkte.
265 geteilt durch 7 Platten = 37,8 Durchschnittspunkte
Zuschlag für 6 Platten . . = 6 Punkte

Durchschnittspunktzahl = 43,8 Punkte.

Spezial-Wettbewerbe

Korinthen-Süsspeisen-Wettbewerb.

Abteilung A, Kategorie II.

1. Preis: Franz Waldis, Chef Patissier, Grand Hotel Dolder, Zürich Fr. 100.—
2. Preis: K. Weinmann, Konditor, Asylstrasse 133, Zürich . . . . . „ 70.—

Abteilung Hausfrauen.

1. Preis: Frau Alice Egli-Fein, Hadlaubstrasse 128, Zürich Fr. 60.—
2. „ „ Henriette Geiger, In Gassen 14, Zürich . . . . . „ 50.—
3. „ „ Rosa Bleuler, Turbinenstrasse 14, Zürich . . . . . „ 30.—
4. „ „ Hefti-Forster, Wibichstrasse 18, Zürich . . . . . „ 25.—
5. „ „ Pia Hugelshofer, Steckborn (Thurgau) . . . . . „ 20.—
6. „ „ Hedwig Simonett Hallwylerstrasse 28, Bern . . . . „ 15.—
7. „ „ Emmy Rohrbach, Mythenstrasse 33, Zürich . . . . „ 10.—

Käse-Wettbewerb.

1. Preis: Frau A. Hüni-Hüni, Scheuchzerstrasse 30, Zürich . . . . Fr. 250.—
2. „ „ Henriette Geiger, In Gassen 14, Zürich . . . . . „ 200.—
3. „ „ Emmy Rohrbach, Pension, Mythenstrasse 33, Zürich „ 150.—
4. „ „ Marie Seeholzer, Markusstrasse 20, Zürich . . . . . „ 100.—
5. „ „ A. Waldmeier, Dietikon . . . . . „ 50.—
6. „ „ Alice Egli, Hadlaubstrasse 128, Zürich . . . . . „ 50.—

Teigwaren-Wettbewerb.

1. Preis: Frau Marie Seeholzer, Markusstrasse 20, Zürich . . . . . Fr. 60.—
2. „ „ Pia Hugelshofer, Steckborn (Thurgau) . . . . . „ 50.—
3. „ „ Hüni-Hüni, Scheuchzerstrasse 30, Zürich . . . . . „ 30.—
4. „ „ Emma Bernardi, Ceresstrasse 27, Zürich . . . . . „ 25.—
5. „ „ B. Brunner-Neidhart, Römergasse 9, Zürich . . . . . „ 20.—
6. „ „ Henriette Geiger, In Gassen 14, Zürich . . . . . „ 15.—

Name und Adresse:	Plattenzahl	Gesamt-Punktzahl	Durchschnitt	Zuschlag	Resultat	Preise:	Gestiftet von:
Furrer Adelrich, Hotel Baur au Lac, **Zürich** und Kulm-Hotel, St. Moritz	10	378	37,8	9	= 46,8	1 Serie Tafelbesteck	Union Helvetia, Sektion Luzern
Lohmann Joh., Hotel Baur au Lac, **Zürich**	8	314	39,25	7	= 46,25	1 goldene Taschenuhr	Schweiz. Hotelierverein Basel
Baur P., Lindemann H., Landolt J., Palace-Hotel, **Luzern,** Kollektivausst.	9	342	38	8	= 46	Barpreis Fr. 260.—	Kollektivpreis, die Verteilung dem Gruppenchef überlassen
Niederhauser E., Bern, Bahnhofbuffet SBB.	8	312	39	7	= 46	1 Grand-Revue Hutschenreuter	OK. der ZIKA
Hauri W., Scheurer E., Stettler W., Hofstetter H., Hotel National, **Luzern,** Kollektiv-Aussteller	9	336	37,33	8	= 45,33	Barpreis Fr. 265.—	Kollektivpreis, die Verteilung dem Gruppenchef überlassen
Küchen- und Patisseriebrigade Hotel Baur au Lac, Zürich, Kollektivausst.	6	235	39,16	9	= 44,16	Barpreis Fr. 320.—	Kollektivpreis, die Verteilung dem Gruppenchef überlassen
Schweckler Léon, Gstaad, Wine-Palace-Hotel	6	234	39	5	= 44	1 goldene Taschenuhr	OK. der ZIKA
Brenneisen Willy, Schwarzwaldalle 314, **Basel**	6	234	39	5	= 44	1 Besteckkoffer	Schweiz. Wirte-Verein
Seiler & Schönenberger, Zunfthaus z. Saffran, **Zürich,** Kollektivaussteller	6	231	38,5	5	= 43,5	Barpreis Fr. 235.—	Kollektivpreis, die Verteilung dem Gruppenchef überlassen
Amstad W., Chef-Patissier, Hotel Baur au Lac, **Zürich**	5	196	39,2	4	= 43,2	1 Suppenschüssel mit Deckel u. Unterpl.	Hotelier-Verein, Bern
Bucher Charles, Chef de cuisine, Huguenin-Gattiker, **Zürich**	5	193	38,6	4	= 42,6	1 goldene Taschenuhr	Fabrik von Maggis Nahrungsmittel, Kempttal
Kupferschmid Karl, Bellevue-Palace, **Bern**	8	282	35,25	7	= 42,25	1 Weinservice	OK. der ZIKA
Günther Friedr., Patissier, Strand-Hotel, **Stockholm**	4	156	39	3	= 42	1 goldene Taschenuhr	OK. der ZIKA
Bauder M., Hotel Baur au Lac, **Zürich**	4	158	38,25	3	= 41,25	1 japanisches Teeservice	Sali Weil, Yokohama
Pauli E., Fachlehrer, Hotelfachschule, **Luzern**	5	185	37	4	= 41	1 Tafelservice, 5teilig	OK. der ZIKA
Bestenheider Charles, Hotel Bahnhof, **St. Gallen**	5	185	37	4	= 41	1 Fischkessel	OK. der ZIKA
Maron E., Chef-Patissier, Schweiz. Hotelfachschule, **Luzern,** zur Zeit Grand-Hotel, St. Moritz	2	80	40	1	= 41	1 Silberbrett	OK. der ZIKA
Leuenberger Rob., Hotel Schweizerhof, **Luzern**	3	117	39	2	= 41	1 Silberplatte	OK. der ZIKA
Pflanz Louis, Hotel Schweizerhof, **Luzern**	3	117	39	2	= 41	1 Silbercocotte	OK. der ZIKA
Mathys Walter, Chef-Patissier, Park-Hotel-Suisse, **Magadino**	3	117	39	2	= 41	1 Silberplateau m. Kristallfruchtschale	Verband der Köche Oesterreichs
Widmer Walter, Confiseur, Rond Point de Plainpalais 2, **Genève**	3	117	39	2	= 41	1 Weinkrug mit Eiskühlung	OK. der ZIKA
Probst O., Chef de cuisine **& Brigade,** Grand Hotel Victoria u. Jungfrau	6	214	35,66	5	= 40,66	Barpreis Fr. 260.—	Ehrenpreisfonds
Equipe St. Moritz	32	192,65	38,53	2	= 40,53	Barpreis Fr. 360.—	Ehrenpreisfonds
Berbey Ed., Chef de cuisine, Lausanne-Palace, **Lausanne**	4	150	37,28	4	= 40,28	1 Kristallwhiskyflasche mit Silberfassung	OK. der ZIKA
Siegrist A., Gardem., Bahnhofbuffet, **Bern**	4	149	37,25	3	= 40,25	1 Silber-Cigarettendose	OK. der ZIKA
Weiss A., Haubensack, Bärtschi, Geiser, Montreux-Territet et Environs	15	545	36,33	3,75	= 40,08	Barpreis Fr. 240.—	Ehrenpreisfonds
Michelet Fr., Equipe, **Gstaad**	3	114,9	38,3	2	= 40,3	1 goldene Taschenuhr	Türler & Co., Zürich
Bosich R., Grand Hotel Dolder, **Zürich**	4	148	37	3	= 40	1 Liqueur-Service, Kristall	Union Helvetia, Sektion Zürich
Riess Jean, Hauptwil (Thurgau)	3	114	38	2	= 40	1 silbervergoldeter Becher	OK. der ZIKA
Lisikowsky G., Zunfthaus z. Saffran, **Zürich**	2	78	39	1	= 40	1 Kupfercocotte	Cercle des Chefs des cuisine, Zürich
Siegfried Willy, Hotel Anker, **Wipkingen**	2	78	39	1	= 40	1 goldene Taschenuhr	Union Helvetia, Sektion Leysin
Meier W., Savoy Hotel Baur en Ville, **Zürich**	1	40	40	0	= 40	1 goldene Uhr	Rud. Schindler & Co., Bern und Zürich
Bucher Commus, Patissier, Hotel Baur au Lac, **Zürich**	1	40	40	0	= 40	1 Platte, Alpacca, versilbert	OK. der ZIKA
Cachemaille R., Hotel Baur au Lac, **Zürich**	1	40	40	0	= 40	1 Silber-Vase	OK. der ZIKA
Dettwyler Ch., Huguenin & Gattiker, **Zürich**	3	114	38	2	= 40	1 Bestecketui (6 Löffel, 6 Messer, 6 Gabeln)	Firma A. Grüter, Söhne, Luzern
Binder Hans, Hotel Krantz-Ambassador, **Wien**	2	78	39	1	= 40	1 Etui mit 6 Messern, 6 Gabeln, 6 Löffeln	Schweiz Kochverband, Sektion Basel
Baur P., Lindemann H., Iff W., Lanzani C., Rauch P., Palace Hotel, **Lugano**	1	40	40	0	= 40	Barpreis Fr. 250.—	Ehrenpreisfonds
Bleeker Fr., Chef de cuisine, Hôtel Bellevue-Central, **Lausanne**	2	78	39	1	= 40	1 Liqueur-Service	Union Helvetia, Sektion Zürich
Egger P., Chef de cuisine, Beau-Rivage Palace, **Lausanne**	3	115	38	2	= 40	1 Kristall-Weinkaraffe	Union Helvetia, Sektion Zürich
Sutter Georg, Hotel Montana, **Luzern**	3	113	37,66	2	= 39,66	1 Kaffee-Tee-Service	Union Helvetia, Sektion Interlaken
Baumann Wendelin, Pilatusstrasse 17a, **Luzern**	2	77	38,5	1	= 39,5	1 Kuckuckuhr, Holzschnitzerei	Union Helvetia, Sektion Interlaken
Keller E., Chef de cuisine, Beau-Rivage Palace, **Lausanne**	4	146	36,5	3	= 39,5	1 Weinkanne	Schweiz. Kochverband, Sektion Davos
Stucker René, Equipe, **Gstaad**	4	144	36	2	= 39	1 Silber-Becher	Firma N. V. Princenhage-Kapelle, Holland
Blank, Equipe, **Gstaad**	3	111	37	2	= 39	1 Kristallkaraffe mit Silberfassung	Helvetia Association of North America
Jandot E., Melcher Arthur und **Auf der Mauer Anton,** Villars Palace, s/Ollon, Kollektiv, je 5 Pl.	5	185	35	4	= 39	Fr. 225.— in Bar	Ehrenpreisfonds
Andriny J., Hotel Schweizerhof, **Luzern**	1	39	39	0	= 39	1 Ramassemiet (Tischwischerchen)	OK. der ZIKA
Capitti Richard, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	1	39	39	0	= 39	1 Hors-d'œuvres-Service	OK. der ZIKA
Bosolasco Angelo, Hotel Baur au Lac, **Zürich**	1	185	35	4	= 39	1 Kasserole, versilbert	OK. der ZIKA
Laurenti Cornelio, Hotel Schweizerhof, **Luzern**	1	39	39	0	= 39	1 Kupferfischkessel	OK. der ZIKA
Pidoux Ed., Gardemanger, Huguenin & Gattiker, **Zürich**	2	76	38	1	= 39	1 Kupferfischkessel	OK. der ZIKA
Born Walter, Chef de cuisine, Hotel Viktoria, **Kandersteg**	5	185	35	4	= 39	1 runde Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Schaffer Karl, Gardemanger, Bahnhofbuffet, **Luzern**	6	202	33,66	5	= 38,66	1 runde Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Stucki Ernst, Confiseurie Sprüngli, Paradeplatz, **Zürich**	4	141	35,25	3	= 38,25	1 runde Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Lang Niklau , Hotel St. Gotthard, **Zürich**	4	141	35,25	3	= 38,25	1 runde Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Waldis Franz, Patissier, Grand Hotel Dolder, **Zürich**	3 Ser. à 6 Pl.	105	35	3	= 38	1 Vase, Mosaïk	Firma Walter Egli, Basel
Kofranek Albert, Schottengasse 3, **Wien I.**	1	38	38	0	= 38	1 ovale Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Bühler K., Gardemanger, Waldhaus Dolder, **Zürich**	1	38	38	0	= 38	1 ovale Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Frachboud Marc., Patissier, Waldhaus Dolder, **Zürich**	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Schneebeli R., Gardemanger, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	3	108	38	2	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Ryffel C., Chef de cuisine, Waldhaus Dolder, **Zürich**	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Suda Joseph, Konditorei Demels Söhne, Schubertring 4, **Wien I.**	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Kaiser Otto, Gardemanger, Hotel Lausanne-Palace, **Lausanne**	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
O. Bolliger, Patissier, **Interlaken**	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
F. Jeanrichard, Patissier, Restaurant du Théâtre, **Bern**	2	74	37	1	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Schuster, Patissier, Vier Jahreszeiten, **Hamburg**	2	74	37	1	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Meyer W., Hotels St. Gotthard, **Zürich**	1	38	38	0	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Cashets L., Equipe, **Gstaad**	4	140	35	3	= 38	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA

Alle übrigen Verfertiger erhalten je ein Diplom nach Massgabe der erreichten Punktzahl und die Medaille.

Diejenigen Verfertiger im I. Rang die goldene Medaille;
Diejenigen Verfertiger im II. Rang die silberne Medaille;
Diejenigen Verfertiger im III. Rang die bronzene Medaille.

Abteilung B (Restaurationsplatten-Wettbewerb).

Name und Adresse:	Plattenzahl	Gesamt-Punktzahl	Durchschnitt	Zuschlag	Resultat	Preise:	Gestiftet von:
Michel E., Chef, Entremetier, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	9	342	38	8	= 46	1 goldene Taschenuhr	Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempttal
Boos W., Chef-Saucier, Buffet I. und II. Kl., **Zürich**	7	266	38	6	= 44	1 Bowlekrug	OK. der ZIKA
Lang Nikl., Chef-Rot., Hotel St. Gotthard, **Zürich**	7	260,5	37,21	6	= 43,21	1 Teeservice, 21teilig	Walter Egli, Basel
Rey Baptist, Chef-Saucier, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	6	222,5	37,08	5	= 42,08	1 Porzellan-Fruchtservice (Tirschenreuth)	Porzellanfabrik Tirschenreuth
Günter Fr., Chef-Patissier, Buffet I. und II. Klasse, **Zürich**	3	117	39	2	= 41	1 Porzellanfigur mit Schale	OK. der ZIKA
Hamberger Max, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	4	15	38	3	= 41	1 Cocktailservice	OK. der ZIKA
Schmid Hr., Chef de garde, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	4	152	38	3	= 41	1 goldene Taschenuhr	OK. der ZIKA
Lisikowsky G., Chef-Patissier, Zunfthaus zur Saffran, **Zürich**	5	185	37	4	= 41	1 Zinnkanne mit Plateau	Bäckermeister-Verein, Zürich
Vogt Leo, Chef de cuisine, Zunfthaus zur Saffran, **Zürich**	3	114	38	2	= 40	1 Hors-d'œuvres-Service	OK. der ZIKA
Meyer W., Tournant, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	3	114	38	2	= 40	1 Silberpokal	OK. der ZIKA
Castelberg H., Chef-Rot., Buffet I. und II. Klasse, **Zürich**	3	114	38	2	= 40	1 goldene Taschenuhr	Türler & Co., Zürich
Bäumle O., Chef de cuisine, Buffet I. und II. Klasse, **Zürich**	3	114	38	2	= 40	1 Eisfruchtschüssel mit Glaseinsatz	OK. der ZIKA
Tribelhorn E., Chef-Patissier, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	3	114	38	2	= 40	1 silberne Uhr, graviert, in Etui	Schweiz. Verband des Portierpersonals
Jacoby Eg., Chef-Tournant, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	3	111,5	37,16	2	= 39,16	1 silbervergoldeter Becher	OK. der ZIKA
Fischer H., Hors-d'œuvrier, Buffet I. und II. Klasse, **Zürich**	1	39	39	0	= 39	1 Silbernes Hors-d'œuvre-Service	Wirteverein der Stadt und des Bezirks Winterthur
Wörner Fr., Entremetier, Stadthof-Posthotel, **Zürich**	5	185	35	4	= 39	1 silbervergoldeter Becher	OK. der ZIKA
Schneebeli R., Gardemanger, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	2	76	38	1	= 39	1 goldene Uhr	Fischzuchtanstalt Muri (Aargau)
Weber Rob., Chef-Saucier, Stadthof-Posthotel, **Zürich**	5	185	35	4	= 39	1 Zinnkanne mit Plateau	Zürcher Wirte-Verein
Vögel Gottfried, Hors-d'œuvrier, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	2	76	38	1	= 39	1 Hors-d'œuvre-Service	Firma Bill & Co., Zürich

Name und Adresse:	Plattenzahl	Gesamt-Punktzahl	Durchschnitt	Zuschlag	Resultat	Preise:	Gestiftet von:
Hiltbrunner Fritz, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	4	141	35,25	3	= 38,25	1 Zinnkanne mit Plateau	Zürcher Wirte-Verein
Bannwart F., Commis-Patissier, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	1	38	38	0	= 38	1 Kupferfischkessel	OK. der ZIKA
Capitti R., Hors-d'œuvrier, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	1	38	38	0	= 38	1 runde Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Wittum E., Chef-Patissier, Bahnhofbuffet, **Luzern**	1	38	38	0	= 38	1 ovale Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Dillier K., Grill-Koch, Buffet I. und II. Klasse, **Zürich**	1	38	38	0	= 38	1 ovale Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Seiler & Schönenberger, Zunfthaus zur Saffran, **Zürich**	1	38	38	0	= 38	je 1 runde Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Schäfer J., Commis de cuisine, Stadthof-Posthotel, **Zürich**	4	140	35	3	= 38	1 runde Kupferkasserole	OK. der ZIKA
Ferrero L., Chef de cuisine, Hotel Monopol, **Luzern**	5	169	33,8	4	= 37,8	1 ovale Kupferkasserole mit Deckel	OK. der ZIKA
Heller Armin, Koch, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	2	72	36	1	= 37	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Bloch Leopold, Patissier, Hotel Euler, **Basel**	1	37	37	0	= 37	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Köhler-Wyss und **Rausser, Münchenbuchsee**	1	37	37	0	= 37	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Brunner Paul, Tournant, Buffet III. Klasse, **Zürich**	4	136	34	3	= 37	je 1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Frick Jules, Chef de cuisine, Bahnhofbuffet, **Luzern**	1	36	36	0	= 36	1 Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
Siedler A., Aide de cuisine, Buffet III. Klasse, **Zürich**	1	36	36	0	= 36	1 Sengletkoch, gefüllt mit Liqueur	OK. der ZIKA
Hofer H., Commis de cuisine, Hotel St. Gotthard, **Zürich**	1	36	36	0	= 36	1 Sengletkoch, gefüllt mit Liqueur	OK. der ZIKA
Ruhstaller R., Chef de cuisine, Hotel Metropol, **Basel**	1	36	36	0	= 36	1 Sengletkoch, gefüllt mit Liqueur	OK. der ZIKA
Hahn K., Chef-Restaurateur, Hotel Metropol, **Basel**	1	36	36	0	= 36	1 Sengletkoch, gefüllt mit Liqueur	OK. der ZIKA

Alle übrigen Verfertiger erhalten je ein Diplom nach Massgabe der erreichten Punktzahl und die Medaille.

Diejenigen Verfertiger im I. Rang die goldene Medaille;
Diejenigen Verfertiger im II. Rang die silberne Medaille;
Diejenigen Verfertiger im III. Rang die broncene Medaille.

Abteilung C (Serienweise Ausstellung einzelner Produkte).

Name:	Hotel:	Ort:	Rang:	Punkte:	Preise:	Gestiftet von:
Hauri W., Chef de cuisine	National	**Luzern**	I.	40	1 Bowle mit Glaseinsatz	OK. der ZIKA
Scheurer E., Sous-Chef	National	**Luzern**	I.	40	1 goldene Taschenuhr	Schweiz. Hotelierverein
Küchen- und Patisserie-Brigade	Baur au Lac	**Zürich**	I.	40	Fr. 200.— in bar	Ehrenpreisfonds
Scheibler Ad., Chef de cuisine	Zypressenstrasse 78	**Zürich IV**	I.	38	1 Eisservice mit 12 Gläsern	OK. der ZIKA
Obrecht C., Chef de cuisine	Europe	**Luzern**	I.	37	1 Silberplatte mit Sirupservice	OK. der ZIKA
Lüscher O., Chef de cuisine	Limmathof	**Zürich**	I.	37	1 Liqueurservice	Schweiz. Kochverband, Sektion Bern
Polli Guis., Chef de cuisine	Astoria	**Zürich**	I.	25	1 Silberschale	Renaud Frères, Basel
Doebeli Rob., Koch	City	**Zürich**	II.	22	Diplom und silberne Medaille	

Abteilung D (Diätküche)

Name:	Aussteller:	Ort:	Rang:	Punkte:	Preise:	Gestiftet von:
Oesterreichische Nationalmannschaft	Verband der Köche Oesterreichs	**Wien**	I.	40 Fél.	Fr. 300.— in bar	
Oesterreichische Nationalmannschaft	Verband der Köche Oesterreichs	**Wien**	I.	40 Fél.		
Robert Vogt, Chef de cuisine	Hotel Kurhaus	**Passugg**	I.	35	1 Tischrechaud	OK. der ZIKA

Abteilung E (Kochlehrlinge)

Verfertiger:	Hotel:	Ort:	I. Rang Punkte:	Preise:	Gestiftet von:
Aeberle Paul	Stadthof-Posthotel	**Zürich**	1 × 16, 3 × 14	1 goldene Taschenuhr	Spezialpreis, gestiftet von der Nahrungsmittelfabrik Maggi in Kemptal
Balzli Herm., Traiteur	Leimgruber	**Fribourg**	1 × 16, 1 × 14	1 Exemplar Kalte Küche	C. Friebel, Frankfurt am Main
Kunzmann Fritz	City	**Zürich**	1 × 16	1 Messergarnitur	Firma Bandini, Basel
Dornauer Herm.	City	**Zürich**	1 × 16	1 Exemplar Escoffier	Firma Lacroix, Gänseleber, Frankfurt am Main
Conrad Herm.	Limmathof	**Zürich**	1 × 15	1 Exemplar Escoffier	Firma Lacroix, Gänseleber, Frankfurt am Main
Stegmann Karl	Zürichhorn	**Zürich**	1 × 15	1 Exemplar Escoffier	Firma Rud. Schindler, Bern und Zürich
Simmen Oskar	Baur en ville	**Zürich**	1 × 15	1 Exemplar Escoffier	Firma Rud. Schindler, Bern und Zürich
Frey Otto	zur Zimmerleuten	**Zürich**	1 × 15	1 Exemplar Escoffier	Firma Rud. Schindler, Bern und Zürich
Ruegg Max	Waldhaus Dolder	**Zürich**	1 × 15	1 Exemplar Escoffier	OK. der ZIKA
Petermann Josef	Wildenmann	**Luzern**	1 × 15	1 Exemplar Escoffier	OK. der ZIKA
Wyss Arthur	zum Bären	**Münchenbuchsee**	1 × 15	1 Exemplar Escoffier	OK. der ZIKA
Graber Rud.	Casino	**Bern**	1 × 15	1 Exemplar Escoffier	OK. der ZIKA
Steiger Hans	Kunsthalle	**Basel**	1 × 14	1 Exemplar Escoffier	OK. der ZIKA
Salnz Anton	Kunsthalle	**Basel**	1 × 14	1 Exemplar Escoffier	OK. der ZIKA
Winkelmann Werner	Helmhaus	**Zürich**	1 × 14	1 Exemplar Escoffier	OK. der ZIKA
			II. Rang Punkte		
Lüönd Jakob	Augustinerhof	**Zürich**	2 × 12	1 Exemplar Escoffier	OK. der ZIKA
Rapp Hans	Monopol	**Bern**	1 × 12	1 Exemplar Tafelservice	Jules Klopfenstein, Bex-les-Bains
Müller Gabriel	Continental	**Zürich**	1 × 12	1 Exemplar Tafelservice	Jules Klopfenstein, Bex-les-Bains
Studer August	Sonnenberg	**Zürich**	1 × 12	1 Exemplar Tafelservice	Jules Klopfenstein, Bex-les-Bains

Konkurrenz „Warme Küche" im Hörsaal

		Preise: je ein Diplom und	Gestiftet von:
Herr **A. Bosolasco,** Chef-Entremetier, **Zürich**	vier I. Preise	4 Gobelets	OK. der ZIKA
„ **Jean Goller,** Koch, **Zürich**	zwei I. Preise und drei II. Preise	2 Gobelets und 1 bronzene Medaille	OK. der ZIKA
„ **O. Geissel,** Koch, **Zürich**	drei I. Preise und ein II. Preis	2 Gobelets und 1 bronzene Medaille	OK. der ZIKA
„ **Alfred Lacher,** Chef-Rotisseur, **Zürich**	ein I. Preis und zwei III. Preise	1 Gobelet	OK. der ZIKA
„ **R. Cachemaille,** Hors d'œuvrier, **Zürich**	ein I. Preis; ein II. Preis und ein III. Preis	1 Gobelet und 1 bronzene Medaille	OK. der ZIKA
„ **H. Hablützel,** Kochlehrling, **Zürich**	ein I. Preis	1 Gobelet	OK. der ZIKA
„ **Georg Hug,** Chef-Restaurateur, **Zürich**	ein I. Preis		
„ **E. Vorburger,** Chef-Saucier, **Zürich**	ein I. Preis unfd zwei III. Preise		
„ **Willy Briner,** Koch, **Zürich**	ein I. Preis und drei II. Preise	1 Gobelet und 1 bronzene Medaille	OK. der ZIKA
„ **Otto Vögtle,** Koch, **Zürich**	ein I. Preis; ein II. Preis und zwei III. Preise		
„ **Willy Koban,** Koch, **Zürich**	ein I. Preis und ein II. Preis		
„ **J. Nussbaumer,** Chef-Saucier, **Zürich**	ein I. Preis und ein II. Preis		
„ **A. Birchmeier,** Chef-Patissier, **Zürich**	ein I. Preis	1 Gobelet	OK. der ZIKA
„ **Th. Sonderfeld,** Koch, Zürich	ein I. Preis und ein II. Preis	1 Gobelet und 1 bronzene Medaille	OK. der ZIKA
„ **Fr. Günter,** Chef-Patissier, **Zürich**	ein I. Preis und ein II. Preis	1 Gobelet und 1 bronzene Medaille	OK. der ZIKA
„ **Willy Elsener,** Koch, **Zürich**	ein I. Preis und ein III. Preis	1 Gobelet	OK. der ZIKA
„ **Jules Vallon,** Koch, **Zürich**	ein I. Preis und zwei II. Preise	1 Gobelet und 1 bronzene Medaille	OK. der ZIKA
„ **D. Fellmann,** Koch, **Zürich**	ein I. Preis	1 Gobelet	OK. der ZIKA
„ **Emil Grether,** Chef-Patissier, **Basel**	ein I. Preis	1 Gobelet	OK. der ZIKA
„ **A. Lehmann,** Koch, **Zürich**	ein II. Preis	1 bronzene Medaille	OK. der ZIKA
„ **Ernst Figi,** Chef-Tournand, **Zürich**	ein II. Preis		
„ **W. Fischer,** Koch, **Zürich**	vier II. Preise und ein III. Preis		
„ **Coti Vinzens,** Koch, **Zürich**	ein II. Preis und ein III. Preis		
„ **Kaltenbach P.,** Koch, **Zürich**	ein II. Preis		
„ **Ritz Karl,** Koch, **Zürich**	ein II. Preis und zwei III. Preise		
„ **Castelberg H.,** Koch, **Zürich**	ein II. Preis		
„ **Leuenberger Fr.,** Koch, **Zürich**	zwei III. Preise	je 1 Diplom	OK. der ZIKA
„ **Caveng Hans,** Koch, **Zürich**	ein III. Preis		
„ **Wenischninger,** Chef-Saucier, **Zürich**	ein III. Preis		
„ **Bein Robert,** Chef-Gardemanger, **Zürich**	ein III. Preis		
„ **Bucher Fr.,** Patissier, **Zürich**	ein III. Preis		
„ **Trümpeler H.,** Koch, **Zürich**	ein III. Preis		

Spezial-Wettbewerb für Hausfrauen.

Verfertiger:	Strasse:	Wohnort:	Rang:	Punkte:	Preise:	Gestiftet von:
Frau **Karli-Meyer G.**	Limmatstrasse 117	**Zürich**	I.	28	1 Teeservice	OK. der ZIKA
„ **Rohrbach E.**	Mythenstrasse 33	**Zürich**	I	28	1 Silberfruchtschale	Helvetia Association of North America
„ **Gauss Ida**	Hammerstrasse 38	**Zürich**	I.	28	1 Liqueurservice	OK. der ZIKA
„ **Pfyffer-Geser**	Bluntschisteig 1	**Zürich**	I.	28	1 Silberfruchtschale	Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempttal
„ **Brunner-Neidhard**	Römergasse 9	**Zürich**	I.	28	1 Fleischplatte, oval	Zürcher Wirteverein
„ **Dr. Wetter**	Südstrasse 12	**Zürich**	I.	28	1 Kristallfruchtschale	Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempttal
Frl. **Goldberg Vera**	Landoltstrasse 8	**Zürich**	I.	28	1 Barbetrag von Fr. 50.—	OK. der ZIKA
Frau **Ruf-Müller**	Herdenstrasse 36	**Zürich**	I.	28	1 Fruchtständer	Zürcher Wirteverein
„ **Weber A.**	Heimattstrasse 12	**Zürich**	I.	28	1 Fruchtschale, gerippt	Zürcher Wirteverein
Frl. **Mink Maria** bei Frau Dr. Strauss	Plattenstrasse 70	**Zürich**	I.	28	1 Zuckerkörbchen	OK. der ZIKA
Frau **Brandenberger A.**	Zeppelinstrasse 18	**Zürich**	I.	28	1 ovale Kupferkasserole	OK. der ZIKA
„ **Fuchs E.**	Kreuzstrasse 39	**Zürich**	I.	28	1 Zuckerkörbchen	OK. derr ZIKA
„ **Naef-Bühler K.**	Saumstrasse 52	**Zürich**	I.	27		
„ **Wyss-Grell M.**	Feldeggstrasse 30	**Zürich**	I.	27		
„ **Elssohn Wyler**	Scheuchzerstrasse 50	**Zürich**	I.	27	je 1 ovale Kupferkasserole mit Deckel	OK. der ZIKA
„ **Hugelshofer P.**		**Steckborn** (Thurgau)	I.	26		
„ **Geiger A.**		**Küsnacht** bei Zürich	I.	26		
„ **Egli-Fein**	Hadlaubstrasse 128	**Zürich**	I.	26		
„ **Fialko Eva**	Othmorstrasse 20	**Zürich**	I.	26		
„ **Hausamann E.**	Höschgasse 38	**Zürich**	I.	26		
„ **Frey Midi**	Baarerstrasse 69	**Zug**	I.	26		
„ **Geiger**	In Gassen 14	**Zürich**	I.	26		
„ **Bühler Lina**	Ulrichstrasse 16	**Zürich**	I.	26		
Frl. **Stemmer Marie**	Freigutstrasse 14	**Zürich**	I.	26	je ein Reise-Bügeleisen in Etui	OK. der ZIKA
„ **Dietrich**	Imfeldsteg 2	**Zürich**	I.	26		
Frau **Isler Elisabeth**	Forchstrasse 34	**Zürich**	I.	26		
„ **Hug-Bosshard A.**	Werdstrasse 109	**Zürich**	I.	25		
„ **Stang M.**	Seegartenstrasse 10	**Zürich**	I.	25		
„ **Kaiser-Oetsch K.**	Huttenstrasse 66	**Zürich**	I.	25		
„ **Burger Arch.**	Dufourstrasse 82	**Zürich**	I.	25		
„ **Krebs-Fischer**	Dornenstrasse	**Dietikon** (Zürich)	I.	25		
„ **Lanz Martha**	zum Rössli	**Roggwil**	I.	25		
„ **Hefti-Forster**	Wibichstrasse 18	**Zürich**	I.	25		
„ **Landolt M.**	Freigutstrasse 31	**Zürich**	I.	25		
Frl. **Basler Bertha**	Entfelderstrasse	**Aarau**	I.	24		
Frau **Schweizer-Gerber**	Stüssistrasse 39	**Zürich**	I.	24	je eine runde Kupferkasserole	OK. der ZIKA
„ **Zuppinger L.**	Langmauerstrasse 74	**Zürich**	I.	24		
„ **Ackermann Christ.**	Mühlebachstrasse 151	**Zürich**	I.	24		
„ **Reber H.**	Chalet Sonnenheim	**Hünibach bei Thun**	I.	24		
„ **Hüni-Hüni**	Scheuchzerstrasse 30	**Zürich**	I.	24		
„ **Okonowsky J.**	Schindlerstrasse 26/11	**Zürich**	I.	23		
„ **Weber Frieda**	Birmenstorferstrasse 98	**Zürich**	I.	22		
„ **Unholz-Buehler**	Zollikerstrasse 214	**Zürich**	II.	21		
„ **Bach-Ott**	Anwandstrasse 73	**Zürich**	II.	21		
„ **Trueb Pauline**		**Wiedikon** (bei Zürich)	II.	21		
Frl. **Ochsenreiter E.**		**Niederteufen** (Kt. Zürich)	II.	21		
„ **Hübscher Frieda**	Obere Zäune 19	**Zürich**	II.	21		
Frau **Kern M. S.**	Seestrasse 141	**Zürich**	II.	21		
Frl. **Schifsler Lucie** bei Dr. Esslinger		**Horgen**	II.	21		
Frau **Senn M.**		**Herisau**	II.	21		
„ **Waldmeier A.**		**Dietikon** (bei Wallisellen)	II.	21		
„ **Skraba Elisabeth**	Zürcherstrasse 32	**Schlieren**	II.	20		
„ **Rick Verena**	Siegfriedstrasse 6	**Zürich**	II.	20		
„ **Kübler Hedwig**	Stüssistrasse 53	**Zürich**	II.	20	je ein Sengletkoch. gefüllt mit Liqueur	OK. der ZIKA
Frl. **Hotz Berthy**	Schloss St. Andreas	**Cham**	II.	20		
Frau **Seeholzer Marie**	Markusstrasse 20	**Zürich**	II.	20		
„ **Wolf Ilse**	Gartenstrasse 15	**Zürich**	II.	20		
„ **Buehler de Florin**	Gladbachstrasse 67	**Zürich**	II.	20		
Frl. **Auer Susanne**	Rigistrasse 14	**Zürich**	II.	20		
Frau **Fluck Klara**	Steinwiesstrasse 80	**Zürich**	II.	19		
„ **Wettstein Vera**	Sempachserstrasse 20	**Zürich**	II.	18		
„ **Kappeler**	Hochfarbstrasse 14	**Zürich**	II.	18		
„ **Simonett Hedwig**	Hallwylerstrasse 28	**Bern**	II.	18		
Frl. **Itzin Marie**	Bellariastrasse 20	**Zürich**	II.	18		
Frau **Huber Marie**	Ottenhofstrasse 42	**Zürich**	II.	18		
„ **Wanner Louise**	Ackerstrasse 12	**Zürich**	II.	15	1 Kochbuch Mary Hanns	Firma Mary Hahns, Berlin-Steglitz
„ **Lüthy-Thalmann**	Bahnhofstrasse 7	**Luzern**	I.	14	1 Kochbuch für heute und morgen	Frau X. Mühlemeier, Zürich

Zürich, den 15. Oktober 1930.

Für das Preisgericht der Abteilung Kochkunst

Der Präsident: **Jos. Strebel-Muth**

Der Sekretär: **L. Riedi**

Für das Organisationskomitee der ZIKA

Der Präsident: **H. Kracht**

Der Sekretär: **Max Schudel**

Im nachfolgenden geben wir nochmals die Spender der Barpreise bekannt und bitten, davon Notiz zu nehmen, dass von diesen Barbeträgen z. T. Ehrenpreise in natura angekauft worden sind und der Rest für Barpreise verwendet worden ist.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, im Auftrage des hohen Bundesrates	Fr. 3000.—
Regierungsrat des Kantons Zürich	„ 500.—
Stadtrat Zürich, im Auftrage des Herrn Stadtpräsidenten	„ 500.—
Il Conciglio di Stato della Repubblica e Cantone Ticino	„ 200.—
Schweizerischer Hotelierverein, Basel	„ 1000.—
Generaldirektion der Union Helvetia, Zentralverband der Schweiz. Hotel- und Restaurantangestellten, Luzern	„ 500.—
Zürcher Hotelierverein	„ 500.—
Konservenfabrik Lenzburg vorm. Henckell & Roth, Lenzburg	„ 200.—
Hotelierverein St. Moritz	„ 200.—
Hotelierverein Chur und Umgebung	„ 120.—
Direktion der Kurverwaltung Arosa	„ 100.—
Hotelierverein Arosa	„ 100.—
Union Helvetia, Sektion Wengen	„ 100.—
Union Helvetia, Sektion Adelboden	Fr. 100.—
Zürcher Kantonalbank, Zürich	„ 100.—
G. Bianchi, Comestibles, Zürich	„ 100.—
E. Osswald, Kolonialwaren, Zürich	„ 100.—
Goldenbohm & Co., Sanitäre Anlagen, Zürich	„ 100.—
Union Helvetia, Sektion Rio de Janeiro	„ 50.—
Wirteverband Amt Luzern	„ 50.—
Hotelierverein Ragaz-Pfäfers	„ 50.—
Hotelierverein Engelberg	„ 50.—
Hans Giger, Bern	„ 50.—
Hotelierverein Baden	„ 50.—
J. Müller & Co., Spielkartenfabrik, Schaffhausen	„ 20.—
Cäsar Muggli, Schreibmachinen, Zürich	„ 20.—
Ernst Baumann, Oppligen (durch Union Helvetia, Luzern)	„ 5.—

Von verschiedenen Industriefirmen Barpreise für spezielle Konkurrenzen laut seinerzeitiger Ausschreibung.

Une fabrique de

meubles

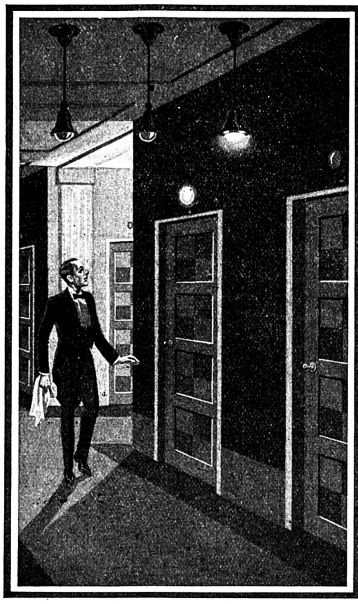
qui a fait ses preuves
depuis 63 ans

Spécialisée dans les
fournitures d'hôtels

SOCIÉTÉ ANONYME DES ÉTABLISSEMENTS
JULES PERRENOUD & Cie

Fabriques à CERNIER

Magasins: Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Fleurier, Berne, Bienne, Lausanne, Genève



Lichtsignal-Anlagen

für Hotels, Banken und dgl.

Druckschrift auf Wunsch!

Siemens

Elektrizitätserzeugnisse A.-G.
Abt. Siemens & Halske, Zürich Lausanne

„Enco"-Vorlagen

sind im Hotelgebrauch erprobt!

Unsere waschechten, doppelseitigen Baumwollvorleger sind weltbekannt und seit Jahrzehnten im Gebrauch.

untötlich und hygienisch
niedrige Preislage
moderne Dessins

Alleinverkauf des Erzeugnisses

Neuhauser & Co.
St. Gallen

Rosenbergstrasse 8 - Telefon 447

Villars Palace

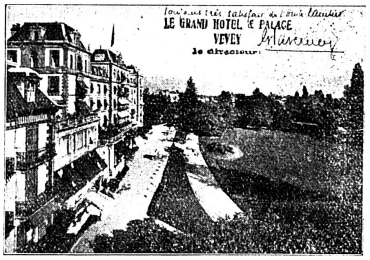
L'„Huile Lambert"

est en usage dans
tous les Palaces de
Suisse

HUILERIE LAMBERT LAUSANNE

Les palais délicats
apprécient particulièrement
la cuisine à

l'„Huile Lambert"



Grand Hôtel Palace, Vevey

Bei Bedarf in

SITZMOBELN UND TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc. - Verlangen Sie die erstklassigen u. preiswürdigen Schweizerfabrikate der

A.-G. MOBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter u. gebogener, sog. Wiener-Möbel

LACROIX SPEZIALITÄTEN:

getrüffelte GÄNSELEBER-PASTETEN
in Blocks und Dosen

Tafelfertige echte SCHILDKRÖTENSUPPE
und andere exotische Suppen

Zu beziehen durch die schweizer. Hotelbelieferungsfirmen
GÄNSELEBERPASTETEN- UND KONSERVENFABRIK
Eugen Lacroix & Co., A.-G., Frankfurt/M.

Preisliste auf Wunsch kostenfrei

Würzen Sie Ihr Ragout, Risotto, Sauce, Suppe etc. mit dem garantiert reinen

SAFRAN

Marke „Bär"

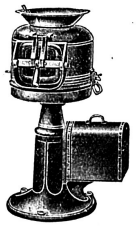
Extra grosse Dosen für Hôtels & Speisewirtschaften.
Erhältlich in Kolonialwaren-Drogerie- & Comestibleshandlungen.

Safranmühle Bern

Ich bin die z. Zt. am meisten begehrte u. gekaufte europ.

Sparschälmaschine

für Kartoffeln und Rüben



„Ich bin d. HOBART 2-AM"
„Wer mich besitzt lobt mich"

Generalverkaufsstelle:

Fritz Leopold & Co., A.-G.
Thun und **Zürich**
„Bornhaus" 21 Schützeng. (Seite Hotel St. Gotthard)
Tel. 1.03 Tel. 36.270

Bob

Zu verkaufen in tadellosem Zustande ein 4 bis 5plätziger Bob. 3 mal gebraucht, billig abzugeb.

Ch. Kocher, Morges.

RIVINIUS

H. RIVINIUS & Co ZUERICH
Telephon Selnau 1570

SÄMTLICHE HOTELPAPIERE
PAPIERMACHE
Zahnstocher u. Mosser
CHALUMEAUX
Cotillon-Artikel

M. Christoffel & Cie
Chur
Tel. 8.95 Tel. 8.95

empfehlen ihre feinen

Veltliner-Weine

aus besten Lagen und Jahrgängen, offen und in Flaschen.

„Revue"-Inserate sind nie erfolglos!

Grand Hôtel à Matadi

(CONGO BELGE)

Le CREDIT FONCIER AFRICAIN offre en location vaste hôtel récemment construit à Matadi, port d'entrée du Congo Belge. Ascenseurs, éclairage électrique, eau courante. 32 chambres, toutes avec salle de bain, ce nombre pouvant être porté à 47. Au 5ème étage terrasse de 1010 m². Restaurant, bar, pergola. Adresser offres 39, rue du Commerce, Bruxelles.

La plus ancienne maison suisse

Fondée en 1811

VENTILATIONEN

für Hotels, Restaurants, Küchen, nach neuzeitlichen Grundsätzen auf Grund 40jähriger Erfahrung empfiehlt die

VAG

VENTILATOR A.-G., STÄFA (Zch.)
Telephon Nr. 61

---

sind für Sie eine gute Empfehlung und zugleich für Ihre Gäste eine Einladung zum Wiederkommen!

Moderne Tapeten und aparte Vorhangstoffe

finden Sie bei mir in unvergleichlich reicher Auswahl. Verlangen Sie bitte kostenlose Offerte und Kollektionen.

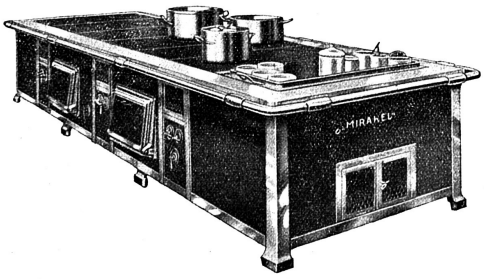
THEOPHIL SPÖRRI
Wandstoffe • Tapeten
Vorhänge
Füsslistrasse 6, Zürich

Der neue

SOLOTHURNER
Restaurations-Gasherd

SYSTEM

„MIRAKEL"



Der ideale Gasherd mit geschlossener Kochfläche

Verlangen Sie den ausführlichen Spezial-Prospekt

Schweizer. Gasapparate-Fabrik Solothurn

Erstklassiges, modernes

Tanz- u. Konzertorchester

(8 Herren) empfiehlt sich für nur erstes Haus in Wintersportplatz. Beste Referenzen; Sprachkenntnisse; Ia Garderobe. Offerten unter M B 12815 an Rudolf Mosse, München.

Junger Mann, 4 Sprachen sprechend, **sucht Stelle** für sofort oder später in erstes Haus als

Commis de rang

Gefl. Offerten unter Chiffre **W E 2928** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Bureaufräulein

Schweizerin (22 J.) Deutsch, Franz., Engl., mit gut. Bildung, sucht sofort Stelle als Journalf. oder f. Korrespondenz eventl. für allg. Bureauarbeiten. Gute Zeugnisse. Emmy Schlittler, Kirchenstrasse, Glarus.

Gesucht
in gr. Restaurant in Basel
erstklassiger

Chef

und eventl. ein

I. Koch

Es kommt nur allererste Kraft, welche in gross. Betriebe tätig war, für soign. Küche in Frage. Ohne Ia Zeugnisse Anmeldung unnütz. Offert. mit Gehaltsanspr. unter Chiffre H 10537 Q an **Publicitas Basel.**

Chef de cuisine

ayant travaillé dans les hôtels de Ier ordre, cherche place. Meilleures référ. à disposition. Offres sous chiffres L. 73401 X. **Publicitas, Genève.**

Kochlehrstelle gesucht

Intell. Jüngling, d. dies. Frühling aus d. Schule entl. wurde u. sich nun i. Welschl. in Stellung befindet z. Erlernung der französ. Sprache, wünscht auf nächsten Frühl. eine gute **Kochlehrstelle** in ein gutes Hotel. Anmeldungen mit Beding. sind zu richten unt. Chiffre P 1243 R an Publicitas Burgdorf.

Sie lernen eine

Fremdsprache

in 30 Wochen (1 Stunde pro Woche) nach anreg., leichtfasslicher Methode durch brieflich. Fernunterricht. Aufgaben u. Korrekturen. Gewissenhafte Ausbildung u. Erfolg garant. Refer. Verlangen Sie näh. Auskunft durch Sprachschule Tamé, Baden 8.

HOTELS-UNIFORMEN

für Liftier
für Chasseure
für Portier

gut und reell liefert

S. METH, ZÜRICH
Tel. Hottingen 52.03
Limmatquai 58
Entresol (kein Laden)
Unverbindlicher Besuch mit Stoffmuster

Eismeister
sucht Stelle.

Deutsch, englisch und etwas französ. sprechend. Ia Zeugn. u. Referenzen. Offerten unter Chiffre C. R. 2467 an d. Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Mann von 24 Jahren, deutsch, franz. und englisch sprechend, **sucht Stelle** als

Commis de rang

für die Wintersaison, bevorzugt Graubünden od. franz. Schweiz, Lausanne. Schüler der Hotelfachschule. U. H. Luzern. Oscar Joergen, Hotelfachschule, Luzern. Zeugniskopien zu Diensten.

---

1 gratismuster

mit dem katalog nr. 10 über hygienische bedarfsartikel usw. (bandagen, irrigateure, diskrete hygiene) versendet franko und verschlossen

P. Hübscher
Zürich, Wühre 17
sanitäts- u. gummiwarengeschäft

Hoteldiener

selbständ., gewandt, m. sämtl. Hotelarbeiten vertraut, sucht Saison- oder Jahresstellung. Langjähr. gutes Zeugnis vorhanden. Eintritt kann sofort erfolgen. Angeb. unt. **S. G. 57** durch **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Körper- u. Schönheitspflege

Preisliste sämtlicher kosmetischer, sanitärer und hygienischer Artikel, gegen 30 Rp. für Spesen, diskret, verschlossen. Casa Dara, Rive 430, Genf.

Englisch in 30 Stunden

„Rapidmethode" **Kein Buch zum Selbstunterricht, sondern Brieflicher Unricht mit Aufgaben-Korrekturen.** Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger, und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittels **brieflichen Fernunterrichts** in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert. 1000 Refer. Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gegen Rückporto. **Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern Nr. 80.**

Gutpräsentierender Jüngling, 18½jähr., aus gutem Hause, **sucht für kommende Wintersaison Stelle als**

Kellner-Volontär

Derselbe ist Absolvent des Servierkurses der Hotelfachschule in Luzern. Gefl. Offerten unter Chiffre **FF 2880** an **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Hotel-Sekretär-Kurse

Gründl. u. praktische Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau- u. Verwaltungsdienst) einschliessl. allen Bilanzen u. höheren Disziplinen der modernen Hotel- u. Restaurantbetriebe. Spezialkurse für die deutsche Sprache und alle Fremdsprachen. Kurse von kürzerer u. längerer Dauer. Höhere Kurse: **Diplom.** Neuaufnahmen jed. Monat.
Man verl. Prospekt H. **Gademanns Fachschule Zürich**

Gesucht per sofort erster

Küchenchef-Restaurateur
Chef-Gardemanger
und Chef-Rôtisseur

für Gross-Restaurant. Offerten von nur ersten Bewerbern mit prima Zeugnissen u. Referenzen unter Chiffre **B L 2926** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gerantenpaar gesucht

Für das Kurhaus Grubisbalm ob Vitznau, Ferienheim schweiz. Eisenbahner (ca. 90 Betten), wird ein tüchtiges Gerantenpaar gesucht. Saisonstelle von April bis anfangs Okt., ev. mit freier Winterwohnung. Verlangt wird selbständ. Leitung des Geschäftes (Korresp., Rechnungswesen, Einkäufe, Küche u. Rest.) durch den Geranten und seine Frau, sowie Kenntnis der drei Landessprachen.

Nähere Bedingungen können schriftlich bei der Betriebskommission Grubisbalm in Luzern (p. a. Herrn Robert Hodel, Bureauchef SBB, Sonnenbergstrasse 10, Luzern) erfahren werden, wohin bis zum 20. Nov. 1930 auch allfällige Anmeldungen, begleitet von Lebensbeschreibung, Zeugnisabschriften und ev. Ref. zu richten sind.

Winterstelle gesucht

für folgende meiner Angestellten:

tüchtige Gouvernante, Etage oder Economat
„ erste Lingère
„ Maschinenwäscherin
„ Glätterin
tüchtiger Casserolier

M. Schnyder, Hotel Villa Castagnola, Lugano.

Junger Mann, in der

PORTIER

-Branche gut bewandert, **sucht Winter- oder Jahres-Engagement.** Deutsch, franz. (englisch) perfekt sprechend, und mit guten Umgangsformen. Gut präsentierend. Ia Referenzen. Offerten unter Chiffre A N 2922 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Englische Sprachschule

Das beste Institut in London für Hotelangest. beid. Geschl. zur Erlernung der engl. Sprache. Preis £ 30 für 10 wöchentl. Kurs mit voller Pension, Einzelzimmer mit fliess. Kalt- und Warmwasser und Zentralheizung. Unterr. nur durch erstkl. engl. Sprachl.

Mansfield School of Languages, 6, Nicoll Road, London N. W. 10.

EISLAUFLEHRER
DIPLOMIERT

mit grossem, internationalem Können, aus erster Familie, mit Sprachkenntnissen, von schlanker Sportfigur, sucht Position für kommende Saison in erstklass., grossem Hotel. Angebote unter **A K 2537** an die **Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.**

Oesterreicher

aus bester Familie, 40 Jahre alt, Arier, ehem. Kavallerie-Offizier, elegante Erscheinung, **techn. Hochschuldiplom, kommerz. und Bankpraxis,** drei Jahre Auslandsaufenthalt (Abessinien), perfekt Franz. in Wort u. Schrift, englische Kenntnisse, ausgezeichneter **Organisator, Sportsman,**

sucht Stelle in erstklassigem Hotelunternehmen

des In- od. Auslandes als Direktor, Empfangschef, Maître de plaisir, in Reisebureaux etc. Glänzende Ref. Offerten an E. A. Knobloch, Graz, Oesterreich, Naglergasse 19.

Direktor

junger, verheiratet mit tücht. Frau, beide drei Hauptsprachen in Wort u. Schrift, im Fach gut bewandert, **Leiter gröss. Hotels an Sommerkurort, sucht pass. Engagement auf Winter.** Würde auch allein als Stütze des Patrons Stelle annehmen. Mässige Ansprüche. Gefl. Offerten unter Chiffre **D R 2912** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Suche Saison- oder Jahresengagement im In- oder Ausland als

Chef de réceptⁱ, Sekretär-Kassier oder Journalführer

Alter 28 Jahre. Deutsch, Franz., Englisch u. etwas Holländisch. Gefl. Offerten unter Chiffre **AW 2896** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Sekretär

Schweizer, 25 Jahre, gut präsentierend, Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch

sucht Stelle

Journal, Kasse oder II. Chef de réception. In- oder Ausland. Gute Ref. und Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre **NT 2902** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Direktion gesucht

Versiertes Ehepaar, Leiter eines grösseren Hotels sucht neue Direktion, **eventl. mit Beteiligung.** Bevorzugt 2 Saisons- oder Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre **G B 2929** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

ENGLAND
Ecole internationale gegr. 1900

Garantiere durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene. Prima Pension und Familienleben zugesichert. - Prospekte und beste Referenzen durch
A. H. Cutler, Principal, **Herne Bay** (Kent).

Tüchtige, geprüfte

Eislauflehrer

für Hotels und Kurvereine vermittelt kostenlos

Verband Deutscher Sportlehrer E. V.
Berlin W 8, Wilhelmstrasse 91, I.

Gesucht per Anfang Januar 1931 für 3 Monate

Buffetlehrtochterstelle

Gehalt wird nicht verlangt. Deutsch und franz. sprechend. Repräsentable Erscheinung. - Offerten unter Chiffre **HR 2842** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

In ersten Hotels und Restaurants **vorteilhaft eingeführte Firma** sucht

Reise-Mitarbeiter

mit Fixum, Spesen- und Provisionsvergütung. Dienstanerb. unt. Chiffre **A 10619 Q** an **Publicitas Basel.**

Achtung!

Zwei tüchtige, jüngere

Cavisten

in allen einschlägigen Kellerarbeiten sehr gut bewandert, bisher in franz. Schweiz tätig, **suchen sich zu verändern.** Gefl. Offerten unter Chiffre **M A 2919** an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

BOHRMANN'S VERSILBERTE TAFELGERÄTE
Für Hotels-Restaurants u. Cafés etc.
complette Einrichtungen
Fachm. ausgearbeitete Kostenvoranschläge zu Diensten
B. BOHRMANN NACHF. FRANKFURT A/MAIN
FILIALE ZÜRICH WEINBERGSTR. 52

Stellen-Anzeiger | Moniteur du personnel | N° 45

Offene Stellen - Emplois vacants

Les offres pour les insertions suivantes **sous chiffre** doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels Bâle

Buffetdame, tüchtige, gewandte, in Restauration II. Klasse gesucht. Tochter gesetzten Alters, deutsch und französisch sprechend. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Bild und Zeugniskopien, Angabe des Alters und der Saläransprüche an: Bahnhofbuffet **Winterthur.** **(1702)**

Gesucht Femme de chambre tournante für Hotel I. Ranges der französischen Schweiz. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter Chiffre **1650**

Gesucht jüngere, selbständige **Glätterin** von verträglichem Charakter als einzige in Passantenhotel der Westschweiz, Jahresstelle, Eintritt Ende Nov., Offerten mit Angabe der Lohnansprüche; daselbst junger, tüchtiger, arbeitsamer **Etagenportier,** sehr gut franz. sprechend, für 1. Dezember. Offerten unter Chiffre **1699**

Gesucht in mittleres Hotel auf Wintersaison eine **I. Saaltochter,** eine **Saaltochter,** ein **Zimmermädchen,** ein **Casserolier,** ein **Küchenmädchen,** eine **Glätterin-Lingère.** Chiffre **1701**

Köchin, tüchtige, welche die fein-bürgerl. Küche versteht und an sorgfältiges Arbeiten gewöhnt ist, für kl. Hotel-Pension mit Restaurant u. Tea-Room nach Graubünden in angenehme Dauerstellung gesucht. Off. mit Bild, Zeugnissen und Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre **1696**

Oberkellner gesucht in Passantenhaus in Jahresstellung. Alter 30 bis 35 Jahre, redegewandt, Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch. Bewerber, welche schon ähnliche Stelle bekleidet haben, werden bevorzugt. Handschriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre **1698**

Oberkellner. Gesucht per sofort tüchtiger Oberkellner. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chfre **1700**

On demande pour hôtel Ier ordre un **chef d'étage** et un **liftier-téléphoniste** parlant les trois langues. Faire offres avec photo et date libre Case Gare 20447, **Lausanne.** **(1695)**

Rome-Etablissement 100 lits. On cherche un homme de la partie comme **secrétaire-directeur.** Savoir parler et écrire les quatre langues, posséder journal, correspondance, réception, surveillance salle à manger. Salaire à convenir, nourri et logé. Seuls les candidats à une place à l'année seront pris en considération. Chiffre **1703**

Tochter, seriöse, mit etwas englischen Sprachkenntnissen, für Service und Zimmerdienst in gutes Haus (kl. Hotel-Pension mit Restaurant und Tea-Room) nach Graubünden gesucht. Off. mit Bild, Zeugnissen und Lohnanspr. erbeten unter Chiffre **1697**

Achtung! Beilage des Briefporto zur Weiterbeförderung der Offerten gefl. nicht unterlassen!

Les offres pour les insertions suivantes **sous numéro** doivent être adressées à

l'Hôtel-Bureau Bâle

Nr.

7391 Economat-Küchengouvernante, mit längerer Praxis, selbst. Glätterin, jüng. Handwäscherin, Wäschereimädchen, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberl.

7396 Barmaid-Buffetdame (Mixerin), engl. sprechend, Wintersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.

7447 Jüng. Heizer, Maschinenwäscher, Glätterin, Küchenmädchen, 3 Officemädchen, Wintersaison, Hotel I. Rg., franz. Schweiz.

7458 Küchenchef, jüngerer, mit besten Empfehlungen aus ganz erstklassigen Häusern, Wintersaison, Hotel I. Rg., franz. Schweiz.

7459 Maschinenwäscher, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.

7460 Glätterin, selbst., Wintersaison, mittl. Hotel, Berner Oberl.

7466 Volontärin für Zimmer und Service, sofort, mittl. Hotel, Bielersee.

7481 Oberkellner, Saaltochter, beide englisch sprechend, Pâtissier, Wintersaison, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.

7484 Korrespondentin (mit Telephondienst), Deutsch, Franz., Engl. perfekt, Chef de rang, Commis de rang, Pâtissier, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.

7486 Selbst. Restaurantfachtochter, engl. sprechend, Buffetlehrtochter, servicekundig, Wintersaison, Davos.

7491 Serviertochter, Jahresstelle, mittl. Hotel, Olten.

7492 Tüchtiger Pâtissier, Mitte Dezember, mittl. Hotel, Wengen.

7493 Oberkellner, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, Wengen.

7496 Hotelschreiner, mit Malerarbeiten vertraut, n. Übereink., Hotel I. Rg., Basel.

7497 Kaffeeköchin, sofort, Hotel I. Rg., Lugano.

7498 Etagengouvernante, engl. sprechend, gesetzten Alters, Heizer, Wintersaison, Hotel I. Rg., Wengen.

7501 I. Saaltochter, II. Saaltochter, nach Übereink., mittl. Passantenhotel, Basel.

7504 Chefkoch, Fr. 300.—, Sommer- und Wintersaison, St. Moritz.

7505 Kellermeister, Heizer, n. Übereink., mittl. Hotel, Pontresina.

7507 Gewandte Restaurantfachtochter, Glätterin für Herrenwäsche, n. Übereink., mittl. Hotel, Arosa.

7509 Officebursche, jüngere Saaltochter, II. Economatgouvernante, Patron-Angestellten-Serviertochter, Wintersaison, Grosshotel, St. Moritz.

7515 Saucier, Wäschereimädchen, Casserolier, 2 Officemädchen, Wintersaison, Hotel I. Rg., Berner Oberland.

7520 Warenkontrolleur, Chef de rang, Demi-Chef, Wintersaison, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.

7523 Demi-Chef, Wintersaison, Grosshotel, Berner Oberland.

7524 Kellermeister-Kontrolleur, n. Übereink., Hotel 170 Betten, Graubünden.

7525 Lingerietochter (Maschinenstopfen), Wintersaison, Hotel 200 Betten, Graubünden.

7527 Chef de cuisine, Chef-Gardemanger, Chef-Rôtisseur, Mitte November, Grossrestaurant, Basel.

7531 Buffetlehrtochter, 18—22jährig, deutsch, franz. sprechend, sofort, mittl. Passantenhotel, Bern.

7532 Serviertochter für Saal und Restaurant, sofort, mittl. Passantenhotel, Ostschweiz.

7533 Jüngere Wäscherin (Mithilfe in Lingerie), Fr. 100.—, sofort, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.

7534 Saaltochter, sprachenkundig, Hotel 100 Betten, Genfersee.

7535 Bureaufräulein für Journal und Kasse, sprachenkundig, mittelgrosses Hotel, Adelboden.

7536 Jüngere Kaffeeköchin, sofort, mittelgrosses Hotel, Montreux.

7537 Portier-Conducteur, 22—25jährig, deutsch, franz., zieml. engl. sprechend, I. Saaltochter, 23—26jährig, sprachenkundig, jüngere Saaltochter, deutsch, franz. sprechend, Wintersaison, mittl. Hotel, Berner Oberland.

7542 Tournante für Zimmer- und Saalservice, n. Übereink., Hotel 40 Betten, grössere Stadt.

7543 Kaffeekoch, sofort, Grossrestaurant, Basel.

7545 Obersaaltochter, sofort, sprachenkundig, mittelgrosses Hotel, Badcort, Aargau.

7548 Kaffeekoch, sofort, Grossrestaurant, Basel.

7549 Sekretärin, deutsch, franz., engl. korrespondierend, Glätterin für Fremdenwäsche, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, Wengen.

7555 Küchenchef, Fr. 550.— monatl., Obersaaltochter, engl. sprechend, Zimmermädchen, Saaltochter, engl. sprechend, Saallehrtochter, Lingère, Wintersaison, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.

7561 Kaffee-Angestelltenköchin, n. Übereink., Hotel 70 Betten, Graubünden.

7562 Kaffeeköchin, Argentier, Heizer, Küchenbursche, Officebursche, Wintersaison, Hotel I. Rg., franz. Schweiz.

7567 Pâtissier, Saucier, 27—30jährig, deutsch, franz., nicht unter 21 Jahren, Kaffeekoch, Küchenbursche, Wintersaison, Hotel I. Rg., franz. Schweiz.

7573 Demi-Chef, gut präsentierend, engl. sprechend, sofort, Hotel I. Rg., Basel.

7574 Commis de rang, sprachenkundig, Kellnervolontär (Westschweizer), Mitte November, Hotel I. Rg., Basel.

7576 Lingère (Mithilfe in der Wäscherei, Maschinenstopfen), sofort, Grossrestaurant, Basel.

7578 Küchin n. Chef, Casserolier-Küchenbursche, Officemädchen, Saaltochter, engl. sprechend, Saallehrtochter, Wäscherin, Glätterin, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7584 Commis-Entremetier, 23—24jährig, Wintersaison, Berner Oberland.

7585 Jüngere Saaltochter (Mithilfe in Café-Restaurant), 10. Nov., kl. Hotel, franz. Schweiz.

7588 Etagen-Economat-Gouvernante, sprachenkundig, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, franz. Schweiz.

7589 Economat-Gouvernante, Lingerie-Gouvernante, Lingère, II. Kaffeeköchin, Maschinenwäscher, Argentier, Officebursche, Officemädchen, Saaltochter, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, franz. Schweiz.

Nr.

7598 Barmaid, Saaltochter, Zimmermädchen, alle englisch sprechend, Saallehrtochter, Küchenbursche, Küchenmädchen, selbst. Pâtissier, Wintersaison, mittl. Hotel, Berner Oberl.

7604 Serviertochter für Café-Restaurant und Saal, gut präsentierend, englisch sprechend, sofort, kl. Passantenhotel, Grindelwald.

7605 Selbst. Glätterin, Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.

7606 Serviertochter, n. Übereink., Hotel 45 Betten, Jahresstelle, Kt. Solothurn.

7607 Lingère-Maschinenstopferin, sofort, grosses Restaurant, Basel.

Stellengesuche - Demandes de Places

Les offres pour les insertions suivantes **sous chiffre** doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels Bâle

Bureau & Reception

Alsacien, 34 ans, parl. et corresp. franç., all., angl., connaissant caisse, comptabilité, mach. à écrire, pouvant fournir caution et bonnes référ., demande place hôtel. Ecrire: Lucien Schmitt, 29 rue Sierentz, **Mulhouse** (France). **(768)**

Bureau, Empfang. Geb., zuverl. Dame sucht per Dez. oder später Stelle. Perf. Deutsch u. Franz., etwas Englisch, beste Zeugnisse und Ref. Gehalt Nebensache. Offerten unter Chiffre **82**

Chef de réception-Director, gut präsentierend, tüchtig, kapitalkräftig, gegenwärtig und seit fünf Jahren in bekanntem Hause im Tessin, sucht Engagement für Winter als Chef de réception-Direktor. Prima Ausweise und Referenzen. Chiffre **181**

Chef de réception-Directeur, im Sommer als Direktor grösseren Hotels tätig, sucht passendes Engagement für Winter. In- oder Ausland. Offerten erbeten unter Chiffre **32**

Chef de réception-caissier-maincourantier, Suisse français, 28 ans, français, anglais et allemand, cherche au plus vite engagement de saison ou à l'année en Suisse ou à l'étranger. Très bons certificats. Chiffre **79**

Fräulein gesetzten Alters, deutsch, franz. und engl. sprechend, tüchtig im Hotelfach, sucht Engagement als Directrice, Gouvernante oder sonstigen Vertrauensposten. Chiffre **46**

Hotelsekretärin-Volontärin sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Spricht und schreibt deutsch, französisch, englisch. Hotelsekretärinkurs absolviert. Adr.: A. Häberlin, Boilberg, **Lenzburg.** **(20)**

Journalführer mit in- und ausländischer Praxis (zuletzt Normandy-Hotel Deauville) sucht Stelle für Wintersaison. An sicheres und selbständiges Arbeiten gewöhnt. Prima Zeugnisse. Chiffre **29**

Junge Tochter mit Handelsschulbildung, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, Stenographie, Maschinenschreiben, sucht Stelle als Sekretärin-Volontärin. Chiffre **2**

Korrespondent, perfekt Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch, bewandert in allen Büroarbeiten, sucht Stellung in Hotelbüro per sofort. Schweiz oder Ausland. Referenzen. Chiffre **37**

Schweizer, seriöser, junger (vier Sprachen), mit Banklehrzeit und guten Kenntnissen in der Küche, gelernter Kellner, sucht Engagement in gutes Haus in der Schweiz oder im Ausland als Sekretär, Chef de réception, eventl. auch als Kellner. Chiffre **646**

Secrétaire-chef de réception, français, anglais, demande place de volontaire pour se perfectionner dans la langue allemande. Chiffre **838**

Secrétaire-maincourantier, français, anglais, allemand, 8 ans de pratique Suisse et étranger, cherche place. Meilleures références. Chiffre **735**

Secrétaire-maincourantier cherche place en Suisse allemande pour apprendre la langue. Parle anglais et français. Bonnes références. Ecrire T. N., case postale 13181, **Lausanne-Gare.** **(901)**

Segretaria cerca impiego nella Svizzera italiana per perfezionarsi nella lingua italiana. Parla tedesco, francese, inglese e italiano. Conoscenza perfetta della contabilità, rassa e corrispondenza. Buone referenze. Condizioni modeste. Indirizzo: Elisabeth Keicher, Hotel Comte, **Vevey.** **(896)**

Sekretär-Journalführer, 22 Jahre, repräsentable Erscheinung, erstklassige Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **666**

Sekretär, Schweizer, 25 Jahre, Küchenkarriere, gute Fach- und kaufm. Ausbildung, drei Hauptsprachen in Wort und Schrift, gute Italienischkenntnisse, erstkl. Referenzen, sucht Anstellung per sofort oder später. Chiffre **704**

Sekretar-Kassier, vier Hauptsprachen, im Hotelfach durch, prima Zeugnisse, sucht kurzes Winterengagement. Chiffre **73**

Sekretär-Journalführer, event. Demi-Chef, sucht Stelle auf Wintersaison. Drei Hauptsprachen. Gute Referenzen. Chiffre **969**

Sekretär-Chef de réception-Kassier, Schweizer, mit erstkl. Zeugnissen des In- und Auslandes, Franz., Deutsch, Engl. perfekt in Wort und Schrift, sucht Engagement per sofort oder später. Chiffre **980**

Sekretärstelle (Journalführer-Kassier) gesucht per sofort oder nach Übereinkunft im In- oder Ausland. Perfekt Deutsch, Französisch und Englisch. Schon in ähnlichen Stellungen gewesen. Chiffre **63**

Sekretär-Kassier, Aide Chef de réception, Deutsch, Franz., Engl., im Hotelfach erfahren, sucht Winterengagement, event. als Kontrolleur. Chiffre **72**

Sekretärin-Journalführerin, sehr gewandt und arbeitsfreudig, Deutsch, Französisch und Englisch, mit guten Referenzen, sucht Stelle in nur erstklassiges Haus. Chiffre **809**

Sekretärin-Kassiererin-Aide de réception, vier Hauptsprachen, erstklassige Referenzen, sucht Stelle, eventuell als Aide-Etagengouvernante. Chiffre **876**

Sekretärin-Kassiererin, deutsch, französisch und perfekt englisch sprechend (4½ Jahre England), mit Ia Referenzen, sucht Stelle per sofort oder nach Übereinkunft. Chiffre **891**

Sekretärin, junge, Deutsch, Französisch, etwas Englisch, vertraut mit Journal, Korrespondenz, Kassa und Réception, sucht Stelle in gutes Haus. Chiffre **948**

Sekretärin, II. Hotelierstochter, Absolventin von Frei's Hotelschule Luzern, Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift (Auslandaufenthalt), sucht Stelle als I. Sekretärin. Würde auch in jedem andern Fach aushelfen. Offerten erbeten unter Chiffre K 1890 L an Keller Annoncen, **Luzern.** **(40)**

Sekretärin, perfekt Deutsch, Franz., gut Englisch, versiert in Journal, Kassa, Reception und allen Büroarbeiten, sucht Stelle in Haus I. Ranges nach Übereinkunft. Chiffre **975**

Sekretärin, 24 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch sprechend, in sämtlichen Büroarbeiten sowie Reception bestens bewandert, sucht Engagement. Eintritt nach Belieben. Erstklassige Referenzen zu Diensten. Chiffre **978**

Sekretärin-Kassierin, selbständig, Deutsch, Französisch und Englisch, bestens vertraut mit Journal, Korrespondenz und Réception, sucht Engagement. Mehrjährige Hotelpraxis, Ia Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **33**

Sekretärin, junge, der deutschen, franz. und engl. Sprache in Wort und Schrift mächtig, Absolv. einer Hotelfachschule, mit Praxis, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle für komm. Saison od. Jahresstelle in gröss. Haus od. auch Sanat. Chiffre **75**

Tochter, junge, mit guter Schulbildung sucht Bureauvolontärstelle. Deutsch und Französisch in Wort und Schrift. Off. an Lily Fähndrich, **Beinwil a. See** (Aargau). **(979)**

Volontärin. Deutsche Geschäftstochter, 18 Jahre, z. Zt. i. d. fr. Schweiz als Haustochter, höhere Schule und Handelsschule mit best. Erfolg besucht, Englischkenntnisse, gute Maschinenschreiberin, sucht zwecks Weiterbildung i. d. fr. Sprache Stelle als Volontärin in Hotelbüro oder als Haustochter nur in frz. Schweiz oder Frankreich per 15. Nov. oder 1. Dez. Chiffre **6**

Salle & Restaurant

Barmaid, junge, tüchtig, perfekt englisch sprechend, sucht Engagement. Chiffre **814**

Barmaid, Buffetdame oder Obersaaltochter, Hallentochter, Mixerin, sprachkundig, gesetzten Alters, sucht selbständiges Winterengagement. Prima Zeugnisse. Chiffre **78**

Barman, perf. Mixer, 3 Hauptsprachen, 32 J., sucht Engagement in Saison- oder Jahresbetrieb. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre **547**

Buffetdame, I., selbständig, seriös, tüchtig, gesetzten Alters, sucht Engagement, auch für Economat, in gutes Haus. Beste Referenz und Zeugnis zur Verfügung. Chiffre **39**

Buffetdame, selbständige, sucht Engagement für kommende Wintersaison. Chiffre **54**

Chef de rang et d'étage, sérieux et capable, ayant fait stage en cuisine, parlant les trois langues principales, cherche place à l'année ou de saison. Chiffre **972**

Chef de rang oder d'étage, 24 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Winterengagement oder Jahresstelle. Chiffre **989**

Chef de rang mit guten Referenzen sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **991**

Commis de rang, ev. d'étage, 20 Jahre alt, deutsch, französisch und genügend englisch sprechend, sucht Winterengagement oder Jahresstelle. Chiffre **893**

Jeune homme, 17 ans, parlant français et possédant quelques notions d'anglais, cherche place d'apprenti sommelier. Chiffre **928**

Junge Tochter, Deutsch, Franz. u. Englisch (längerer Londoner Aufenthalt), sucht Stelle als Saaltochter oder in Hotel-Tearoom. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten erbeten an Frl. Leny Kaempf, **Matten b. Interlaken.** **(871)**

Junge Tochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in gangbares Restaurant oder Passantenhotel als Serviertochter. Offerten an Hermine Wenger, **Höfen** bei Thun. **(973)**

Kellner, 19 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle per sofort oder für Wintersaison. Adr.: K. Spieler, Pension Ben Lodi, **Cornaux** sur Montreux. **(35)**

Maître d'hôtel, 37 ans, cherche situation saison d'hiver et d'été. 4 langues, excellentes références. Connaissance approfondie de tous les services. Ecrire sous Chiffre **51**

Maître d'hôtel, 29 Jahre, perf. Deutsch, Franz., Englisch, mit ersten inl. Referenzen, sucht Stelle, event. auch als Chef de hall oder Chef de rang, in erstkl. Haus. Saison- oder Jahresstelle. Eintritt könnte sofort erfolgen. Chiffre **64**

Oberkellner gesetzten Alters, mit prima Zeugnissen und Refer., 4 Sprachen perf., sucht für Winter- und Sommersaison passendes Engagement. Gefl. Offerten unter N. W., postlagernd, **Lugano-Paradiso.** **(47)**

Oberkellner, im besten Alter, gut präsentierend, tüchtig im Fach, sprachenkundig, sucht Zweisaisonstelle. Chiffre **50**

Obersaaltochter gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Jahres- oder Saisonengagement. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre **767**

Obersaal-Restaurantfachtochter, gesetzten Alters, 3 Hauptsprachen, fachkundig, sucht passendes Saison- oder Jahresengagement. Chiffre **986**

Obersaaltochter, 3 Hauptsprachen, tüchtig, mit guten Referenzen, sucht passendes Engagement, event. als Restaurationstochter, in Saison- oder Jahresbetrieb. Chiffre **997**

Obersaaltochter, 3 Hauptspr., m. guten Zeugnissen, sucht Wintersaisonstelle. Kt. Graubünden bevorzugt. Chiffre **656**

Obersaaltochter gesetzten Alters, service- und sprachenkundig, sucht Saisonstelle. Bevorzugt solche mit Aussicht auf Sommerengagement. Event. auch anderer Vertrauensposten oder Aushilfsstelle. Chiffre **10**

Restaurantfachtochter, gesetzten Alters, sprachenkundig und fachgewandt, sucht Engagement für Wintersaison oder Jahresstelle. Chiffre **985**

Restaurations- u. Saaltochter, routinierte, 26jährige, sucht Jahresoder Saisonstelle in besseres Rest. oder Hotel. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **977**

Restaurantfachtochter, tüchtige, 4 Sprachen, sucht passendes Winterengagement in nur erstklassiges Haus. Chiffre **982**

Restaurationstochter, tüchtig und zuverlässig im Service, sucht passendes Engagement. Beste Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **8**

Restauranttochter, tüchtig und selbständig, mit besten Referenzen, deutsch, franz. und ziemlich gut englisch sprechend, sucht passendes Engagement in Jahres- oder Saisonbetrieb. Chiffre **76**

Saaltochter, junge, tüchtige, gut empfohlene, 21 J., perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle für die Wintersaison. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **862**

Saaltochter, I., gesetzten Alters, tüchtig, selbständig, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Jahresstelle in kleineres Haus. Gute Referenzen zu Diensten. Chiffre **924**

Saaltochter, junge, tüchtige, seriöse, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle als Saal- oder Restaurationstochter in besseres Hotel oder Restaurant. Saison- oder Jahresbetrieb. Chiffre **950**

Saaltochter, franz., deutsch und etwas ital. sprechend, sucht Wintersaisonstelle. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **993**

Saal-Restaurationstochter, selbständig, sucht Jahres-, event. Saisonstelle in gutes Hotel oder Restaurant. Deutsch, franz. sprechend. Adr.: Paula Baiker, Hotel Glarnerhof, **Glarus.** **(12)**

Saaltochter, gewandte, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle. Offerten an Lina Werder, Schreiners, **Oberendingen.** **(41)**

Saal-Restaurationslehrtochter, 3½ Monate Lehrzeit, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle zur weitern Ausbildung, ev. als Buffetlehrtochter. Chiffre **58**

Saal- und Restaurationstochter, deutsch, franz. und gut englisch sprechend, sucht Stelle per sofort oder später. Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Ella Egeri, Habsburgerstrasse 5a, **Luzern.** **(70)**

Saaltochter, tüchtig, deutsch, französisch, etwas englisch sprechend, sucht Jahresstelle in kleines Hotel. Chiffre **968**

Tochter, nette, 21jähr., perfekt franz. und engl. sprechend, sucht Stelle als Saaltochter in Speiserestaurant oder Kurhotel per sofort. Chiffre **940**

Tochter, die schon Service versah, sucht für kommende Wintersaison Stelle als Saallehrtochter. Bevorzugt Berner Oberland. Chiffre **971**

Cuisine & Office

Aide de cuisine, arbeitsfreudig und tüchtig, im Gardemanger und in Süsspeisen selbst., restaurationskundig, mit besten Refer. und Zeugn., sucht für die Wintersaison oder in Jahresstelle Engagement. Chiffre **17**

Aide de cuisine, 21jährig, tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per sofort oder auf Wintersaison. Chiffre **36**

Alleinkoch, tüchtiger, ruhig, ökonomisch arbeitend, entremetsleriekundig, bestens vertraut mit Journal, sucht passende Stellung in kleineres Haus, seine Frau als Saaltochter. Prima Referenzen. Chiffre **740**

Alleinkoch, entremets- und pâtisseriekundig, guter Restaurateur, sucht Stelle. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten mit Lohnangabe gefl. an J. Hartmann, Café-Rest. Frey, **Thun.** **(911)**

Anfangsköchin sucht Stelle als Kaffeeköchin neben Chef in gutes Haus, wo ihr Gelegenheit geboten wird zur weitern Ausbildung in der feinen Küche. Eintritt ab 15. Nov. oder n. Übereinkunft. Detaillierte Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre **957**

Apprenti-cuisinier. Je cherche place pour mon fils de 16½ ans, sérieux et travailleur, comme apprenti-cuisinier dans hôtel de la Suisse romande. Chiffre **80**

Argentier, ordnungsliebender, sauberer, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an P. Christen, Grd. Hotel Eden, **Lugano.** **(55)**

Casserolier sucht Stelle (Anfänger) in mittl. Hotel. Tessin oder Westschweiz bevorzugt. Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre **40**

Chef de cuisine, erstkl., 37 Jahre, tüchtig und erfahren in allen Teilen, ökon., sucht Engagement in Jahres- oder Saisonbetrieb. Beste Referenzen, auch grosser erstkl. Häuser. Chiffre **461**

Chef de cuisine mit Ia Zeugnissen, entremetskundig, ruhiger Arbeiter, sucht Winter- oder Jahresstelle, ev. auch sofort. Chiffre **897**

Chef de cuisine, 33 Jahre, sucht Engagement, Jahresstelle oder Winter- und Sommersaisonstelle. Sehr tüchtig, ökonomisch, auch guter Mitarbeiter. Offerten unter Chiffre **77**

Chef de partie, 30 Jahre, sucht auf kommende Saison Stelle als Saucier oder Gardemanger in grösseres Haus. Chiffre **81**

Chef-Pâtissier, tüchtiger, solider, nüchterner, an exaktes Arbeiten gewöhnter Mann, sucht Winterengagement. Auch als Allein-Pâtissier. Chiffre **815**

Jüngling sucht Stelle in die französische Schweiz als Kochlehrling. Adr.: Peter Allenbach, Vorschwand, **Adelboden** (Berner Oberl.). **(11)**

Kaffeeköchin mit guten Zeugnissen sucht per sofort Stelle. Chiffre **934**

Koch, 26 Jahre alt, sucht Stelle per sofort oder später. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **691**

Koch, junger, tüchtiger, 28 Jahre alt, guter Restaurateur, entremets- und pâtisseriekundig, sucht Engagement auf Ende Oktober. Gute Referenzen zu Diensten. Chiffre **800**

Koch, jung, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle als I. Commis, Aide oder allein. Referenzen zu Diensten. Eintritt kann sofort erfolgen. Adr.: Willy Elzingre, Hotel Adler, **Thalwil.** **(869)**

Koch, 28 J., nüchtern und sparsam, guter Restaurateur, gelernter Pâtissier, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre **877**

Koch, junger, der schon als Chef tätig war, sucht Saison- oder Jahresstelle, event. auch als I. Commis in grosses Haus. Offerten an H. Erzinger, **Basel,** Klybeckstr. 124 I. Stock. **(905)**

Koch, 28 Jahre, in allen Partien bewandert, deutsch und franz. sprechend, sucht Jahres-, Saison- oder Aushilfsstelle. Chiffre **983**

Koch, selbständiger, entremetskundig, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Offerten unter Chiffre **996**

Koch, tüchtig, ruhig und solid, sucht Stelle für den Winter. Selbständiger ökonomischer Arbeiter, restaurations- und entremetskundig. Sehr gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **38**

Koch, junger, gelernter Pâtissier, sucht Stelle für sofort als Aide oder Commis de cuisine. Gefl. Offerten an A. Düby, Koch, **Einsiedeln,** Hafnerquartier. **(5)**

Koch, 23 Jahre, tüchtig und zuverlässig, sucht Saison- oder Jahresstelle, event. auch als Aushilfe. Referenzen zu Diensten. Offerten an Willy Silvestrini, Rest., **Frick.** **(42)**

Koch, 24 Jahre, sucht Engagement als Chef de partie oder I. Aide per sofort oder auf Wintersaison. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Adr.: A. Hauri, an Berg, **Reinach** (Aarg.). **(56)**

Koch, junger, mit prima Zeugnissen, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle als Commis oder Aide. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **61**

Koch, junger, fleissiger, sucht Saison- oder Jahresstelle als I., eventuell II. Aide de cuisine. Adr.: Gottfr. Künzli, Koch, Pension Bellevue, Hartlisberg, **Thun.** **(66)**

Koch, selbständig, zuverlässig, exakt und flink, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Chef de partie oder I. Aide. Auch in der Pâtisserie selbständig. Chiffre

Kochlehrstelle. Tochter, arbeitsfreudig, 5 Jahre im Gastwirtsgewerbe tätig, sucht bis 1. November Stelle, wo Gelegenheit, ev. die französische Sprache zu erlernen. Zeugnisse und Photo zur Verfügung. Chiffre **879**

Kochlehrstelle. Flinker Jüngling mit 3 Jahren Sekundarschulbildung, sucht Kochlehrstelle in gutes Haus. Franz. Schweiz bevorzugt. Otto Meyer, Posthof 5, **Schaffhausen.** **(31)**

Kochvolontär. 19jähriger Pâtissier sucht Stelle per sofort als Kochvolontär. Nur kleiner Lohn, dafür gute Ausbildung erwünscht. Offerten an Adolf Meyer, Rest. zur Mühle, **Wohlenschwil.** **(53)**

Köchin, junge, tüchtige, entremets- und pâtisseriekundig, sucht Stelle als Alleinköchin oder neben Chef in besseres Haus. Chiffre **981**

Köchin, sparsame, sucht Stelle in grosses Haus mit ff. Küche für Saison oder sofort. Adr.: M. Marsalek, postlagernd Hauptpost, **Lugano.** **(24)**

Küchenchef, 40 Jahre alt, sucht per sofort oder nach Übereinkunft, gestützt auf beste Zeugnisse des In- und Auslandes, passendes Engagement. Gefl. Offerten unter Chiffre **677**

Küchenchef, 36 Jahre alt, entremets- und pâtisseriekundig, sucht Engagement per sofort. Chiffre **883**

Küchenchef, 39 Jahre, solid und sparsam, mit besten Referenzen, sucht Stelle in mittelgrosses Haus. Offerten unter Chiffre **15**

Küchenburschen-Casseroliers, zwei junge, tüchtige, suchen Stellen, event. als Tellerwäscher, Argentier. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Rudolf Kellenberger, Café-Rest. Globus, **Zürich.** **(49)**

Küchenchef, älterer, ökonomisch, tüchtig, in allen Teilen gut bewandert, sucht Winterstelle. Chiffre **67**

Pâtissier, selbst., 26 Jahre alt, sucht passendes Engagement als solcher, eventuell als Pâtissier-Entremetier. Postfach 16346 **Lichtensteig.** **(874)**

Pâtissier-Aide de cuisine, entremetskundig, 25jährig, arbeitsam, nüchtern, sucht Stelle für Wintersaison (event. auch Sommer). Gute Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre JH. 3615 Z. an die Schweizer-Annoncen A.G., Bahnhofstr. 100, **Zürich I.** **(386)**

Pâtissier sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **44**

Pâtissier, 24 Jahre alt, in allen Teilen des Berufes tüchtig und selbständig, mit guten Kochkenntnissen, sucht Stelle als solcher, ev. Aide de cuisine. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **45**

Pâtissier-Kochvolontär sucht Wintersaison- oder Jahresstelle in gutes Haus. Gute Ausbildung wird grossem Lohn vorgezogen. Ia Zeugnisse und Ref. zu Diensten. Eintritt nach Übereink. Adr.: M. Wirth, Pâtissier, Postfach 65, **Basel 2.** **(27)**

Pâtissier, junger, fleissiger, gelernter Konditor, sucht bald möglichst Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **68**

Pâtissier, Deutscher, 24 J., erstklassige Arbeiter, firm in allen Sparten, sucht Stellung für sofort oder Wintersaison. In der Schweiz als Chef-Pâtissier tätig gewesen. Adr.: Bernhard Gronhöfer, **Berlin** NW 87, Beusselstr. 58. **(69)**

Wirtesohn, Absolvent der Hotelfachschule, sucht zur weitern Ausbildung Kochvolontärstelle in grösserem Hotel. Offerten an H. Mühlematter, Gasthof Adler, **Faulensee** b. Spiez. **(59)**

Etage & Lingerie

Etagengouvernante, tüchtig und zuverlässig im Fach, sucht Jahresstelle. Chiffre **967**

Etagenportier, Wirtssohn, deutsch und englisch sprechend, gut präsentierend, sucht Stelle, event. zu sofortigem Eintritt. Chiffre **988**

Glätterin sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel. Adr.: Gertrud Howald, **Goldiwil** b. Thun. **(16)**

Gouvernante gesetzten Alters, tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie, sucht Engagement in erstklassiges Haus, am liebsten als Etagengouvernante. Chiffre **26**

Gouvernante de lingerie ayant de sérieuses références, cherche place. Chiffre **68**

Hotelzimmermädchen, tüchtiges, sucht Stelle für sofort oder Wintersaison. Franz. Schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre **14**

Lingeriegouvernante, tüchtige, mit allen in der Lingerie vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Engagement. Chiffre **857**

Lingère, I., gelernte Weissnähterin, vertraut mit allen Lingeriearbeiten, sucht passendes Engagement. Offerten unter Chiffre **71**

Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen für die Wintersaison, ev. auch Jahresstelle. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **4**

Schwestern, zwei, suchen Saison- oder Jahresstellen als Zimmermädchen in die franz. Schweiz. Sprechen deutsch und französisch. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten an Rosa Michel, **Riggisberg** (Kt. Bern). **(974)**

Tochter, bis dahin Economat- und Officegouvernante, sucht Stelle als Aide-

Etagenportier ges. Alters, servicegewandt und sprachenkundig, sucht Stelle per sofort, nach Übereinkunft oder auf Wintersaison. Beste Referenzen erster Häuser zur Verfügung. Offerten unter Chiffre 662

Etagenportier, zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle, eventuell als Portier-Hausbursche. Chiffre 52

Mann, junger, strebsamer, der drei Landessprachen mächtig, etwas Englisch, sucht sofort Stelle als Liftier oder Conducteur für kommende Wintersaison. Chiffre 970

Portier, Liftier, Chasseur, 22 J., mit Bahn- und Hausdienst vertraut, deutsch, franz., zieml. engl. und etwas ital. spr., sucht Winter- oder Jahresstelle. Gute Referenzen und Photo zu Diensten. Offerten erbeten an Hs. Leutwyler jun., **Tennwil** (Aarg.). (858)

Portier. Jeune homme, 25 ans, 6 ans bureaux, 1 an service ministre étranger, 3 ans Australie, parlant français, allemand, anglais, bonnes références, cherche place. Chiffre 878

Portier. Hôtelier cherche à placer son portier d'étages (très recommandable) pour la saison d'hiver. Chiffre 912

Portier, 35 Jahre, ziemlich franz. und englisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort oder später. Chiffre 920

Portier, 22 Jahre alt, gut präsentierend, stark und zuverlässig, 4 Sprachen, sucht Stelle per sofort oder auf Winter. Chiffre 946

Portier, 26 J., solid, zuverlässig, deutsch, franz. u. ziemlich englisch spr., sucht Wintersaison- oder Jahresstelle als Allein- oder Etagenportier in gutes Haus. Gute Zeugnisse u. Ref. Adr.: Konrad Zeiter, **Flesch** (Fiescherthal). (994)

Portier, zuverlässiger, 28 J., deutsch, französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle, auch als Unter- oder Alleinportier. Sofort frei. Off. erbeten an Hans Suter, Hotel Rothaus, **Zürich 1.** (9)

Portier, im Fach gut bewandert und arbeitsfreudig, sucht Saisonstelle als Etagen- oder Alleinportier. Deutsch, französisch und etwas englisch sprechend. Chiffre 22

Portier sucht für sofort Stelle. Adr.: Cabalzer Fidel, **Lumbrein** (Graubünden). (30)

Portier, junger, solider, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Prima Zeugnisse. Offerten gefl. an Hans Däppen, Gsteig, **Riggisberg.** (60)

Portier, zuverlässig und stark, deutsch, französisch sprechend, sucht Stelle für Wintersaison, eventuell auch als Liftier. Prima Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten gefl. an Gottfried Uetz, Platz, **Erlenbach** i. S. (65)

Portier, 20 Jahre, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle als Allein- oder Etagenportier in Jahres- oder Saisonbetrieb. Eintritt sofort oder später. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 73

Divers

Alleinkoch, 31jährig, mit Entremets sowie Restauration bestens vertraut, sucht Stelle für kommende Wintersaison, seine Frau als **Zimmermädchen.** Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 695

Bursche, 36 J., sucht Stelle in Hotel oder bess. Restaurant als Kellerbursche (Caviste), Kontrolleur oder Heizer. Würde auch andere Hausarbeiten verrichten. Gute Zeugnisse zu Diensten. Adr.: Karl Kohler, **Seewil** (Bern). (961)

Bursche, junger, sucht Stelle als Etagenportier oder Hotelmaler. Kennt auch die Glaserarbeiten. Offerten unter Chiffre 1

Chef de rang oder d'étage, tüchtig, 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, sucht Stellung als solcher; event. daselbst für seine Frau Posten in **Lingerie, Economat** oder als **Kaffeeköchin.** Verpflichten sich gleich für Sommer 1931. Chiffre 74

Economatgouvernante gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf Wintersaison. Selbst. Posten bevorzugt. Chiffre 941

Fräulein, anf. der 30er Jahre, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder neben Gouvernante, am liebsten Wintersaison, zur weiteren Ausbildung im Hotelfach. Gut bewandert in Bureauarbeiten, Korresp., Deutsch u. Franz., letzteres Muttersprache. Ia Ref. Lohnanspräche bescheiden, dafür gute Behandlg. erw. Chiffre 987

Frau gesetzten Alters, geschäftstüchtig, gute Köchin, sucht Stelle als Köchin oder Economatgouvernante auf 15. Nov. Offerten unter Chiffre 13

Gouvernantes. Deux dames exp., parlant les langues, cherchent place de 1ère gouvernante et 1ère lingère ou économat ou 1ère et 1ième lingères. Place à l'année. Même maison. De préférence Italie, France, Colonies. Réf. à disp. Chiffre 884

Gouvernante. tüchtig und erfahren, sucht Stelle als Generalgouvernante in mittleres Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 918

Gouvernante. Junge Wirtstochter, 18 Jahre alt, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Hilfsgouvernante für die Wintersaison. Chiffre 995

Gouvernante, tüchtig und erfahren, sucht Stelle für Wintersaison in Lingerie oder Economat. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 1000

Gouvernante gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Stelle (Etage, Buffet, Economat oder Stütze der Hausfrau). Kennt auch leichtere Bureauarbeiten. Chiffre 21

Heizer und Reparateur sucht Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 931

Heizer sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Hat auch Kenntnisse in elektr. Installationen. Eintritt könnte sofort geschehen. Chiffre 960

Hotelierssohn, 17 Jahre alt, Absolvent von Frei's Handelsschule Luzern, sucht Engagement zur Perfektion im Service, event. als Chasseur. Deutsch, Franz., Englisch. Referenzen zu Diensten. Schriftl. Off. unter Chiffre K 1912 L an Keller Annoncen, **Luzern.** [501]

Hilfsgouvernante oder Zimmermädchen mit guten Referenzen sucht Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 992

Junger Tessiner, 19 J., gut präs., mit Kenntnis der Landessprachen, gebildet, sucht Stelle in Hotel als Hilfe in Bureau, Saal oder Küche, um den Hotelbetrieb kennen zu lernen. Chiffre 3

Köchin und Serviertochter. Gesucht Winterstelle für tüchtige Köchin, ev. auch als Kaffee-Personalköchin, ferner für Serviertochter in Touristenrestaurant oder Saal. Näheres durch Direktion Parkhotel Waldhaus, **Waldhaus-Flims.** (963)

Kontrolleur, 22jährig, Schweizer, bewandert in Waren-, Bons- und Servicekontrolle, sucht Stelle für Wintersaison. Prima Zeugnisse erster Hotels (In- und Ausland) zur Verfügung. Chiffre 28

Maschinenwäscher-Heizer sucht per sofort Stelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 43

Mechaniker-Reparateur-Chauffeur, 30 J., 4 Sprachen, mit sämtl. Maschinen, Apparaten, elektr. u. sanit. Anlagen etc. vertraut, prima Fahrer, sucht Saison- oder Jahresstelle nach dem In- oder Ausland oder Übersee. Off. gefl. an A. Röthlisberger, z. Zt. in **Henggart** (Kt. Zürich). (955)

Personne de toute confiance cherche travail dans hôtel-restaurant ou tea-room, chambre seule ou non logée. Ecrire Mlle Gaillard, Les Tovalres, Malley, **Lausanne.** P. 9055 L. [8]

Tochter, gebildete, Deutsch und Französisch, Handelsschulbildg. u. Praxis, tüchtig und erfahren auch in Hausarbeiten, sucht Engagem. zur Mithilfe im Büro u. als Stütze der Hausfrau, event. Etagengouvernante. Chiffre 984

Tochter, tüchtige, arbeitsame (Deutsche), 25 Jahre, aus gutem Hause, mit gutem Aussehen und Benehmen, Kenntnisse im Pensionshaushalte, sucht Saisonstellung. Chiffre 976

Tochter, 19 Jahre, welche schon im Hotelfach tätig war, sucht für die Wintersaison Stelle als Bürofräulein oder Saallehrtochter. Chiffre 18

Tochter, treue, fleissige, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Aide-Economat-Gouvernante. Chiffre 57

Mr. R. A. Williams, Gradué de l'Université de Cambridge, Danehurst, FOLKESTONE, Angleterre, **reçoit** dans son home un nombre limité **de jeunes gens qui désirent apprendre** à fond et rapidement

la langue anglaise

Situation idéale. Sports, bains de mer, excursions. Recommandé chaleureusement par des hôteliers suisses. 1½ heure du continent.

Wintersport-Hotel

sucht auf kommende Saison guten

Schlittschuhlehrer

Offerten unter Chiffre L. V. 2938 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2**

Gesucht per sofort

Sanatoriums-Köchin

mit Kranken-, Roh- und Diätkost bestens vertraut, ökonomisch und anpassungsfähig, in Jahresstellung, Zentralschweiz. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter Chiffre **ZH 3105** an **Rudolf Mosse A.-G., Zürich.**

Eislauflehrer

III. Internationale Klasse. Geläufig Englisch u. Französisch. Guter Tänzer. Mitglied des Verb. Dt. Sportlehrer. Sucht Stellung für Wintersaison 1930/31. M. A. P. Knape, Berlin NW 87, Klopstockstrasse 56.

Direkt aus Schreinerei wird wegen Insolvenz des Kunden eine neue, noch ungebeizte

Drehtüre

in Eichenholz, mit oder ohne seitliche Eingangsflügeltüren abgegeben. Genaue Skizze steht Interessenten unverbindlich zur Verfügung. Sich wend. unt. Chiffre N 5986 Z an **Publicitas, Zürich.**

Hotel-Kauf

Zu kaufen gesucht in Graubünden, von solventem Käufer,

Hotel od. Pension

von circa 50 Betten, nur zwei Saisons- oder Jahresgeschäft. Offerten mit Angabe des Kaufpreises und der Zahlungsbedingungen unter Chiffre **H B 2941** an die **Hotel-Revue, Basel 2** erbeten.

Ein gut eingespieltes

Trio

(evtl. auch 4—5 Mann)

in Konzert- und Ballmusik

sucht

auf den 1. oder 15. Dezember

Engagement.

Prima Referenzen stehen zur Verfügung. — Offerten unter Chiffre **E Y 2946** an die **Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.**

Brighton

Malvern House

dreimonatlicher Kursus

engl. Sprache. Ausländische Referenzen. Bester Erfolg. Kursus mit voller Pension wöchentlich £ 2.13.- **E. Martig, 33 Regency Square, Brighton.**

Saaltochter

deutsch und französisch sprechend, 20 Jahre alt,

sucht passende Stelle

für Wintersaison. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Gefl. Offerten an **Katharina Müllener,** Handlung, **Saanen, B. O.**

Künstler-Duo

mit Ia. Referenzen **sucht Engagement** für Wintersaison. Offerten unter Chiffre **Hc 6114 Z** an **Publicitas Zürich.**

Koch-lehrling

Gelernter Pâtissier, 17 Jahre alt, **sucht Stelle** als Kochlehrling in bess. Haus. Offerten an J. Schneider, Wirtebureau, Chur.

Hotel-Restaurant

in der Stadt Basel, an prima Lage mit 40 Betten, gr. Rest., hohem Umsatz, an kapitalkräftige Leute baldigst **zu verkaufen.** Der Beauftragte: **A. Macek-Kössler, Luzern, Pilatusstr. 3n**

Bestfrequent. Jahresgeschäft der Südschweiz

ist umständehalber zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Prachtvolle Lage, Nähe Strandbad. Grosser, schattiger Park.

120 Fremdenbetten

Alle Zimmer mit fliessendem Wasser; Lift; Appartements

50% Bettenbesetzung b. Jahresbetrieb

Langjährige Klientel. Selbstreflektanten, die eine grössere Anzahlung leisten können, erhalten Auskunft sub Chiffre **D R 2943** der **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2**

Cuisines modernes Chauffage Buanderie

Références de 1er ordre

Ateliers de Construction

Armand Pahud & Cie, Rolle

Maison fondée en 1897

Interessierte

GERANTIN

gesucht

für sofort, mit Einlage Fr. 4000 gegen gute Sicherheit. Muss einfache Person gesetzten Alters sein, zur Führung eines kleines Geschäftes. Guter Lohn und Gewinnanteil. Offerten unter Chiffre **M E 2940** an die **Schweizer Hotel-Revue Basel 2.**

Trio de dames

concert et danse, **cherche emploi.** Certificats à disposition. Ecrire sous chiffre **X. 9143 L. à Publicitas, Lausanne.**

Chef-Patissier

tüchtiger Fachmann, jedem Anspruch gew., 39 Jahre alt,

sucht

gest. auf erstklassige Referenz.

Winterstelle.

Offerten an **E. Janke, Lindau i. B. Hundweiler 68 1/3. Geyer.**

KOCH

gelernter Konditor

sucht Stellung

für die Wintersaison. Zeugnisse und prima Referenzen stehen zur Verfügung. Zuschriften erbeten an: **E. Plate, St. Gallen, Rest. Scheffelstein.**

Junge Damen u. Herren, die zum Studium in **London** weilen, finden Aufnahme in

englischer Familie

Jeder Komfort und gute Pension, ab £ 3.— pro Monat. Frau Arnold, 13 Beford Gardens, North Kensingt., London W 10.

Oberkellner

routinierter Fachmann und Restaurateur, perf. deutsch, franz. u. englisch sprechend und mit besten Referenzen, sucht Winterengagement. Offerten unter Chiffre **M F 2916** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Jüngling, 18 Jahre alt, **Absolvent der Hotelfachschule Neuenburg** (1 Jahr), **sucht** auf 1. Februar 1931

Stelle als Kochvolontär

eventl. 2. Lehrjahr, in gutes Hotel. Offerten unter Chiffre **M B 2924** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Chef de cuisine

Econome, Mitarbeiter, in allen Partien durch, **sucht Stelle als Chef oder Souschef** auf die Wintersaison, 3 Monate. Gefl. Offerten erbeten an Felix Schmid, Chef, Kurhaus Monte Verità, Ascona (Tessin).

Jeune homme, libéré du service militaire, cherche place comme

Portier ou Valet de chambre

Certificats à disposit. Offres sous chiffres U. 73577 X. Publicitas, Genève.

Chef de cuis.

économe, longue pratique de toutes les part. et ayant travaillé à l'étranger, **cherche place** pour saison d'hiver et d'été. S'adresser sous chiffre U. 1886 P. restante, Plainpalais-Genève.

Demoiselle présentant bien, cherche place comme

Débutante sommelière

dans bon restaurant. Ecr. sous chiffre **U. 9018 L. à Publicitas Lausanne.**

Chef de Réception-Directeur

jung, ledig, deutsch, franz. engl. und ital. sprechend, dipl. Kaufm., offeriert seine Dienste. Offerten erb. an Albert Stämpfli, Grenchen.

Für Wintersaison in Familien- und Sporthotel Graubündens gesucht

1 Aide de cuis.-Saucier (neben Chef)

Salair 2—300 Fr. pro Monat nach Leistung. Saison mindestens 4 Monate. Eilofferten v. nur tüchtigen, fachgewandten, arbeitswilligen und bestempfohlenen Bewerbern unter Beifügung von Referenzen, Zeugnissen und Photographie unter Chiffre R. S. 2959 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Ebendaselbst könnte noch ein **Kochlehrling** angenommen werden. Bevorzugt j. Mann, welcher schon eine Fachschule absolviert hat.

Young **English Gentlewoman** wishes to spend Season in Hotel (as Visitor) where opportunity is available to give Lessons in

Ballroom Dancing

(Experienced certificated and train. Leading London School). Miss Symonds, Walcot Hall, Diss. Norfolk, England.

Zu kaufen gesucht

eine gut erhaltene

Wäschemange

für Handbetrieb. — Offerten unter Angabe der Walzenlänge an **H. Alder, Landhaus, Davos-Laret.**

Tochter mit guten Koch-Kenntn. sucht Stelle als

Köchin

neben Chef od. Chefköchin. Saison- oder Jahresstelle. Eintritt n. Bel. Zeugnisse zu Diensten. Off. unter Chiffre **LA 2942** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Junge **Tochter sucht Stelle** als

Volontärin

in Saal oder Tea-room für Wintersaison. Spricht deutsch französisch und englisch. Offerten bitte zu richten an **E. Denger, Sissach,** Hauptstr.

Bureaufräulein

Schweizerin (22 J.) Deutsch, Franz., Engl., mit gut. Bildung, sucht sofort Stelle als Journalf. oder f. Korrespondenz event. für allg. Bureauarbeiten. Gute Zeugnisse. Offert. unt. Chiffre **E Y 2877** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Servier-Tochter

deutsch, franz. u. englisch sprechend, **sucht Stelle** per sofort in Hotel-Restaurant. Offerten an **L. Locher, Remetschwil,** Kt. Aargau.

Waadtländer

18jährig, mit gutem Benehmen und Kenntnissen der beiden Sprachen, **sucht Stelle** als **Chauffeur** in Hotel. Kann einen Wagen oder Camion unterhalten und die gewöhnlichen Reparaturen ausführen. Gefl. Offerten sind zu richten unter Chiffre **H 52342 C** an die **Schweiz. Annoncen A.G., Lausanne.**

Kochlehrstelle gesucht

auf Frühjahr in gutes Haus. Franz. Schweiz. bevorzugt. **W. Lüthy,** Restaurateur, Marktgasse 23, **Bern.**

Concierge, Conducteur

25 Jahre, bestens empfohlen, mit guten Umgangsformen, der 4 Hauptsprachen mächtig, **sucht Saison- oder Jahresstelle.** Offerten an **A. Meier,** Villa Guidi, **Lugano.**

Tüchtiger, solider Bursche, sucht Stelle als

Eisbahnmeister

ev. auch Eisbahnarbeit., deutsch, franz. u. englisch sprechend. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **T L 2923** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Küchenchef

solid, tüchtig, ökonomisch, 29 Jahre, sucht Saison- od. Jahresstelle. Prima Zeugn. Geht auch als Aushilfe. Offerten erbeten an **A. Masshardt, Kursaalstr. 9, Bern.**

Junger, tüchtiger

Tapezierer

mit eig. kompl. Werkzeug, in allen einfacheren Hotel- u. Facharbeiten selbst., **sucht Stelle in Hotel als Hausbursche oder für den Beruf.** Zeugnisse zu Diensten. Antritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre **V V 2936** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Jeune Vaudois, 16½ ans, sérieux et travailleur, cherche place d'

Apprenti-cuisinier

dans un hôtel de la Suisse romande. Ecr. à M. Mingot, pasteur, **St-Cergue** (Vaud).

DIE WIEDERHOLUNG VERVIELFACHT DIE WIRKUNG DER INSERATE!

Junger, fleissiger Koch sucht sofort Stelle für Wintersaison oder Jahresstelle als

Commis de cuisine

Prima Zeugnisse. Off. an Alb. Hess, Bleicheli 7, St. Gallen.

Gesucht auf komm. Wintersaison ins Berner Oberland eine tüchtige, selbständige

Sekretärin-Kassiererin

muss die engl. u. franz. Korrespondenz vollst. beherrschen. Daselbst eine tüchtige, sorgfältige

Glätterin

auf Fremdenwäsche. Off. unter Beilage d. Zeugniscop., Photo u. Gehaltsanspr. sind zu richten unter Chiffre **V T 2956** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Aide de réception-Caissier-Secrétaire

Jeune homme, 26 ans, parlant les langues, **cherche place** pour fin novembre commencement déc. Très bonnes notions, cuis., salle et tous travaux bureau. Meilleures réf. à disposition. Offres sous chiffre **AM 2950** à l'**Hôtel-Revue à Bâle 2.**

Der

Allgemeine Verkehrsverband von Locarno

sucht fachkundigen

Kurdirektor

Forderungen: gründliche Kenntnis der nationalen Sprachen und des Englischen — kaufmännische Bildung — organisatorische Fähigkeiten.

Eintritt 1. Januar 1931.

Offerten sind bis spätestens 20. November an den Präsidenten, **Dr. Camillo Beretta, Locarno,** zu richten.

Vorstellung nur auf persönliche Einladung hin erwünscht.

EIS-TRAINER

intern. dipl., mit gutem Engl., sucht sich zu verändern. Kundiger Alpinist, guter Skiläufer und Tänzer. Offerten unter Chiffre O. F. 4757 S an Orell Füssli-Annoncen, Solothurn.

Preisgekröntes Tänzerpaar

(Deutschschweizer) erstklassige Arrangeure, elegante Erscheinungen, der fünf Hauptsprachen mächtig, **sucht Betätigung** in feinem Familienhotel, Wintersaison, Pension eventuell selbstzahlend. Allerbeste Referenzen. Gef. Angebote unter **A.C. 2947** an die **Hotel-Revue, Basel 2.**

Tochter

32-jährig, gut präsentierend, mit **Bureau-, Saal-, Economat- und Buffet-Praxis,** sucht entsprechenden

Vertrauensposten

Gefl. Offerten unter Chiffre **F. R. 2945** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

PATISSIER

20 Jahre alt, in Dekor u. Stücksachen selbständig, sucht Stelle für Wintersaison in Hotel als 1. event. 2 Commis. Offerten sind zu richten an **A. Gächter,** Intern. Konditorenfachschule Coba, **Basel**

Küchenchef

entremetskundig, ökonomisch, sucht **Saison- oder Jahresstelle.** Prima Zeugnisse des In- und Auslandes gerne zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. 4435 T. an **Publicitas Thun.**

Arbeitsfreudige Tochter, in allen Zweigen der Hotellerie bewandert,

sucht Vertrauensposten

zur **selbständigen Führung** einer kleiner. Pension oder Tee-Room. Ia Ref. u. Zeugnisse. Offerten unt. Chiffre O A 2952 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

FABRIKANTEN: STÜSSY & CIE. ZÜRICH

AKTIENGESELLSCHAFT

Rufen Sie uns wenn Sie schöne

Tapeten Vorhänge Wandstoffe

brauchen

Kordeuter
Zürich
Talstraße 11
Telephon 56.690

Wir übernehmen die Vertragliche Vertilgung von.
MÄUSEN
RATTEN
KÄFERN
WANZEN
AMEISEN ETC.
Neueste geruchlose Verfahren, Verl. Sie unverbindl. Offerte
DESINFECTA A.G.
Abteilung Ungeziefervertilgung
ZÜRICH TEL. 32.330

Eternit

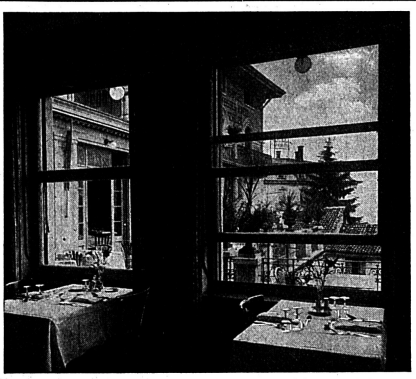
Eternit Niederurnen

Bedachungen
Äussere Wandverkleidungen
Innenbau
Druckröhren für Wasser- und Jaucheleitungen
Auto-Garagen

Walliser Äpfel
Reinettes, Canada, Franc-roseaux, Citrons, Grises
à Fr. 1.— per kg
Domaine des Biollettes, Charrat.

„ORIGINAL WELLNER"

ein alter Begriff
für die schwerversilberten
Tafelbestecke
und Hotelgeräte der
Sächsischen Metallwarenfabrik
AUGUST WELLNER SÖHNE
Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Zürich



FENSTERFABRIK
J. G. FLUHRER
ZÜRICH 7
Forchstrasse 232—34 - Telephon
Hott. 5015, Telegr. Fluhrerfenster
SPEZIALITÄT:
Schiebe-Fenster
Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. Pavillon der Hotellerie, Goldene Medaille. Gastwirte-Ausstellung Zürich 1927. ZIKA Zürich 1930.
Prima Referenzen.

Tafelkunsthonig
„Wolrowe exquisit"
für den soignierten Frühstückstisch. Verlangen Sie ihn bei Ihrem Grossisten od. direkt beim Fabrikanten
C. Münzenmeier, Wolrowewerke, Pfäffikon
(Kt. Schwyz) Tel. 13 Verlangen Sie bemust. Offerte!

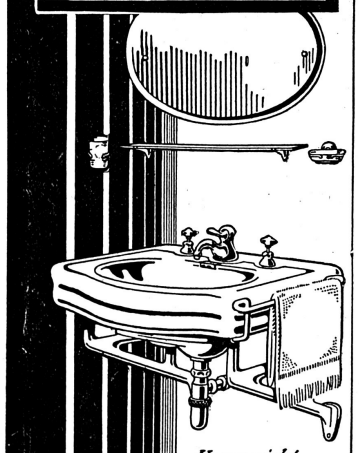
Unsere neueste Preisliste über
Platten-Papiere
wird Sie von unserem vorteilhaften Angebot überzeugen u. Sie veranlassen, Ihren Bedarf hierin bei uns zu decken
KOCH & UTINGER, CHUR

Ambrosia
wird als das
Feinste in Speiseölen
anerkannt
Zum Kochen, für Salat und Mayonnaise
Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöle weise man energisch zurück Man achte auf die plombierten Originalgebinde.
Ernst Hürlimann, Wädenswil

„JAJAG"-
Hotel-Wäscherei-Anlagen
sind leicht zu bedienen und gewährleisten bei geringstem Stromverbrauch blütenweisse Wäsche, größte Schonung des Waschgutes und bedeutende Ersparnis an Zeit, Arbeit, Personal und Waschkosten

„JAJAG"-
Be- u. Entlüftungs-Anlagen
passen sich vorzüglich in das architektonische Gesamtbild ein, sind leicht zu regulieren und gewährleisten den jeweils erforderlichen Luftwechsel ohne Temperaturschwankungen oder Zugerscheinungen.
Erstklassige Referenzen, u. a. „Haus Vaterland" (Kempinski) Berlin
Ausführliche Druckschriften, fachm. Beratung u. Projektbearbeitung kostenlos u. unverbindlich
J. A. John A.-G. Generalvertretung Basel Güterstrasse 103 Telefon Birsig 5537

TROESCH'S
Hotel-Zimmer-Toilette
TRIUMPH



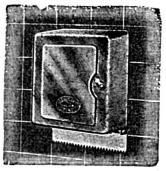
Unerreicht in Eleganz und Qualität.
TROESCH & Co, A.-G.
BERN - ZÜRICH - ANTWERPEN

Lambon
Marque „L'Ours de Berne"
FORME. MANDOLINE

Häusermann
Kältemaschinenfabrik
Frauenfeld
Fabrikation und Vertrieb erstklassiger Kälteerzeugungs-Anlage für jede Leistung und Betrieb.
Neuheit:
Glacé- und Eisfabrikation, Glacé- u. Eisrahmaufbewahrung ohne besonderen Generator.
Vollautomatische Anlagen, Kompressor direkt mit elektr. Motor gekuppelt, ohne Riemen.
Tiefkühlung bis zu 30 Grad minus.
Langjährige und weitgehendste Garantie. Erste Referenzen. Inlandsfabrikation.
„Ehret einheimisches Schaffen"

Revue-Inserate haben Erfolg!

ROHR
MÖBEL
Aparte Modelle in nur prima Qualität
Hubschmied & Lanz
Murgenthal

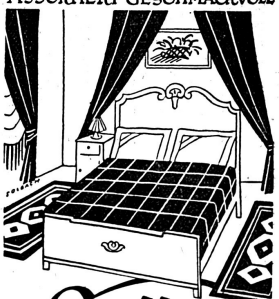


ONLIWON-Klosettpapier
empfehlen
Fritz Danuser & Co.
Neue Beckenhofstrasse 47
Zürich 6
Allein-Verkauf für die Schweiz

Lieferung mod. Hotelzimmer
zu interessanten Preisen
mit weitgehender Garantie
Möbel-Wirth
Basel
Thiersteinerallee 33 Tel. Safran 3572

Weinflaschen
grün und weiss, in Waadtländer-, Bordeaux-, Burgunder- u. Rheinweinform. Lieferung auch in kleinen Quantitäten.
Glashütte Bülach A.G. in Bülach
Telephon Nr. 5 Illustrierte Preisliste

TEPPICHE · DECKEN
DEKORATIONSSTOFFE
ASSORTIERT GESCHMACKVOLL



W. Geelhaar
Bern
GEGR. 1860
THUNSTRASSE 7

UTTWIL, den 27. Oktober 1930.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir die schmerzende Mitteilung, dass weit von der Heimat im fernen Osten (Shanghai, China), wo er sein Glück zu suchen ging, jäh aus dem Leben geschieden ist unser allzuliebster, hoffnungsvoller, treuer und herzensguter, einziger Sohn und Bruder, Schwager, Onkel, Enkel, Neffe und Cousin

Jacques Kindlimann

Assistant-Manager
Astor House Hotel, Shanghai

Er starb im blühenden Alter von erst 30 Jahren nach langer, schwerer und schmerzensvoller Tropenkrankheit (Typhus).

Gott, warum hast Du uns nicht ein Wiedersehen gegeben?

Die schwergeprüften Eltern und Schwester nebst übrigen Anverwandten.

Die Kremation fand in Shanghai statt.

Fruits et Légumes frais
Fruits secs

Tous les articles de la saison
Expéditions rapides

Trullas & Cie, S. A., Genève
Téléph.: Mont-Blanc 63-79 - Adr. télégr.: Trullas-Genève
Succursale à Lausanne
Téléphone 23-378

Revue-Inserate haben Erfolg!

Ausstattungen für Hotels und Restaurants

Gegründet 1820

Hotel-Porzellan
Engl. Hotel-Fayencen
Glas- und Kristall-Service
Hotel-Silber und -Bestecke
Spezialitäten für Hotels aus
Cromargan – Kupfer – Nickel

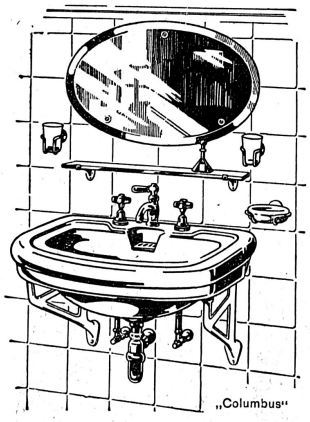
Theodor Meyer, Bern
32 Marktgasse 32

Verlangen Sie Offerte und unverbindlichen Vertreter-Besuch

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus"

Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

---

mit leichtem, geräuschlosem Gang. Prima Referenzen.

Gebr. Gysi & Cie.
Eisen-Konstruktionen
Baar-Zug

ZENTRAL HEIZUNGEN
Ventilations-, Trocknungs- & Warmwasserbereitungsanlagen
MOERI & CIE LUZERN

Rohrmöbel

von
Cuenin-Hünt & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchberg (Kt. Bern)
Filiale in Brugg (Aargau)
Gegründet 1884. Kataloge

Wirksame Reklame -

ein viel missbrauchtes Wort!

Denn erst der Drucker entscheidet über die letzte Ausbeute der Werbekraft, die in der Drucksache liegen kann. Gewiss ist die Idee in der Reklame wichtig. Aber wirklich werbestark wird Ihre Drucksache erst, wenn sie auch sorgfältig gedruckt ist. Gerade in der Fremdenindustrie ist die schöne Drucksache wichtig, damit sie sich als würdiger Werber Ihres Hauses Beachtung erzwingt. Denn sie soll schon etwas von kommender Ferienfreude und Sommerglück vermitteln.

Kennen Sie schon unsere Kollektion neuer Prospekte, die wir für Hotels geschaffen haben. Sie steht Ihnen gerne auf Verlangen zur Verfügung. Sie werden daraus ersehen, wie der künstlerische Entwurf und der schöne Druck zusammenwirken und unsern Arbeiten jene Eigenart geben, die sie aus andern Prospekten vorteilhaft heraushebt.

Wir pflegen auch alle andern Drucksachen, wie Pliants, Briefköpfe, Menus, Weinkarten, Kofferetiketten.

GEBR. FRETZ AG ZÜRICH

Hotel-Drucksachen die Erfolge brachten

Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

Ihre Gäste

sollen sich in Ihrem Hause wohl fühlen – das ist sicher Ihr Wunsch. Sie als erfahrener Hotelier wissen: Behagliche Zimmer, aufmerksame Bedienung und gute Küche – diese 3 Dinge werden am meisten geschätzt und stellen Ihre Besucher zufrieden. Das ist für Sie die beste Empfehlung.

Ihre Küche

gut zu beliefern – das ist unser Ziel! Wir sind Ihnen gerne beim Einkauf und bei der Auswahl behilflich, denn wir verfügen über grosse Erfahrungen speziell für den Hotel-Dienst. Als grösste Firma in Europa in unserer Branche beliefern wir viele Hotels im In- und Ausland, wir geniessen das Vertrauen der grossen Luxus-Hotels in Aegypten, sind Lieferant vieler führender Dampfer-Linien (»Bremen«) und zeigen auch Ihnen gerne, wie vorteilhaft unsere Preise sind. Nie aber verkaufen wir billig auf Kosten der Qualität. Zuverlässiger Express-Dienst.

Christen AG
BASEL · Heumattstrasse 21
Das grosse Lebensmittelgeschäft
Delikatessen-Comestibles

Der Herbst räumt auf!

Ein deutliches Zeichen, dass der Winter mit grossen Schritten heranrückt. Bald sind die Bäume kahl und der Wind pfeift kalt durch die Äste. Es sieht einfach ungemütlich aus und geht bis auf die Knochen . . . wenn man noch keinen Winter-Mantel hat und in der Kleidung überhaupt noch nicht auf die kalte Jahreszeit eingestellt ist.

Also, rechtzeitig zu PKZ! Sei es Mantel oder Kleid, Sie werden finden, was Ihnen gefällt und werden auch zufrieden sein!

PKZ-Winter-Mäntel . . . Fr. 60.— 70.— bis 190.—
PKZ-Anzüge . . . Fr. 60.— 70.— 80.— bis 190.—

BURGER KEHL & CO
Basel, Bern, Biel, Davos-Platz, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Winterthur, Zürich 1 u. Zürich 4

WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM: NIEMAND KANN IHN FINDEN!

ZU JEDER ZEIT – LÖSCHBEREIT

„PRIMUS"-Feuerlösch-Apparate
aller Art liefern als
Schweiz. Qualitäts-Arbeit

A. G. FÜR TECHN. NEUHEITEN
BINNINGEN-BASEL - TELEPHON BIRSIG 8325

National-Kassen (Occ.)

verkauft **mit aller** Garantie. Reparaturen schnell u. zuverlässig. Eigene Papierschneiderei für Kassenrollen. Retournahme der Holzkernen bei Rollenbestellung. **M. SING,** Klosbachstrasse 15, **Zürich.** Telephon Limmat 4512.

Martin
Geschirr-Waschmaschinen

In vielen hundert Betrieben seit Jahren bestens bewährt, bringen bedeutende Ersparnisse der Betriebskosten.

Verlangen Sie unverbindliche Offerte und kostenlosen Besuch eines beratenden Fachmannes.

K. Martin, Offenburg
(Baden)
gegründet 1865

Vertreter an allen grösseren Plätzen des In- und Auslandes